The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 222 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 30. Dezember 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 303

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Anscheinend noch nicht milder.

Zum Theil sogar noch kältere Witterung! —Der Osten und der Süden leiden stark.

New York, 30. Dez. Als die New Yorker heute erwachten, fanden sie den kältesten Tag, den sie diesen Winter gehabt, — nach amtlicher Angabe zeigte das Thermometer um 5 Uhr Morgens nur 6 Grad unter Null, aber manche andere Angaben gehen noch niedriger. Noch um 8 Uhr Vormittags zeigten Straßenthermometer nur 4 Grad unter Null, und in manchen Vorstadtdistrikten herrschte eine Nulltemperatur.

Dieser Temperatursturz kam so gut wie ohne Warnung und verursachte wiederum große Leiden für die ärmere Bevölkerung.

Im nördlichen, mittleren und westlichen Theil des Staates New York war die Kälte mindestens ebenso groß und da und dort noch ganz bedeutend größer.

Atlanta, Ga., 30. Dez. Heute war der kälteste Dezembertag, welcher in diesem Theil des Landes jemals zu verzeichnen gewesen ist.

Louisville, 30. Dez. Unsere Stadt hat anhaltend das kälteste Wetter seit Jahren, und schon macht sich der Kohlenmangel empfindlich fühlbar, — während mehrere Millionen Bushels Pittsburger Kohlen ganz in der Nähe liegen, aber unter den jetzigen Verhältnissen nicht erlangt werden können! Zwei Eisenbahnen haben Extragüterzüge in die Kohlenförderungsregionen gesandt, welche Louisville zunächst liegen.

Die Mindesttemperatur während der Nacht war hier 1 Grad über Null. Mehr oder minder erstreckt sich die neueste kalte Welle von Winnipeg, Nordwestkanada, bis hinab nach dem Golf von Mexiko!

Nicht nur der mittlere Süden fühlt ihre Wirkungen, sondern auch die südatlantische Küste bis nach Miami, Fla., hat Temperaturen bis zu 12 Grad unter dem Gefrierpunkt.

Nashville, Tenn., 30. Aug. Zum ersten Male seit 1893 ist der Cumberlandfluß hier mit einer dünnen Eisschicht bedeckt. Das Regierungsthermometer zeigte frühmorgens 6 Grad über Null.

Cincinnati, 30. Dez. Auch hier ist der Ohio jetzt zugefroren, mit Ausnahme einer kleinen Stelle im hiesigen Hafen. Dies ist das erste Mal seit 7 Jahren. Ueber eine Million Dollars Flußeigenthum ist durch das Gefrierwetter, resp. durch das nachfolgende Aufthauen, gefährdet.

Die Mindesttemperatur war heute hier 3 Grad unter Null.

Winchester, Va., 30. Dez. Nulltemperatur herrschte im ganzen nördlichen Virginien, — das kälteste Wetter seit mehreren Jahren. Hierorts kam das Thermometer frühmorgens auf zwei Grad über Null. Der Bahnverkehr liegt noch immer sehr im Argen, besonders auf der Baltimore & Ohiobahn, die mit Schneewehen sehr große Schwierigkeiten hat.

Norfolk, Va., 30. Dez. Um 8 Uhr Morgens hatten wir hier eine Temperatur von 8 Grad über Null. Das Wetter ist das kälteste seit 5 Wintern.

Noch immer sucht der Zollkutter „Onondaga" auf dem Meere nach dem aufgegebenen Wrack des dreimastigen Schuners „Nettie Champion". Ueber das Schicksal der Bemannung hat sich noch nichts in Erfahrung bringen lassen.

Washington, D. K., 30. Dezember. Die kalte Welle, welche sich durch den Süden hindurch bis nach Miami, Fla., erstreckt, verursacht beträchtliche Besorgniß bei Orangenbauern und Gemüsegärtnern. Die Beamten des Wetterbüros glauben aber nicht, daß diese Kälte einen bedeutenden Einfluß auf die Orangenernte haben wird. Es waren schon gestern Warnungen nach allen südlichen Plätzen ergangen, und diese Warnungen sollten, nach Ansicht der Wetterbeamten, genügend gewesen sein, um die Orangenhaine zu schützen.

Das Wetteramt sandte heute wieder eine Warnung aus, daß das kalte Wetter während der Nacht anhalten werde.

Mobile, Ala., berichtet 22 Grad über Null, New Orleans 26 Grad, Atlanta, Ga., 10 Grad, Knoxville, Tenn., 8 Grad.

Eine wärmere Luftwelle ist vom Nordwesten her unterwegs.

Indianapolis, 30. Dez. Im Staat Indiana herrschte am Morgen eine Temperatur von 3 bis 9 Grad unter Null. Erstere Temperatur hatten das westliche Indiana und das östliche Illinois.

Aus Danville, Ill., das doch im Bergbauzentrum ist, melden Kleinhändler „anhaltenden Kohlenmangel."

Der Wabashfluß ist zu Terre Haute zugefroren.

Indianapolis hatte frühmorgens 8 Grad unter Null, und Fort Wayne 9 Grad.

Pittsburg, 30. Dez. Ein halbes Dutzend Personen ist hier infolge Bloßstellung gestorben; viele Fabrikanlagen mußten vorläufig ihren Betrieb einstellen; die Bahnzüge erleiden 30 Minuten bis zu 2 Stunden Verspätung; das Quecksilber sank auf 1 bis 5 Grad unter Null, und auch am Mittag hatte sich die Kälte noch nicht gemäßigt, — ja, es wird in Aussicht gestellt, daß sie noch mehrere Tage anhalten wird!

Columbus, O., 30. Dez. Ein Bahnzug aus Cleveland traf mit etwa sechs Stunden Verspätung hier ein. Schon kurz nach der Ausfahrt aus Cleveland gefroren die Heizungsapparate, und die Passagiere hatten die kälteste Fahrt ihres ganzen Lebens. Beim Versuch, eine Röhre unter einem Pullmanwagen aufzuthauen, gerieth dieser in Brand, was erst bemerkt wurde, als der Waggon sich mit Rauch füllte. Eine Panik entstand unter den Passagieren; der Zug wurde zum Halten gebracht, und es gelang der Bemannung, das Feuer zu löschen.

St. Louis, 30. Dez. Das neurliche kalte Wetter hat Eisstauungen im Mississippifluß von Chester, Illinois, (70 Meilen südlich von hier) bis nach St. Louis gebildet. Doch sieht das Wetteramt derzeit keine Hochfluthgefahr, da der Wasserstand des Flusses ein außerordentlich niedriger ist, und daher auch nach dem Schmelzen von Eis und Schnee die Fluth nicht sehr hoch kommen dürfte.

Die Nikaraguawirren.

Washington, D. K., 30. Dez. Gouv. Enrique Creel vom mexikanischen Staat Chihuahua, Sondergesandter der mexikanischen Regierung nach den Ver. Staaten in Sachen des Nikaraguastreites, läßt durch die Assoziirte Presse versichern, daß seine Mission befriedigende Ergebnisse gezeitigt habe, und die Abdankung Zelaya's sowie die Uebernahme des Präsidentenamtes durch Dr. Madriz viele Schwierigkeiten gehoben und das Einreißen anarchistischer Zustände verhütet habe.

Und jetzt, fügt er hinzu, macht Friede und Patriotismus auf beiden Seiten in Nikaragua Fortschritte. Auch versichert er, die Gewährung eines Asyls für Zelaya durch Mexiko sei in keiner Weise ein unfreundlicher Akt gegenüber den Ver. Staaten.

Taft wieder verreist.

Washington, D. K., 30. Dez. Präsident Taft ist um 9 Uhr Vormittags mit Extrazug nach New York abgefahren, um der Hochzeit seiner Nichte Louise W. Taft mit George H. Snowden von Seattle beizuwohnen. Er wollte eine Stunde früher abfahren, soll aber verschlafen haben, da die Weckuhr im Weißen Hause außer Ordnung war.

Er war von seiner Tochter Helen, von seinem Sohne Robert und seinem militärischen Adjutanten Kapt. Archibald Butt begleitet.

Was Tesla prophezeit.

New York, 30. Dez. Nikola Tesla, der vielgenannte kühne Elektrizitätserfinder, prophezeit, daß schon binnen 20 Jahren ein drahtloses elektrisches Licht, welches von der Erzeugungsanlage aus über Aetherwellen sich weiterverbreite, alle jetzigen Formen des Beleuchtungswesens verdrängen werde.

Ausland.

Belohnung ausgesetzt

Auf die Ergreifung eines Bahnräubers. — Papst dankt Kaiser für Jubiläumsgratulation. —Böhmischer Bahnbeamter gesteht Schuld an der Katastrophe. — Deutsch-Ungarn über einen Gerichtsspruch entrüstet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Dez. Das hiesige Polizeipräsidium hat eine Belohnung von 1000 Mark auf die Entdeckung des Räubers ausgesetzt, welcher, wie in der zweiten Dezemberwoche gemeldet, di New Yorkerin Adelheid Siepenberg im Bahnzug überfiel und ausplünderte. Die Polizei hatte sofort eine rührige Thätigkeit entwickelt und den angeblichen Thäter nach kurzer Frist dingfest gemacht. Obwohl die Beraubte den Verhafteten „identifizirte", mußte dieser doch wieder aus dem Gewahrsam entlassen werden, weil er sein Alibi nachweisen konnte. Die Suche ist darauf von den Behörden fortgesetzt worden, aber bisher ergebnißlos geblieben.

Der Vorstand des in Hamburg tagenden Internationalen Zionistenkongresses hat von den Theilnehmern ein Vertrauensvotum erhalten. Dieses markirte das Ende der äußerst stürmischen Debatte, in welcher die schärfsten Angriffe auf die Zentralleitung gemacht wurden.

Der Rest der jüngsten Sitzung wurde mit Berichten über den Handels- und landwirthschaftlichen Fortschritt Palästinas ausgefüllt.

Die hiesige „Germania", das hervorragende Organ des Zentrums, veröffentlicht den Wortlaut eines Schreibens, welches der Papst an Kaiser Wilhelm gerichtet hat und das in die herzlichsten Worte gekleidet ist. Pius X. bedankt sich in dem Schreiben für den Glückwunsch, welchen der Kaiser ihm anläßlich des 25jährigen Jubiläums seiner Ernennung zum Bischof hatte übermitteln lassen.

Eine Anregung, welche gelegentlich der zweiten Friedenskonferenz im Haag erfolgt und damals das Interesse weiter Kreise erweckte, wird im „Berliner Tageblatt" wieder auf's Tapet gebracht. Sie betrifft die Errichtung eines Büros der europäischen Mächte, ähnlich dem längst bestehenden Washingtoner Büro Amerikanischer Republiken, dessen ersprießliche und umfassende Thätigkeit in dem einschlägigen Artikel stark unterstrichen wird.

Wien, 30. Dez. Die gemeldete verhängnißvolle Bahnkatastrophe auf der Strecke Pardubitz-Prag-Bodenbach-Wien, welche nicht weniger als 34 Opfer an Todten und Schwerverletzten forderte, hat eine weitere Aufklärung gefunden. Wie aus Padubitz in Böhmen berichtet, hat der Beamte Zeiß, welcher zur Zeit des Unglücks auf der Station Uhersko bei Chotzen Dienst hatte, im Verhör eingestanden, daß er es vergessen habe, den Güterzug abzufertigen, in welchen dann der nach Wien bestimmte Eilzug hineinfuhr. Er hat also die Katastrophe verschuldet und ist unverweilt in Haft genommen worden.

Auf dem Schauplatz der Kollision sind, wie jetzt bekannt wird, Hyänen in Menschengestalt thätig gewesen, ehe das Gebiet von Sicherheitsmannschaften genügend abgesperrt werden konnte. Denn die Leichen der Verunglückten weisen zum Theil fehlende Finger auf. Die Todten sind um Ringe und andere Schmucksachen, sowie um Geld und Brieftaschen beraubt worden. Von den Behörden werden die umliegenden Dörfer nach den unheimlichen Thätern abgesucht.

Zu Weihnachten ist ein Pairsschub erfolgt, der jetzt amtlich bekannt gegeben wird. Für das Herrenhaus des Reichsraths sind 6 erbliche und 24 lebenslängliche Mitglieder ernannt worden.

Budapest, 30. Dez. Große Erbitterung hat in allen deutschen Kreisen Ungarns eine Entscheidung des höchsten Gerichtshofs hervorgerufen. Durch sie wird das, seinerzeit als barbarisch gekennzeichnete Urtheil der niederen Instanz in Temesvar bestätigt, laut welchem gegen den Chefredakteur des Hommenauer „Volksfreund", Viktor Orendi, wegen „Aufreizens gegen die ungarische Nation" auf eine Geldbuße von 400 Kronen und eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten erkannt worden.

Orendi hatte sich des „Verbrechens" schuldig gemacht, in sein Blatt einen Reisebrief aus dem Banat aufzunehmen, in welchem die schwäbischen Bauern, Frauen und Mädchen Südungarns, die das Land in Blüthe gebracht, nach Gebühr gepriesen wurden, während der im Gebiet ansässigen Magyaren keine Erwähnung geschehen.

Allgemein war unter den Deutschen eine Umstoßung des Urtheils des Temesvarer Gerichts erwartet worden. Die nunmehrige Bestätigung aber hat wie ein Blitz aus heiterem Himmel gewirkt. Sie erregt um so größere Entrüstung, als sie nach einer Verhandlung von nur fünf Minuten erfolgte!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Caroline von Havre.
1000 Meilen von Sandy Hook: Caronia, von Neapel nach New York. (Samstag Nachmittag gegen 3 Uhr am Dock erwartet.)

Abgegangen.

New York: Prinzeß Irene nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Touraine nach Havre; Principe di Piemonte nach Neapel u.s.w.; Merida, nach Kuba und Mexiko.
Genua: Buenos Aires nach New York.
Am Lizard vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

Morsch im Kern.

Ruth Consons angebliche Verführer hinter Schloß und Riegel.

Auf Grund der Beichte, die Ruth Conson, ein 15jähriges Großstadtpflänzchen, der Polizei abgelegt hat, wurden gestern Abend der 21jährige Albert Stubbe, Nr. 601 Wrightwood Ave., und der 23jährige Harry Mikelson, Nr. 2423 Humboldt Ave., verhaftet. Außerdem hat die Polizei das Fee-Hotel, Nr. 1704 W. Madison Str., ausgehoben und den Inhaber John A. Johnson, sowie vier Gäste, Cassius Bigden, Nr. 1705 Warren Ave.; Joseph Kennedy, Nr. 3329 Ogden Ave.; Josephine Kennedy, Nr. 408 S. Western Ave., und Annie Smith, Nr. 205 Seeley Ave., festgenommen.

Ruth wurde seit 14 Tagen vermißt, als man sie Montag Abend an West Madison und Halsted Straße aufgriff. Nachdem die Polizei ihr gehörig zugesetzt hatte, gestand sie, daß sie auf einer Rollschlittschuhbahn Stubbe und Mikelson kennen gelernt hatte und mit beiden abwechselnd mehrere Nächte im Fee-Hotel zugebracht habe.

Auf Grund dieser Angabe miethete gestern Detektive Mulvihill ein Zimmer in jenem Gasthofe. Nachdem er sich dort mehrere Stunden aufgehalten und angeblich auch zwei Flaschen Bier von dem Wirthe erhalten hatte, benachrichtigte er die Wache und ließ die Bude ausheben.

Johnson wird sich wegen Betriebs eines verrufenen Hauses, unbefugten Verkaufs geistiger Getränke und unter der Anklage zu verantworten haben, zur Verwahrlosung einer Minderjährigen beigetragen zu haben. Seine Gäste wurden wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht. Stubbe und Mikelson sollen unter schwerer Anklage prozessirt werden.

Ruth hat ein vorläufiges Unterkommen im Jugendheim gefunden.

Obgleich sie es in Abrede stellt, glaubt doch die Polizei, daß sie den größten Theil der Zeit, während der sie vermißt wurde, im Fee-Hotel zugebracht habe.

Ruth wird als Belastungszeugin gegen sämmtliche Angeklagten auftreten.

Von Langfingern bestohlen.

Frau Anna Brieſche, Nr. 2025 S. Ashland Ave., wurde gestern Abend, während sie an Van Buren und State Str. auf eine Elektrische wartete, von Taschendieben um ihre $20 enthaltende Börse erleichtert. Die Thäter entkamen unbehelligt.

An die falsche Adresse kamen zwei Langfinger, die heute früh John Tischen, Argo, Ill., auf der hinteren Plattform einer Wentworth Ave.-Elektrischen die $100 enthaltende Börse aus der Hüftentasche zu ziehen versuchten. Tischen war auf seiner Hut und schlug auf die Diebe los. Die sprangen in voller Fahrt ab und liefen davon. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Unverdrossen.

Wahrscheinlich derselbe Mohr, der erst Sonntag früh mehrere Schaufensterauslagen im Geschäftsviertel um Schmuck im Werthe von $5000 geplündert hat, zerschmetterte heute früh das Schaufenster der Lester Jewelry Company, Nr. 328 State Str., eignete sich zwei Auslagekästchen an, die falsche Diamanten und Uhrgehäuse im Werthe von $400 enthielten, und entkam, obgleich er von mehreren zufällig in der Nähe befindlichen, von einem Straßenbahnschaffner auf ihn aufmerksam gemachten Detektives eine Strecke weit verfolgt wurde. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bisher fruchtlos geblieben.

Nirgends sicher.

In ihrer Wohnung Nr. 3417 Vernon Ave. wurde gestern am Spätnachmittag Frau Medora Ashley von einem farbigen Einbrecher überfallen und nach kurzem Kampfe um Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerthe von $100 beraubt. Frau Ashley verfolgte den Dieb. Der entkam aber, da kein Polizist in der Nähe war, in einer winkligen Gasse.

Nichts ergattert.

Der Delikatessenhändler Martin Christensen wurde gestern Abend in seinem Laden Nr. 5711 Iowa Straße von zwei Banditen überfallen. Er setzte sich zur Wehre und nöthigte nach erbittertem Kampfe, in dessen Verlauf er arg verbläut wurde, die Angreifer zur Flucht, ehe die Halunken Gelegenheit gefunden hatten, irgend welche Beute zu ergattern.

Mordsüchtig?

Vor dem La Salle Str.-Bahnhof wurden gestern Abend zwei Weiße von dem farbigen Aufwärter Michael Hibler hinterrücks überfallen und vermessert. Der Thäter wurde verhaftet. Die Polizei hält ihn für irrsinnig. Er wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden. Die Opfer befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Neue Durchlinien.

City Railway Co. beabsichtigt ihr System bis zur 79. Straße auszudehnen.

Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co. kündigte heute an, daß die Gesellschaft versuchen wird, von der South Chicago & Calumet Straßenbahngesellschaft alle Linien nördlich von der 79. Straße anzukaufen. Sie würde dadurch in den Stand gesetzt werden, Durchlinien von der 79. Straße nach dem Geschäftsviertel einzurichten. Es handelt sich um das Gebiet zwischen der 63. und 79. Straße östlich von der State Straße, das gegenwärtig verhältnißmäßig dünn bevölkert ist. Die Gesellschaft beabsichtigt, wenn sie die Genehmigung der Stadt für das Projekt erhalten kann, vier Durchlinien nach der unteren Stadt einzurichten, an Cottage Grove Ave., an Stony Island Ave., an State Str. und an South Chicago Ave. Als Preis für die Linien der South Chicago & Calumet Straßenbahngesellschaft, die in Betracht kommen, ist eine Million in Aussicht genommen.

Die Milchpreise.

Auch der hiesige Bundesdistriktsanwalt untersucht angeblich.

Die Erhöhung der Milchpreise im letzten Oktober von 7 auf 8 Cents das Quart und von 4 auf 5 Cents das Pint Seitens der Borden Co., der sehr schnell alle großen und kleinen Milchhandlungen folgten, wird vom Bundesdistriktsanwalt untersucht mit Bezug darauf, ob eine Verletzung des Sherman'schen Antitrust- oder des zwischenstaatlichen Handels-Gesetzes vorliegt, da mehrere der Gesellschaften ein zwischenstaatliches Geschäft betreiben. Liegen genug Anhaltspunkte vor, so werden sich die Mitte Januar zusammentretenden Bundes-Großgeschworenen mit der Sache befassen. Die Untersuchung ist die Folge der in New York stattfindenden, in deren Verlauf gestern die Gewinne der großen Milchfirmen auf fünfzig vom hundert angegeben wurden. In New York war der Preis von acht auf neun Cents für das Quart erhöht worden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **222** Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Grabschunteruntersuchung.

Richter angeblich ersucht, Fisher zum Sonderanwalt zu ernennen.

Bericht der Merriam-Kommission.

Sie wird den Bericht ihres Sachverständigen Welton über den McGovern-Skandal unverändert dem Stadtrath unterbreiten.

In politischen Kreisen verbreitete sich heute das Gerücht, daß eine Bewegung im Gang sei, die Ernennung Walter L. Fishers zum Sonderstaatsanwalt behufs Untersuchung der Grabschanklagen gegen die städtische Verwaltung durchzusetzen. Es hieß, daß ein dahingehendes Gesuch zwei Richtern des County bereits unterbreitet sei, die sich aber über die Zumuthung nicht besonders entzückt zeigten. Anwalt Fisher sei für die Aufgabe ausersehen worden, weil er in den Verhandlungen der Merriam-Kommission trotz seiner Verbindung mit der Stadt den Dingen schonungslos auf den Grund gegangen sei. Die Namen der beiden Richter konnten nicht in Erfahrung gebracht werden. Auch von Anwalt Fisher war eine Bestätigung der Nachricht nicht zu erlangen. Er war nicht zu finden. Staatsanwalt Wayman wußte von dem Plane nichts, wollte sich auch nicht darüber aussprechen. Die Ernennung eines Sonder-Staatsanwalts kann nur erfolgen, wenn der Staatsanwalt an einem Fall, der untersucht werden soll, selbst interessirt ist, oder wenn er seine Pflicht nicht thut. Die Ernennung eines Sonderstaatsanwalts ist ein seltener Schritt. In der Geschichte von Cook County sind in den letzten zwei Jahrzehnten nur zwei derartige Fälle zu verzeichnen gewesen. Im ersten Fall handelte es sich um die Untersuchung der Amtsführung Staatsanwalt Jakob Kerns, mit der Richter Tuley den Anwalt Eddy als Sonderstaatsanwalt betraute. Im anderen Fall handelte es sich um die angeblichen Betrügereien bei den Vorwahlen im August 1908, in denen John E. W. Wayman, der gegenwärtige Staatsanwalt, den damaligen Staatsanwalt John J. Healy auf's Haupt schlug. Da Healy ein Interesse am Ausgang der Untersuchung hatte, wurde Frank J. Lösch zum Sonder-Staatsanwalt ernannt, dessen Thätigkeit aber nur von kurzer Dauer war, da das Staatsobergericht das Vorwahlengesetz, gemäß welchem die Untersuchung durch die Grandjury stattfand, für verfassungswidrig erklärte.

Staatsanwalt Wayman erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß er von dem beabsichtigten Schritt, ihm die Leitung der Grabschuntersuchung zu entwinden, nichts gehört habe, und wollte sich nicht darüber aussprechen.

Bericht der Kommission fertig.

Der Bericht des Sachverständigen Benjamin F. Welton über den McGovern-Skandal, in dem Oberbaukommissär John J. Hanberg und sein Gehilfe Paul Redieske in der schonungslosesten Weise bloßgestellt werden, bildete den Gegenstand der Verhandlung in einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Merriam-Kommission, über deren Verlauf die Theilnehmer heute strengstes Stillschweigen bewahren. Es heißt, daß die Sitzung nicht allzu friedlich verlaufen sei, da die Meinungen über den Bericht des Sachverständigen der Kommission getheilt waren. Die Kommission beschloß schließlich, den Bericht ihres Sachverständigen in seiner ursprünglichen Form ohne jede Aenderung dem Stadtrath in der Sitzung am nächsten Montag vorzulegen, zugleich aber einen eigenen Bericht zu unterbreiten. Es heißt, daß in einem Begleitschreiben das Urtheil des Sachverständigen, der bekanntlich hinsichtlich der Amtsführung des Oberbaukommissärs und seines Gehilfen kein Blatt vor den Mund genommen hat, stark abgeschwächt werden wird.

Von der Bank, in die Bank.

Die Nichte holt das Geld, die Tochter bringt es wieder hin.

In dem Prozeß von Francesco Schiavone und gewissen Mitgliedern seiner Familie vor Richter Tuthill unter der Anklage, die verkrüppelte Angelina Schiavone, Tochter eines italienischen Bankiers, Bruders von Francesco, veranlaßt zu haben, ihrem Vater $97,820 zu stehlen, sagte heute D. Costello, früherer Geldeinnahmebeamter der West Side Trust and Savings Bank, aus, daß die beiden Brüder Schiavone Kunden der Bank waren. Angelina habe häufig Geld dort für ihren Vater behoben. Die gleichen Pakete, es seien entweder $300 oder $500 Papiergeld gewesen, habe ihre Base Mollie dann auf den Namen ihres Vaters, Francesco Schiavone, hinterlegt. Dieser habe das Geld nie selbst hingebracht. Der Zeuge versicherte, die Pakete seien in der Bank mit besonderem Papier zurecht gemacht worden, und darauf habe der betreffende Angestellte, der das Geld gezählt und in die Pakete gesteckt habe, die Anfangsbuchstaben seines Namens geschrieben. Daran habe er die Pakete als die kurz vorher geholten erkannt. Die beiden Mädchen seien manchmal zusammen nach der Bank gekommen.

Der Zeuge blieb auch im Kreuzverhör bei seinen Aussagen, die, wie die Staatsanwaltschaft versichert, die von Angelina zum Theil bestätigen.

Samuel J. Ischer, ein Angestellter der Hypothekenbank Kosminski & Yondorf, 75 Dearborn Str., sagte aus, daß Francesco Schiavone im Sommer 1908 versucht habe, eine Hypothek von $3000 zu löschen, was ihm aufgefallen sei, weil der Mann das Geld erst kurz vorher auf das Haus und Land, wo sein Möbelgeschäft war, aufgenommen hatte. Der Zeuge hatte Francesco gesagt, er müsse deswegen erst mit dem Besitzer der Hypothek sprechen, und Francesco habe sich dann entfernt.

Achtung vor dem Gesetz!

Die Bürger der guten Stadt Chicago können dennoch Sylvester feiern.

„Die Wirthschaften müssen am Neujahrsmorgen punkt 1 Uhr geschlossen werden. Wir werden keinen Unterschied machen zwischen dem einfachen Schankwirth und dem Inhaber eines großen Hotels oder Kaffeehauses. Den städtischen Verordnungen und den Staatsgesetzen muß unweigerlich gehorcht werden!" — So äußerte sich heute endgiltig der Polizeichef über seine Auffassung der Polizeistunde.

„Wollen Sie damit sagen, daß keine Getränke nach 1 Uhr verabfolgt werden dürfen?" wurde er gefragt.

„Das ist etwas ganz Anderes," lautete die Antwort. „Wir sind hier nicht in Krähwinkel und können und wollen den Bewohnern der Stadt, so lange sie sich keine Ausschreitungen zu schulden kommen lassen, die Sylvesterfeier nach althergebrachter Weise nicht vergällen und sie punkt 1 Uhr auf die Straße setzen. Doch werden wir dafür sorgen, daß Niemand, der nach 1 Uhr ein Lokal verläßt, vor dem nächsten Morgen dorthin zurückkehrt, wenn er nicht eine „Gastkarte" aufweisen kann. Daß derartige Karten ausgestellt werden und nur die Inhaber dieser Karten wieder Einlaß finden sollen, haben mir die Vorsteher der hiesigen Verbände der Hotel- und Speisewirthe versprochen. Die Herren haben sich auch für gute Ordnung in ihren Lokalen verbürgt. Es kann sich also Jedermann nach Herzenslust amüsiren, nur Unfug oder Ausschreitungen, durch die Leben und Eigenthum gefährdet erscheinen, werden nicht geduldet werden."

Unangenehmes Erwachen.

Wurden halbnackt durch Feuer zur Flucht auf die Straße genöthigt.

In der von Nathan Sanderobitz im ersten Stock des zweistöckigen Holzhauses Nr. 1331 S. Jefferson Straße betriebenen, mit Schankwirthschaft verbundenen Kolonial-Waarenhandlung brach heute früh um 2 Uhr Feuer aus. Zwei Polizisten der Wache an Maxwell Straße entdeckten es, alarmirten die Feuerwehr und weckten Sanderobitz und Angehörige, die im zweiten Stock schliefen. Die aus fünf Köpfen bestehende Familie flüchtete halbnackt auf die Straße und harrte dort, vor Kälte bebend, aus, bis der Brand gelöscht war. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1000.

Durch ungeschicktes Aufthauen gefrorenen Leitungswassers verursachte heute Morgen John Cumber Feuer im Keller seiner Wohnung Nr. 2919 Harvard Straße. Cumber, Frau und Tochter mußten ins Freie flüchten. Die sogleich alarmirte Feuerwehr beschränkte den Brand auf den Keller und löschte ihn, nachdem etwa $500 Schaden angerichtet war. Die Familie Cumber hat unter der Kälte schwer gelitten.

Während Bernhard Ofenloch und Frau sich an einer Hochzeitfeier betheiligten, wurde ihre Wohnung, Nr. 2236 Berwyn Ave. heute Nachmittag beinahe gänzlich durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $2500.

Man muthmaßt, daß ein überheizter Ofen den Brand verursachte. Nachbarn entdeckten das Feuer und alarmirten die Feuerwehr. Als diese eintraf, war das Häuschen bereits fast gänzlich zerstört.

* Der auf Veranlassung seiner Gattin am Weihnachtstage in polizeiliche Obhut genommene Hilfsleichenbeschauer Albert Andrews wurde heute im Detentionshospital für geisteskrank erklärt und nach der Irrenanstalt in Elgin gesandt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und drohendes Wetter heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend etwa 15 Grad über Null. An Stärke zunehmender Südwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich drohendes Wetter heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt im nördlichen, gelegentlicher örtlicher Schneefall im südlichen Theil heute Abend oder morgen. Wärmer.

Wisconsin: Wahrscheinlich leichtes Schneegestöber heute Abend oder morgen. Steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 5 Grad über Null, Nachts 12 Uhr 2 Grad unter Null, Morgens 6 Uhr 4 Grad unter Null, Mittags 12 Uhr 9 Grad über Null.

Schwieriger Zeuge.

Anwalt Moses müht sich mit Willis Counselman ab.

„Nicht von Bedeutung."

Hat nicht geglaubt, daß der Richter vom Aufenthalt seiner Frau in der Heilanstalt wissen müßte. — Versuch, seine Identität als Kläger zu verheimlichen.

Große Gedächtnißschwäche offenbarte auch heute wieder Willis Counselman bei der Fortsetzung seines Kreuzverhörs durch Anwalt Moses, den Vertreter der Anwaltskammer. Er verwickelte sich wiederholt in Widersprüche, sagte häufig: „Ich weiß es nicht mehr" und zwang dadurch den Anwalt, statt einer direkten, 20 indirekte Fragen zu stellen, um so auf Umwegen vom Zeugen zu erfahren, was er wissen wollte.

Counselman bezeugte, es sei zwischen ihm und Anwalt Thackaberry keine bestimmte Abmachung hinsichtlich der Anwaltsgebühren getroffen worden. Dann sagte er, es sei abgemacht worden, daß er zwischen $200 und $300 bezahlen sollte, gleichviel ob die Scheidungsklage bekämpft werden würde, oder nicht. Zuviel sei ihm das nicht erschienen. Er gab zu, bei der Unterschrift in den Papieren nur den Anfangsbuchstaben seines Vornamens gezeichnet zu haben, um zu verhüten, daß seine Persönlichkeit als Kläger bekannt würde. Der Zeuge erklärte sich außer Stande, die Fragen und Antworten zu wiederholen, die Thackaberry ihm angeblich für die Verhandlung der Scheidungsklage einstudirt hatte, und sagte, Thackaberry hätte ihm nicht gerathen, die Thatsache, daß seine Frau geisteskrank sei, nicht zu erwähnen. Seine Antwort auf Richter Chetlains Frage, was für Mißhelligkeiten zwischen ihm und seiner Frau vorgelegen hätten, habe damals der Wahrheit entsprochen. Die Antwort hätte „Keine" gelautet, aber ob sie zu den ihm von Thackaberry vorgesagten Antworten gehört hat, erklärte der Zeuge nicht zu wissen.

Gefragt, warum er dem Richter nicht gesagt, daß seine Frau im Pennoyer'schen Sanatorium sei, sondern nur, sie wohne in Kenosha, erwiderte Counselman, er könnte keinen Grund angeben. Er hätte nicht geglaubt, daß der Umstand von Bedeutung sei. An den Brief erinnert, den er im Jahre 1903 von seiner Frau mit der Nachricht erhalten hat, sie würde zu Weihnachten von Peoria nach Chicago kommen, und gefragt, warum er dem Richter nicht gesagt, daß er damals von seiner Frau gehört, antwortete der Zeuge, er hätte nicht an den Brief gedacht.

Moses wird ärgerlich.

Das Verhör Counselmans erreichte zur Mittagszeit sein Ende. Zuletzt gerieth noch, von dem ewigen „Ich weiß es nicht" geärgert, Anwalt Moses in bisher nicht an ihm bemerkte Hitze. Counselmans Anwalt, Gregory, erhob Einspruch gegen Fragen bezüglich des von Counselman in Indiana eingereichten Gesuchs um die Heirathslizens, in welchem Counselman sich als Kapitalist bezeichnet hat. Herr Moses entgegnete Gregory:

„Dieser Mann will hier vor dem Richter als armer Mann erscheinen. Meine Fragen sollen Licht auf seine Glaubwürdigkeit als Zeuge werfen. Ich will seine gänzliche Nichtachtung der Heiligkeit des Eides und der Ehe nachweisen."

Counselman erklärte u. A. noch, er habe bis zum 15. November nicht gewußt, daß in Illinois Geschiedene sich vor Ablauf eines Jahres nicht wieder verheirathen dürfen.

Edler Wohlthäter.

Läßt die Rechte nicht wissen, was die Linke thut.

Ein hiesiger Bankier, der ausdrücklich darum gebeten hat, daß sein Name nicht genannt werde, hat heute der Iroquis Memorial Association seine thatkräftige finanzielle Unterstützung zugesichert. Wie Samuel H. Regensburg, der Schatzmeister des Verbandes, andeutete, hat der Herr sich erboten, eine größere Summe, man munkelt von $50,000, zum Bau des vom Verband geplanten Nothfall-Hospitals beizusteuern. Mit dem Bau, der Nr. 87 Market Straße, vier Stockwerke hoch, aus Backsteinen errichtet werden soll, wird nächsten Mai begonnen werden. Die Baukosten dürften $50,000—$70,000 betragen. Bisher hatte der Verband für diesen Zweck $25,000 gesammelt.

Die in Aussicht gestellte Schenkung kam um so überraschender, als der edle Geber sich bisher wenig an philantropischen Bestrebungen betheiligt hat und kein Mitglied des Verbandes ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Genua: Manuel Calvo (über Kadix) und Verona von New York.
Havre: La Provence von New York.
Southampton: Oceanic von New York.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Anzüge und Ueberzieher

in unseren Herabsetzungen an Kleidern

Zweiter Floor

Wir nahmen alle angebrochenen Partien von Anzügen und Ueberröcken und alle von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren und legten sie auf separate Tische für diesen Verkauf aus. Die Anzüge wurden früher für $20, $25, $30 und $35 verkauft. Alle Größen, aber nicht von jedem Muster. Die Ueberröcke sind aus einfachen und fancy Mischungen und wurden zu $15 bis $25 verkauft. Nicht ein Kleidungsstück in der Partie, das nicht bedeutend mehr werth wäre. Nicht ein Anzug wird vor 8:30 Uhr morgen Vormittag verkauft werden. Kommt und nehmt Eure Auswahl von allen Anzügen oder Ueberröcken in der Partie für nur **13.50**

Fad Anzüge für junge Männer herabgesetzt

Eure Auswahl von allen Jünglings-Anzügen im Geschäft, einschl. die Fad-Kleider, welche alles enthalten was von eleganten Kleidern für modische junge Männer erwartet wird. Sie haben uns die Kundschaft der kritischen Käufer gesichert. Sie haben unsere Kleider beliebt gemacht bei allen jungen Männern in Chicago welche wissen was sie tragen wollen, und wo sie es finden können. Sie haben zu viele gute Eigenschaften, um sie alle hier zu nennen. Sie sind absolut verschieden von den regulären Anzügen für junge Männer. Sie wurden in der ganzen Saison für $25 und $28 verkauft. Auswahl Freitag **19.75**

Schul-Ueberzieher für Knaben zu 6.50

Einige Flanell-gefüttert; viele schwarze und Oxford graue; sie hätten zu $8 bis $12 verkauft werden sollen; wir kauften ein ganzes Wholesale-Lager; Ihr erhaltet den Vortheil. Gr. von 8 bis 16 Jahre. Sie kommen in allen neuen Modellen, einschl. den am Hals zuzuknöpfenden; sie wurden von einem Geschäft gemacht, das keine billigen Kleider herstellt; sie baten uns, ihren Namen nicht zu nennen, denn sie haben dieselben Ueberzieher an andere Geschäften zu dem regulären Preis verkauft. — Eure Auswahl von irgend einem Ueberzieher in der Partie zu **6.50**

Knaben-Ueberzieher, 3 bis 8 Jahre, 3.95

Es sind die Protector-Ueberzieher in fancy Mischungen und sind von begehrenswerthen Mustern; sie sind reine Wolle und stark gemacht; würden regulär für $6.50 verkauft werden. Alter 3 bis 8 Jahre; Eure Auswahl, Freitag, zu **3.95**

Alle Haus-Röcke für Männer herabgesetzt

Um mit unserem Lager von Haus-Röcken zu räumen haben wir dieselben von ¼ bis ½ unter dem Originalpreis reduzirt. Irgend welche $10 $11.75 Röcke zu $7.50; alle $5 Haus-Röcke zu **3.95**

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(20. Fortsetzung.)

Auf einmal faßt es sie wieder wie Zweifel, eine unsägliche Angst. Ist sie seiner so sicher?.... Er ist nicht wie die übrigen Männer.... Als sie glaubte, daß er ihr am nächsten stünde, rückte er wieder ferner denn je. Und doch war er gekommen.

Ihr Athem ging kurz und heiß. Mit großen Augen schaute sie in das Licht. Plötzlich schnellte sie empor, als sie an das Tischgespräch dachte. Hatte er nicht offenbar gegen sie für Frida Partei genommen? — Was ging sie ihn an, warum hatte er sich nach Tisch zu ihr gesetzt, und Beide zusammen eine Weile leise gesprochen?

Es ließ ihr keine Ruhe. Sie schaute nach ihrem Mann hinüber. Er schlief fest.

Ein seltsames Lächeln kräuselte ihre Lippen. Leise erhob sie sich, warf einen Schlafrock über und verließ geräuschlos das Zimmer.

Mit klopfenden Pulsen steht sie auf dem Korridor und horcht. Es ist todtenhaft still im ganzen Hause. Der Mond ist roth über der Heide aufgegangen und streift mit heimlichem Licht die Wände. Ein Schauer durchrieselt sie. Sie muß sich besinnen, was sie eigentlich will.

Das Haar mit beiden Händen über dem losen Gewande zusammenfassend, huscht sie unhörbar auf dem Läufer weiter, nach dem angebauten Flügel, wo die Fremdenzimmer liegen und auch Fridas Stube ist. Zu ihr will sie.

Plötzlich wurzelt ihr Fuß am Boden. Das Blut hämmert ihr in den Schläfen, ihr Athem stockt. Vor ihr steht eine Thür offen. Sie muß durch Zufall aufgesprungen sein; durch den schmalen Spalt fällt ein blasser Strahl des Mondlichtes.

Zitternd lehnt sie sich gegen die Wand und lauscht. Alles stille. Draußen wirrt leise der Wind und schüttelt die Tropfen von den Bäumen.

Wie von einer unheimlichen Macht getrieben, schiebt sie die Hand in den Thürspalt; ihr Herz schlägt wild. Leise öffnet sie die Thür, erst ein bischen, dann weiter, bis sie das Zimmer übersehen kann. Dabei lähmt sie förmlich das Entsetzen. Wenn er nicht schliefe, sie bemerkte.... sie müßte sterben vor Scham noch in dieser Stunde. Wie ein Abgrund gähnt es vor ihren Füßen, dunkel, schauerlich — ein einziger Laut, eine einzige Bewegung, und sie ist verloren.

Hell fällt das Licht auf ihre schlanke, weiße Gestalt, dann verschwindet es. Ueber den Mond zieht leichtes Gewölk.

Gerlach fährt plötzlich aus dem Schlafe auf. Hastig richtet er sich auf. Er hat ein sonderbares Gefühl, es ist ihm, als sei Jemand im Zimmer, er glaubt einen feinen Duft, so ein süßes Gemisch von Heliotrop und Orangeblüthe zu verspüren, das er kennt. „Wahnbilder!" murmelt er. „Mit welchen sonderbaren Vorstellungen umgibt uns zuweilen die Traumatmosphäre." Und doch vermag er das seltsame Gefühl nicht los zu werden. Er sah nach der Uhr, nahe Zwei.

Schon floh Isabella indessen in Fridas Zimmer. Der rothe Mond schob sich wieder zwischen den Wolken hervor und goß sein fahles Licht über das Bett des jungen Mädchens. Sie hat den Arm unter den blonden Kopf gelegt und träumt schwer. An ihrem Lager stehen die durch den Brand obdachlos gewordenen Familien, bleiche Gestalten, sie mit hohlen Augen anstarrend, aus denen der Hunger grinst, erst eine, dann mehrere, immer mehr, sie dicht umdrängend, schier erdrückend.

Schweiß steht auf ihrer Stirn. Mit einem Schrei erwacht sie, verwirrt um sich schauend. An ihrem Bett steht Jemand. Eine Hand legt sich auf ihren Mund.

„Still, Frida, ich bin's.... Bella."

In athemlosem Schreck starrt Frida sie an, Traum und Wirklichkeit vermischend. Dann kommt ihr die Besinnung.

„Was ist geschehen?" fragt sie ängstlich.

„Scht! — — — Nichts!"

An allen Gliedern bebend, kauert Isabella sich auf den Bettrand und horcht.

Drüben wird eine Thür in's Schloß gedrückt — eine Thür, vor der sie eine Weile gestanden.... barfuß, bettelarm, wie ein Paria vor dem verschlossenen Thore Edens.

Hatte der Mond sie verrathen?

Erschauernd duckt sie sich unwillkürlich.

Besorgt ergriff Frida ihre Hand, die wie leblos auf dem Bettrand lag.

Da beugte Isabella sich tief zu ihr nieder und raunte, während in ihren Augen schwere Thränen standen: „Es gibt Leiden —— Leiden, von denen Du nichts ahnst.... dunkle, dumpflastende, das Licht scheuende Leiden. Vielleicht lernst Du sie einmal kennen, dann denk an mich, vielleicht auch nicht, desto besser für Dich", und sie küßte sie heftig und heiß.

Plötzlich richtete sie sich auf und fragte unvermittelt: „Was hatte der Hauptmann heute Abend für Heimlichkeiten mit Dir, ehe er sich zurückzog?" Frida saß aufrecht im Bett. Noch ganz dem Eindruck von Isabellas vorherigen Worten hingegeben, vermochte sie sich nicht gleich in die sprunghafte Frage zu finden. Ihr war so beklommen zu Sinn, als schritte sie über unergründliche Tiefen.

„Der Hauptmann?" stotterte sie. „Wie kommst Du auf ihn?"

„Das kann Dir gleichgiltig sein. Willst Du mir ein Geheimniß daraus machen?"

„Ein Geheimniß?" Sie sah Isabella groß an. „Wie sollte ich dazu kommen?" Der beinahe harte Klang von Isabellas Stimme nach der vorhergegangenen Liebkosung befremdete und verletzte sie. „Wie sonderbar Du bist?" Es kostete sie daher einen kleinen Kampf, zu erzählen, Gerlach habe ihr eine Geldsumme übergeben, mit dem Bemerken, sie nach Gutdünken für die Abgebrannten zu verwenden; da diese nicht unbeträchtlich, sei sie ein wenig ängstlich gewesen, ob sie das Geld auch richtig zu verwenden verstehen würde. Dies habe sie ihm gesagt, er aber sie beruhigt und gemeint — sie stockte und sagte dann rasch, wem ein so tapferes von Liebe für seine Mitmenschen erfülltes Herz gegeben, der fände schon das Richtige.

Ein leises, spöttisches Auflachen klang durch den Raum, aber es war ein schmerzlich nachzitternder Ton darin.

„Solch zerstückeltes Herz, das alle Welt liebt, kann nie einen wahrhaft lieben; denn wenn es einen wahrhaft liebt, wird nicht Raum für Alle sein."

„Wie arm müßte solch ein Herz sein, das alle Liebe in einem erschöpft", entgegnete Frida schlicht.

Einen Augenblick war Alles still; man hörte Bella schwer athmen. Auf einmal brach sie am Bettrand in die Knie und murmelte, nur das eine Wort erfassend, mit erstickter Stimme:

„Ein armes Herz.... Ja, Du hast recht, daß das allein liebt, was es nicht lieben soll!" Und wie außer sich, fuhr sie, den Kopf hebend, fort:

„Aus dem Himmel gestoßen, trägt es die Hölle in sich; sie wandert mit, wohin es sich wendet. Da ist kein Entrinnen, wenn das Verhängniß sie in seinen Wirbel reißt — in den Wirbel der dämonischen Macht dieser Welt, der sündigen Liebe.... Aber wenn sie Sünde ist, so ist's die Erbsünde. Wer kann für sie? Wen trifft die Schuld — die Schuld an dem Tropfen Gift im Blut, den ein gnadenloser Gott uns selbst beigemischt? Die Heuchler möchten ihn fortleugnen, die Frommen fortbeten.... umsonst! Ein Jeder besitzt ihn, ein Jeder fühlt ihn, ein Jeder krankt daran. Wer darf uns für ihn verantwortlich machen — verantwortlich für unsere Gedanken und Handlungen, die nur nach dem Maße jenes Tropfens zu messen sind?"

„Um Gott, sprich nicht weiter", unterbrach Frida sie erschüttert. „Nur das Fieber kann Dir diese Worte erpressen; sie sind unwahr bis in's Kleinste, die Ausgeburt Deiner aufgeregten Nerven." Abwehrend streckte sie beide Hände gegen sie aus. Bella ergriff sie, zog Frida zu sich nieder und raunte: „Unwahr?.... Hast Du noch nie das heiße Verlangen in Dir gespürt, etwas zu thun, was Du nicht thun darfst, aber trotzdem thun mußt?.... Das ist die Wirkung jenes Giftes. Der einzige Weg, einer Versuchung ledig zu werden, ist, ihr nachzugeben. Ich wehre mich nicht mehr dagegen."

Isabella schauerte. Hatte sie den Schleier von etwas gezogen, das bis dahin ihr selbst unbewußt dunkel in der Seele gelebt, es bei Namen genannt? Welch finsterer Geist hatte ihr die Worte eingegeben.... Nun waren sie gesprochen, nicht wieder auszulöschen. „Der einzige Weg, einer Versuchung ledig zu werden, ist, ihr nachzugeben...." Wieder schauerte sie. Wo hatte sie diese Worte schon gehört?....

Ihre Aufregung ließ nach. Sie fühlte sich grenzenlos matt und unglücklich. Langsam erhob sie sich.

Frida hielt ihre Hand fest und stieß, eiskalt in lähmender Angst, hervor: „Sage, daß Alles, was Du da schreckliches gesprochen, nicht wahr ist, daß Du selbst nicht daran glaubst, daß es nur ein Spiel mit Worten ist, um die Schärfe Deines Geistes daran zu probiren. Mir graut."

Isabella schüttelte den Kopf.... Regungslos stand sie eine Weile da, dann sagte sie leise, in gänzlich verändertem Tone: „Sonderbar, daß, wenn die Menschen sich am natürlichsten geben, sie meist für am unnatürlichsten gehalten werden."

Lautlos glitt sie zur Thür hinaus.

XIV. Kapitel.

Schlaflos verbrachte Frida die Nacht, froh, als der Tag graute, sie das erwachende Leben im Hause hörte. Rasch kleidete sie sich an und schob die Vorhänge zur Seite.

Die Sonne ging so blitzend auf, als sei nie ein Sturm gewesen, doch sieht man seine Spuren überall. Quer über dem Weg im Park lag eine große Eiche. Durch die Lücke schaute ein Stückchen des Dorfes. Auf der Brandstätte steht eine Ziege, die nach ihrem Stalle sucht.

„Das arme Thier", dachte Frida, während sie mechanisch die langen Zöpfe flocht. Ihr junges Gesicht sah ernst in den lachenden Morgen.... „Mensch und Kreatur, Alles hat zu leiden, o Gott, und wie fürchterlich manchmal." —

Plötzlich schlug sie die Hände vor das Gesicht. Würde sie je diese Nacht vergessen können? Ihr war, als sei Melthau auf ihre Seele gefallen. Sie hätte sich hinsetzen mögen und weinen, wie man auf einem Grabhügel weint.

Sie war jedoch zu lebensfroh und frisch, um sich lange dem Grübeln hinzugeben. Eilig beendete sie ihren Morgenanzug und verließ das Zimmer.

Es war noch sehr früh. Die Dienstboten, welche die Zimmer reinigten, verfuhren möglichst geräuschlos, um die Herrschaft nicht im Schlaf zu stören.

Frida schaute in das Speisezimmer; der Frühstückstisch stand schon gedeckt. Aus der Küche sah sie einige Frauen mit Näpfen voll dampfender Suppen kommen.

„Gottlob! Für die ist vorläufig gesorgt", dachte sie. Und dann durchströmte es sie plötzlich so froh, daß alle ihre Thatkraft erwachte. Wie viel gab es doch in der nächsten Zeit zu thun für sie!.... Zuerst mußten den Leuten Kleidungsstücke beschafft werden. Gleich heute wollte sie beginnen, Bellas und die eigene Garderobe durchzusehen.

Ihren Strohhut vom Haken nehmend, eilte sie in den Garten. Das Wasser hatte große Löcher in die kiesbedeckten Wege gerissen und auf dem Rasen alle Teppichbeete überfluthet. Dabei fielen ihr das Warmhaus und die Azaleen ein. Wie mochte es da aussehen. Auf dem Wege dorthin kam Gerlach ihr entgegen.

Er begrüßte sie freundlich, kehrte um und ging neben ihr her. Aber sie sah, daß seine Gedanken anderswo weilten; denn nach den ersten paar Worten verstummte er.

Schweigend gingen sie eine Weile dahin, da blieb sie lächelnd stehen.

„Mit dem Tempo kann ich auf die Dauer nicht Schritt halten, Herr Hauptmann."

„Ich bitte um Entschuldigung", erwiderte er rasch und holte tief Athem. „Ich habe mich im Leben ohne Mutter oder Schwester behelfen müssen, da bin ich ein ungefüger Mensch geworden und leicht vergeßlich."

„Schwestern machen den Brüdern das Leben oft recht sauer"", bemerkte sie scherzend.

„Und doch hätte ich gern eine."

„Aber sie müßte jünger sein, nicht wahr, und sehr sanft und fügsam?" sagte sie mit einem Lächeln.

Er blieb ernst. „Erstere Eigenschaft zugestanden, letztere nur, wenn sie nicht in Schwäche oder Bequemlichkeit wurzelt. Wie viele der sogenannten sanften, fügsamen Frauen fügen sich nur, weil sie zu denkarm sind und jede Anstrengung scheuen."

„Wie schwer und ernsthaft er doch jede Bemerkung nimmt", dachte sie. „Es läßt sich gar nicht mit ihm plaudern." Trotzdem besaß sein vornehmes, ruhiges Wesen etwas eigenthümlich Fesselndes für sie. Es konnte einer Frau nicht schwer werden, sich ihm zu unterwerfen.

(Fortsetzung folgt.)

— Schön gesagt. — Herr: In diesem Theile des Zuchthauses sitzen wohl die größten Uebelthäter? — Aufseher: Jawohl, die Eliteverbrecher!

Und Ihr könnt zuerst ein freies Probe-Packet haben um Euch von meiner Behauptung zu überzeugen. Schickt heute nachstehenden Koupon. Das Probe-Packet gewährt augenblickliche Linderung.

Zieht meine Offerte in Betracht. Ich schicke Euch bereitwilligst kostenfrei eine Probe-Behandlung der wunderbaren Gauß zusammengesetzten Katarrh-Kur. Ihr habt alles zu gewinnen, nichts zu verlieren. Wir überlassen es Euch. Wenn Ihr von dem widerlichen Speien und Würgen — dem bedrückenden Gefühl, die Scheu irgend jemand in's Gesicht zu sehen, befreit werden wollt, dann füllt den nachstehenden Koupon sogleich aus. Ich habe das Mittel, welches Euch heilt, aber da ich Eure Adresse nicht weiß, müßt Ihr schreiben. Das ist alles, was ich verlange. Schreibt einfach nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Ihr werdet dann Euren verfehlten normalen Zustand wiedererlangen und süßen, reinen Athem haben.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, portofrei in einfachem Packet verschickt. — Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf den untenstehenden punktirten Linien und sendet ihn an

C. E. Gauß, 7248 Main Str.
Marshall, Mich.

....
....
....

dez30,jan27,fe24

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Die Schluß-Tage

von unserm sehr erfolgreichen

Jahresend-Verkauf

von Interesse für jeden Kleider-Käufer

Die bemerkenswerthen Preis-Herabsetzungen haben eine große Anzahl von Käufern herangelockt; der Zweck dieses Verkaufs ist alle angebrochenen Partien loszuwerden; der Verkauf kann nicht länger dauern als die Quantitäten vorhalten; wir rathen Allen Ihre Einkäufe heute oder morgen zu machen.

Räumung aller angebrochenen Partien von

Kleidern für Männer und Jünglinge

Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. Jünglinge, angebr. von Sorten, die während der ganzen Saison für $12.50, $14 und $15 verkauft wurden; die Anzüge sind v. absolut reinen Kammgarnen, neueste Schattirungen; die Ueberzieher sind v. Irish Frieze, Kerseys, Boucle Cloth u. fcy. Tweeds, alle Größen 32 bis 52; Jahresend-Verkaufspreis **$9.75**

Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. Jünglinge, angeb. von Partien, die während der ganzen Saison für $16, $18 u. $20 verkauft wurden; Anzüge von den feinsten Kammgarnen, Tweeds u. blauen Serges; die Ueberzieher sind v. garantirten reinwoll. Kerseys, Meltons, Vicunas u. fancy Tweeds, in den neuesten Facons; Verkaufspr. **$13.50**

Feinste Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. Jünglinge, angebr. von Sorten, während der ganzen Saison für $28, $30 und $35 verkauft; Anzüge von den theuersten imp. u. hiesigen Tweeds u. Kammgarnen, viele haben Seide- od. Atlasfutter; Ueberzieher von Vicunas, Patent Beavers u. fcy. Effekte, einige haben Seidefutter; Verkaufspr. **$24.00**

1200 Paar reinwoll. Seide u. Worsted u. Tweed-Hosen f. Männer u. Jünglinge, einschl. die modernsten Schatirungen und Muster, auch schlichtschwarze Thibets u. blaue Serges; Pegtop- oder konservative Facons; angebr. von Sorten, die während der ganzen Saison für $6.00 und $7.00 verkauft wurden; Jahresend-Verkaufspreis, zu **$4.50**

1,000 Paar Hosen für Männer u. Jünglinge, in hübsch gestreiften Kammgarnen, reinw. Tweeds u. Cheviots, auch in reinwoll. schwarzen Thibets u. blauen Serges, in den neuesten Pegtop- und konservativen Facons; angebrochen v. Sorten, welche während der ganzen Saison für $4.00 und $4.50 verkauft wurden Jahresend-Verkaufspreis, **$3.25**

Angebrochene Partien v. Knaben-Kleidern, Ausstattungswaaren u. Hüten Vierter Floor.

Anzüge und Ueberzieher für Knaben, Alter 2½ bis 8 Jahre, angebr. Sorten, die früher so hoch wie $4 verkauft wurden; Jahresend-Verkaufspr. **$2.75**

Anzüge u. Ueberzieher für Knaben, Alter 8 bis 18 Jahre, angebrochen von Sorten, die früher so hoch wie $6 verkauft wurden; Jahresend-Preis **$3.95**

Anzüge u. Ueberzieher für Knaben, Alter 8 bis 18 Jahre, angebr. Sorten, welche fürher bis zu $10 verkauft wurden; Jahresend-Verkaufspreis **$7.50**

Angebr. Sorten gebügelter Knaben-Hemden, Größen 12 bis 14½, früher für $1.00 und $1.25 verkauft; Jahresend-Verkaufspreis ist nur **69c**

Angebrochene Partien von Hüten für Kinder, welche früher für $1.95, $2.48 und $2.98 verkauft wurden; Jahresend-Verkaufspreis, zu **98c**

Angebrochene Partien von Männer-Ausstattungs-Waaren zu Räumungs-Preisen

Unterzeug für Männer, full fashioned, Derby gerippt, mercerized Seide und Wolle gemischt, angebr. Sorten, war $2.50; Verkaufs-Preis zu **$1.85**

Unterzeug für Männer, Wolle, Baumwolle u. Wolle gemischt u. Derby gerippt, angebr. Sorten, früher $1.50 und $1.75; — Verkaufs-Preis, **$1.15**

Seide Lisle und mercerizeg baumwollene Halbstrümpfe für Männer, angebr. Sorten, früher bis zu 75c; Verkaufs-Preis, 3 Paar für $1.00, oder **35c**

Importirte Domet Pajamas für Männer, angebrochene Sorten, nie für weniger als $2.50 per Anzug verkauft; Jahresend-Verkaufspreis, zu **$1.85**

Hemden für Männer, die hochfeinste Sorte von Madras, angebr. Sorten; ein Drittel mehr werth; Jahresend-Verkaufs-Preis, zu **$1.15**

Angebrochene Partien von Männer-Hüten, Kappen, Regenschirmen und Leder-Waaren

Derbyhüte für Männer, reines Pelz-Lager, Odds und Ends v. Sorten, welche früher für $2 und $2.50 verkauft wurden; Verkaufspreis ist **$1.45**

Winter-Kappen für Männer, alle Facons, angebrochen von Sorten, welche früher für $1.50 und 2.00 verkauft wurden; Jahresend-Verkaufspreis zu **98c**

Angebrochene Sorten v. reinseid. Regenschirmen, welche früher für $7.50, $8.50 u. $10.00 verkauft wurden; unser Jahresend-Verkaufspreis **$5.00**

Angebrochene Sorten seidener Taffeta-Regenschirme, — früher für $5.00, $6.00 und $7.00 verkauft; unser Jahresend-Verkaufspreis, zu **$3.45**

Angebrochene Sorten feiner Cowhide Suit Cases, auch Cowhide Oxford Bags, früher für $5 verkauft; Jahresend-Verkaufspreis zu **$3.45**

Angebrochene Partien von Schuhen für Männer, Knaben und Little Gents Basement.

1000 Paar Gesellschafts- und Straßen-Schuhe für Männer, angebrochene Größen von unseren reg. $2.50 Sorten; Jahresend-Verkaufspr. **$1.95**

100 Paar schwere doppelte Sohlen Arbeitsschuhe für Männer; angebrochene Größen unserer reg. $2 Sorten; Jahresend-Verkaufspreis, zu **$1.15**

1200 Paar Knaben und Little Gents' Schuhe, Dreß od. Schule, solides Leder, angebr. Größen von unf. reg. $2 Sorten; Jahresend-Verkauf, **$1.25**

800 Paar schwere solide hohe Kalbleder-Schuhe f. Knaben, angebr. Größen von unf. reg. $2.25-Sorten; Jahresend-Verkaufspreis, zu **$1.50**

500 Paar Slippers für Männer, Faust-, Romeo-, Opera- und Everett-Facons, angebrochen von Sorten, welche bis zu $2.50 verkauft wurden, **$1.00**

Deckt Euren Bedarf der kommenden Monate zu wirklichen Bargain-Preisen

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf der Südwestecke von Milwaukee Ave. und Ellen Str.

Charles H. und Elise Kühn haben an Christian C. H. Zillmann das Eigenthum an der Südwestecke von Milwaukee Ave. und Ellen Str., 65 bei 100 Fuß, für $75,000 verkauft.

Am 5. Januar soll das Miethshaus Nr. 4840—46 S. State Straße nebst dem Pachtrecht versteigert werden, und zwar an Ort und Stelle und nur gegen Baarzahlung. Der Eigenthümer ist James E. Osborne, die Grundpacht wurde vor 15 Jahren an James D. Hedrick für jährlich $1400 auf 99 Jahre vergeben.

Oliver E. Denton hat das Eigenthum Nr. 1509 Michigan Ave., an der Südseite des Koliseums, 25.7 bei 162 Fuß, für $35,000 gekauft.

James J. McCauley hat an Nathan T. Brenner das Apartment-Gebäude an der Nordwestecke von Crescent Pl. und Clarendon Ave., mit $31,500 belastet, 100 bei 111 Fuß, verkauft.

Frau Marie Karstner hat von Helen Snyder das Miethshaus in Sheridan Road, 40 Fuß nördlich von Winona Str., 50 bei 143 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, für $28,000 gekauft. Frau Snyder nahm Eigenthum an Jackson Blvd., 95 Fuß östlich von Oakley Blvd., 25 bei 125 Fuß, Südfront, im Werthe von $10,500 in Tausch.

Das Eigenthum in W. Madison Straße, 247 Fuß östlich von Loomis Str., 50 bei 140 Fuß, Nordfront, mit Miethshaus, ist mit einer Belastung von $5000 von Helen Becker an Ignaz Goodman für $18,000 verkauft worden.

Theodosia B. Kirkland hat das Wohnhaus 719 Rush Str. an ihre Tochter Karoline Kirkland übertragen.

Die „Edward Hines' Lumber Co." hat von Samuel Watts von Pottsville, Pa., 200 bei 600 Fuß an Madison Str. und Forest Ave. an der Wiskonsin Zentralbahn in River Forest für $14,000 gekauft.

Roy A. Brown hat an Edward E. Bausenbach das Eigenthum an der Südost-Ecke von Evanston und Thorndale Ave., 50 bei 150 Fuß, für $15,000 verkauft.

Die „New England Mutual Life Insurance Co." hat Charles Pape $65,000 auf 5 Jahre zu 4½ Proz. auf das Eigenthum an der Südost-Ecke von Market und Monroe Str., 50 bei 90 Fuß, geliehen.

Im Grundbuchamt ist die dokumentarische Erklärung eingereicht worden, daß das Aktienkapital der Libby, McNeil & Libby Co. von $2,000,000 auf $100,000 vermindert worden ist. Die Gesellschaft ist jetzt ein Zweig von Swift & Co.

Mehrere Kaufbriefe, welche Uebertragungen des verstorbenen Charles T. Yerkes und seiner Frau an die North und die West Chicago Street Railway Co. in den Jahren 1890 bis 1894 betreffen, wurden gestern im Grundbuchamt eingereicht. Die bedeutendste dieser Uebertragungen betrifft das Eigenthum Nr. 238—240 Market Straße, 50 bei 147½ Fuß, Ostfront, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., das an die West Chicago Street Railway and Tunnel Co. für angeblich $125,000 übertragen wurde.

Erkältungen verursachen Kopfschmerzen. Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- und Gripper-Mittel, beseitigt Ursache. Fordert mit vollem Namen. Schutzunterschrift: E. W. Grove. 25c

— Pantoffelheld. — A.: „Du hast das Rauchen aufgegeben?" — B. (jung verheirathet): „Ja, weißt Du, wenn zwei paffen, wird's zu theuer!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemanden, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experimente.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der Feuerdämon.

New Orleans, 30. Dez. Es verlautet hier, daß die großen Baumwolldocks zu Galveston, Tex., in Flammen stehen!

Indianapolis, 30. Dez. In dem Dorfe Santa Claus sind gestern Abend 2 Kinder verbrannt. Ihre Mutter, die Gattin des jungen Farmers Fred Keller, hatte sie in dem Zimmer spielend zurückgelassen und war nach der Scheune gegangen, um ihrem Gatten beim Melken der Kühe und dem Behaglichmachen der Pferde für die Nacht zu helfen. Ein plötzlicher Gedanke an ihre beiden kleinen Mädchen veranlaßte sie, in das Haus zurückzukehren, — aber es war schon zu spät! Die Kinder, welche gräßliche Brandwunden erlitten hatten, starben wenige Minuten darnach.

(Santa Claus liegt im County Spencer, unweit des Ohioflusses.)

Pittsburg, 30. Dez. Die pennsylvanische Ortschaft Edinboro ist durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört worden. Der Schaden wird hoch kommen.

Giftiger Weihnachtscandy?

Vandalia, Ill., 30. Dez. Ein Kind von Charles Wasser, nordöstlich von hier wohnhaft, starb unter Zeichen von Vergiftung und zwei andere befinden sich in kritischem Zustande. Die Kinder erkrankten, nachdem sie von „home made" = Weihnachtszuckerwerk stark genossen hatten.

Ausland.

Krieg bricht wieder los!

Kabylen greifen spanische Forts in Marokko an.

Madrid, 30. Dez. Auf's Neue — nach mehreren Wochen verhältnißmäßiger Ruhe — ist der Krieg in Marokko ausgebrochen, als man schon fast allgemein glaubte, daß die Wirren mit den dortigen Stämmen vorbei seien.

Kabylen, mit gezogenen Gewehren bewaffnet, machten einen Angriff auf Alhucema und andere spanische Forts an der Marokkoküste, wurden aber durch die spanische Artillerie mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Stellungen der Spanier sind heute auf's Neue verstärkt worden; und weitere Verstärkungen werden bereit gehalten, jeden Augenblick abzugehen, wenn General Marinas sie verlangen sollte.

Franzosen sind erregt

Ueber einen Befund unserer Einwanderungskommission.

Paris, 30. Dez. Ds Blatt „Le Matin" bezeichnet den Befund der amerikanischen Einwanderungskommission, welcher Frankreich als erste unter den Nationen stellt, die „weiße Sklavinnen" exportiren, als eine Schmach für die französische Nation und dringt in die Regierung, ungesäumt Verhandlungen mit Washington behufs Unterdrückung des Mädchenhandels anzuknüpfen.

Das Blatt versichert zugleich, Frankreich im Ganzen sei das sittlichste Land des Erdballs und eins, in welchem das Heimleben und die häuslichen Tugenden auf das Schönste veranschaulicht würden; und aus dem Mädchenhandel nach dem Ausland, namentlich nach Amerika, sowie aus der Verbreitung der lüderlichsten französischen Literatur daselbst gewinne man einen ganz falschen Eindruck von Frankreich und von Paris; die Regierung müsse im Namen der Menschlichkeit und der nationalen Ehre einschreiten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Dez.
Weizen—					
Dez	1.18⅜—18	1.18¾	1.17¼	1.17⅜	1.17⅞
Mai	1.11⅝—12⅛	1.12⅛	1.11⅝	1.11⅝	1.11⅝—½
Juli	1.02—⅜	1.02⅝	1.01⅞	1.01⅞	1.01⅞
Mais—					
Dez	.62⅞	.63	.62½	.62½	.62⅞
Mai	.66⅝—⅝	.66⅝—⅝	.66⅛—¼	.66⅛—¼	.66⅝
Juli	.66⅝—½	.66⅝	.66¼	.66¼	.66⅜
Hafer—					
Dez	.43⅝	.43⅞	.43⅝	.43⅞—⅞	.44
Mai	.45⅝—⅞	.45⅞	.45⅛	.45⅛	.45⅝
Juli	.43⅜	.43⅞	.43⅜	.43⅜	.43⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.60	21.65	21.37½	21.65	21.60
Mai	21.75	21.87½	21.70	21.82½	21.72½
Juli					21.65
Schmalz—					
Jan	12.25	12.40	12.25	12.32½	12.27½
Mai	11.90	11.95	11.87½	11.92—95	11.87½
Juli	11.85—82	11.87—90	11.82½	11.87½	11.82—85
Rippchen—					
Jan	11.35	11.40—42	11.35	11.40—42	11.32½
Mai	11.37—40—37	11.42½	11.35—37	11.40—42	11.35

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 114,000, von Mais auf 481,250, von Hafer auf 381,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 56,357 Bushels Weizen, 155,102 Bushels

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zusammenstoß zweier Theile eines Zuges der Peru-Marquettebahn zu Traverse City, Mich., 2 Angestellte getödtet, 4 verletzt.

— Die zweite Tochter des „Kanonenkönigs" Krupp weilt mit ihrem Gemahl, Baron Wilmowski von Bonn, derzeit in New York.

— Die Kohlenbarke „John A. Briggs" ging in dem jüngsten Sturm an der Küste von New Jersey unter, wahrscheinlich mit allen 7 Insassen.

— Die nordwestlichen Bahnen widerriefen sogar ihren Beschluß, die streikenden Weichensteller so schnell wieder anzustellen, wie Plätze für sie frei sein würden.

— Zu Milton, Mass., starb der, 1826 in Deutschland geborene Karl Zerrahn, einer der bekanntesten Musikdirigenten des Landes. Er kam 1848 nach den Ver. Staaten.

— Eine neue Untersuchung des Pechblendebergwerks bei Central City, Kolo., soll ergeben haben, daß dasselbe reich genug an Radium ist, um die Nachfrage von Gelehrten der ganzen Welt zu befriedigen.

— Ein Bericht des Binnensteueramtes für November besagt, daß die Bierbrauer des Landes nach zwei mageren Jahren wieder bessere Geschäfte machen, was für ein Zeichen allgemeinen Wohlstandes erklärt wird.

— Bei der Untersuchung des „Milchtrust" in New York durch den Hilfsgeneralanwalt Coleman ergab sich, daß die „Borden Milk Co." und andere derartige Gesellschaften schon beim Milchpreis von 8 Cents pro Quart Profite bis zu 50 Prozent machten, obwohl sie behaupteten, Geld zuzusetzen, wenn sie nicht den Preis auf 9 Cents erhöhten!

— Bundeskreisrichter Hough in New York hat wieder einen Antrag des zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilten Ex-„Eiskönigs" Morse auf einen neuen Prozeß abgewiesen. Wenn die Vertheidigung nicht mit einem Nichtigkeitsantrag gegen diese Entscheidung durchdringt, so wird Morse den Antritt des neuen Jahres im Gefängniß feiern müssen.

Ausland.

— Ueber 4800 Fälle an Typhusfieber in Montreal, Kanada.

— Das Neufundländer Dorf Backhead bei St. Johns wurde durch die jüngsten Sturmfluthen fast ganz zerstört.

— Der Tod des Kardinals Satolli wird, wie aus Rom gemeldet, jeden Augenblick erwartet.

— Die französische Regierung hat noch keine amtliche Kenntniß davon, daß die venezolanische die Beziehungen zu ihr abgebrochen hat.

— Wie aus Rotterdam gemeldet, wird vom 8. Januar an auch Boston ein Anlaufhafen für die Dampfer der Holländisch = Amerikanischen Linie sein, welche vierzehntäglich nach Philadelphia abgehen.

— In Paris starb der Earl Percy (Henry Algernon George) früherer britischer Unterstaatssekretär des Auswärtigen, an Lungenentzündung, welche aber durch Verwundung in einem Duell vor mehreren Tagen in Paris, hervorgerufen worden sein soll.

— Das französische Unterseeboot „Cicogne" rettete jüngst im Sturme bei Toulon ein sinkendes Fischerboot, indem es unter dasselbe fuhr, sodaß das Fischerboot sammt seiner Bürde in die Höhe stieg, und hielt dasselbe über Wasser, bis alle Insassen gerettet waren.

— Oberst Moll, Befehlshaber der französischen Streitkräfte im afrikanischen Tschadgebiet, berichtet, daß 500 Borkukrieger aus Rache für die Einnahme von Abeschr, einem französischen Vorposten, 45 Meilen von Mao, angriffen und 20 Mann tödteten oder verwundeten.

— Die berichtete Annahme der Zolltarifvorlage in der französischen Abgeordnetenkammer bedeutet einen Sieg der Hochzöllner und der Tarifkommission, welche von der Regierung bis jetzt nicht beeinflußt war. Indeß dürfte die Regierung noch eine Milderung mancher Bestimmungen herbeiführen.

— Prinz Philipp von Sachsen-Koburg-Gotha, geschiedener Gemahl der Prinzeß Louise, ältester Tochter des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, fragte den Kaiserkönig Franz Joseph um Rath darüber, was betreffs der riesigen Schulden Louisens geschehen soll! In Wien allein hat Louise $3,000,000 Schulden gemacht, — soviel, wie König Leopold seinen 3 Töchtern zusammen vermachte.

Lokalbericht.

Empfindsame Seele.

Kann das Schwadroniren ihres Mannes nicht ertragen.

Frau Mary L. Russell, Nr. 3569 Archer Ave., Lehrerin an der Throop Straße, trat heute als Belastungszeugin gegen ihren Gatten, einen Agenten, auf, den sie gestern wegen angeblich unordentlichen Betragens hatte verhaften lassen.

„Euer Ehren", sagte sie, „dieser Mann ist gräßlich, wenn er einen sitzen hat. Dann schwadronirt er unaufhörlich, oft von Morgens um sieben Uhr bis Abends um sieben Uhr. Rasend kann er einen mit seinem Gewäsch machen. Ich habe ihn schon wiederholt, wenn er „Plapperwasser" getrunken hatte, verhaften lassen.

Da er sich aber immer verpflichtete, keinen Tropfen mehr anzurühren und mich in Zukunft ungeschoren zu lassen, habe ich stets von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand genommen. Er ist aber unverbesserlich. Trotzdem verzichte ich auf seine Bestrafung, da er mich nur bedroht hat. Aber in Ruhe soll er mich lassen, bis ich die Scheidung erlangt haben werde."

Der Angeklagte wurde straffrei entlassen, nachdem er eine sogenannte „Friedensbürgschaft" unterzeichnet und sich verpflichtet hatte, der Wohnung seiner empfindsamen Gattin fernzubleiben.

Kein Entrinnen.

Infolge Zusammenstoßes eines Bierwagens mit einer Elektrischen verletzt.

Um einer westlich fahrenden Elektrischen auszuweichen, bog heute der Bierfahrer Frank G. Radeis vor dem Hause Nr. 320 West 26. Str. aus dem Geleise aus und in das Nebengeleise ein. Im selben Augenblick stieß eine östlich fahrende Elektrische mit dem der „McAvoy Brewing Co." gehörigen Bierwagen zusammen.

Radeis, der Nr. 3253 Illinois Court wohnt, und sein Begleiter J. K. Astrusky, Nr. 914 West 32. Str., erlitten schwere Quetschungen und Schrammen. Die Passagiere der Elektrischen wurden durchgerüttelt, kamen sonst aber mit dem Schreck davon. Der Wagen und die Elektrische wurden leicht beschädigt. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Mudlavia Behandlung vertreibt Schmerzen und Gift mit den berühmten Schlammbädern. Tausende wurden geheilt. Großes Hotel — das ganze Jahr offen. Schreibt nach Buch. — Adr.: R. B. Kramer, Präsident. Kramer, Ind.

Neue Straßenschilder.

Als Anschauungsunterricht an der Madison Str., von Michigan Ave. bis Fluß.

An den Straßenecken an der Madison Str., von der Michigan Ave. bis zum Fluß westlich, haben der zuständige Ausschuß der Association of Commerce und die Burdick Enamel Sign Co. heute mit der Anbringung von neuen Straßenschildern begonnen. Die Schilder stehen sich schräg gegenüber, so daß man sie von allen Seiten lesen kann. Sie sind an eisernen Pfosten angebracht und tragen die Namen der Straßen in weißer Emailleschrift auf blauem Grunde. E. C. Ferguson hatte sich überall in Europa Schilder angesehen und die zur Verwendung gelangenden empfohlen, welche von der genannten Firma geliefert werden. In St. Louis sind genau solche Schilder bereits vor einem Jahrzehnt eingeführt worden; sie stammen aus Deutschland. Die Schilder an der Madison Straße sollen eine Art Anschauungsunterricht bilden. Denn unter den Verbesserungen, welche durch die geplante Ausgabe von vielen Millionen Dollars ermöglicht werden sollen, sind auch Straßenschilder an allen Straßenschnittpunkten, für die $250,000 angesetzt worden sind.

Tragisches Geschick.

Lokomotivführer von einem Personenzuge erfaßt und schwer verletzt.

Auf den hochgelegten Geleisen der Chicago & Western = Indianabahn an Garfield Boulevard wurde heute der 35jährige Rees Powley, Nr. 5527 Lowe Ave., ein Lokomotivführer der Erie-Bahn, von einem Personenzug, dessen Nahen er überhört hatte, über den Haufen gefahren. Der Verunglückte war bewußtlos, als ein Spezialpolizist ihn fand und seine Ueberführung nach dem St. Bernhard-Hospital veranlaßte. Dort wurde festgestellt, daß er außer Quetschungen und Schrammen auch innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Der 29jährige Straßenbahnschaffner Hugh Hart, Nr. 2119 Emerson Ave., der am 16. Dezember auf dem Endpunkte der Linie an Roscoe Str. zwischen zwei Elektrische gerieth und tödtliche Quetschungen erlitt, ist heute im St. Elisabeth-Hospital gestorben. Dr Koroner ist benachrichtigt worden.

Schlimm daran.

Vor fünf Wochen wurde der 30 Jahre alte Verkäufer Leo L. Loeb, 426 43. Str., im Gedränge auf der Straße von einem Mann angerempelt und kam so unglücklich zu Fall, daß er jetzt, mit einem Hüftenbruch und gelähmt, im Countyhospital darniederliegt. Loeb machte vor 7 Jahren in Kolorado einen wilden Ritt, um die Bewohner eines Thales vor dem Hereinbruch des ihm fast auf den Fersen folgenden Hochwassers zu warnen.

Etwa 20 Verletzte.

Kalamazoo, Mich., 30. Dez. Ein Vorstadtbahnwagen brach östlich von der Stadtgrenze durch eine Trestelbrücke über den Geleisen der Granad Rapids- & Indianabahn Ambulanzen und Aerzte sind aufgeboten worden, und es wird gemeldet, daß etwa 20 Personen verletzt seien.

Große Fortschritte.

Nördlicher Abwasserkanal fast fertig, Lockporter Anlage lohnend.

Lungenheilanstalt nächstes Jahr.

Chicagos guter Gesundheitsstand auf die vielen jungen kräftigen Männer zurückgeführt.—$6,500,000 für Geleisehochlegung.—Lincoln Park Ausbau.

Von den verschiedenen Zweigen der städtischen und anderer öffentlicher Verwaltungskörper liegen heute wieder Ausweise über ihre Thätigkeit im zu Ende gehenden Jahre vor.

Abwässerbehörde.

Das Jahr 1909 war das erfolgreichste seit Bestehen der Behörde, und der Präsident McCormick hält die Aussichten für 1910 für noch günstigere. Der 8½ Meilen lange nördliche Zweigkanal von Wilmette bis zum Nordarm des Chicagoflusses nähert sich seiner Vollendung; er wird 14 Fuß tief werden und eine Strömung von 1000 Kubikfuß in der Sekunde haben. Die Kosten waren $1,203,000 für das Wegerecht und $1,600,000 für den Bau; 22 Brücken für den allgemeinen Verkehr und drei für Eisenbahnen wurden über den Zweigkanal gebaut, in Wilmette mit der ausgegrabenen Erdmasse am Seegestade ein Park von 23 Acres und außerdem ein Hafen von fünf Acres Flächenraum angelegt. Außerdem wurde dort eine halbe Meile vom Ufer ein Pumpwerk gebaut, um das Wasser drei Fuß hoch zu pumpen und eine Strömung zu erzeugen. Das Werk wird mit Elektrizität aus der 43 Meilen entfernten Lockporter Anlage der Behörde betrieben werden. Ferner wurde die Bahnbrücke über den Hauptkanal an der Western Ave. nahezu vollendet; die Brücke, die größte ihrer Art in der Welt, wird acht Geleise tragen. Der Chicagofluß wurde auf 200 Fuß Breite ausgebaggert, eine Versuchsstation zur bakteriologischen Untersuchung der Abwassermasse errichtet, die Vermessung für den geplanten Calumet = Sag = Kanal vorgenommen, die Drahtleitungen für die Lieferung von elektrischem Licht an die Stadt und andere Gemeinwesen zu bedeutend herabgesetztem Preise ausgedehnt. Bereits werden täglich 25,000 Kilowatt erzeugt, die Hälfte der erreichbaren Leistungsfähigkeit; die Anlage wird, wenn voll entwickelt, eine Million Dollars jährlich abwerfen, und hat 1909 $450,000 Reingewinn eingebracht; die Behörde ist im Stande, die ganze Beleuchtung der Stadt mit Elektrizität zu übernehmen, und kann der Stadt obendrein $1,000,000 Beleuchtungskosten sparen.

Gesundheitsamt.

Der öffentliche Gesundheitszustand ist gut, wofür Gesundheitskommissär Evans als wichtigsten Grund die sehr große Zahl rüstiger junger Männer aus allen Staaten und Ländern, ferner die reinigende Wirkung der Winde und der Seeluft, gesunde Lebensweise und die Polizeiaufsicht über die 4. Julifeier aufführt. Der Gesundheitskommissär erwartet im nächsten Jahre die Vollendung der neuen Lungenheilanstalt und befürwortet das Anpflanzen von Bäumen in den Straßen. Die meisten der 12 von je 100,000 Personen, welche noch am Typhusfieber sterben, hätten sich die Krankheit in den Ferien auf dem Lande zugezogen, sagt Dr. Evans. Die Fliegenplage sei wegen des Pferdedüngers hoffnungslos.

Geleise-Hochbauten.

Neun Bahngesellschaften arbeiteten in diesem Jahre an Geleise-Hochlegungsbauten zum Kostenpreise von $6,500,000; der Streit über die Geleise-Schnittpunkte in Grand Crossing wurde beigelegt, und es werden Ueberführungen gebaut. In sieben Unterführungen wurden die Decken höher gelegt, so daß große Straßenbahnwagen die Unterführungen benutzen können; wegen zwei anderer wird noch verhandelt.

Elektrizitätsamt.

Noch 2800 Bogenlampen wurden in Benutzung genommen, somit werden jetzt 12,300 von den städtischen Beleuchtungsanlagen gespeist. Zwei weitere Zweigstationen wurden eröffnet, 4762 Wentworth Ave. und 1844 S. Wood Straße. Die Kosten für jede Bogenlampe waren $42 gegen $45.86 im Vorjahre und $52.93 vor zwei Jahren; die Ersparniß war die Folge der Beseitigung des Dampfbetriebs; für 1910 werden die Kosten auf $40 für jede Bogenlampe veranschlagt, wegen der größeren Zahl der verwendeten Lampen; 4455 Gaslaternen wurden beseitigt. Die Verwaltungskosten in diesem Jahre wurden um $52,000 vermindert. Ein Gas-Untersuchungsamt wurde mit $2000 Aufwand Nr. 76. 5. Ave. eingerichtet; drei andere in verschiedenen Stadttheilen sollen folgen. Das der Stadt gelieferte Gas war recht gut. 800 hölzerne Polizeimeldekästen wurden durch gußeiserne ersetzt, was eine Ersparniß von $10,000 ermöglicht. 66,000 Inspektionen an Elektrizitätsanlagen wurden von dem Amt ausgeführt.

Wägemeisteramt.

Durch systematische geschäftsmäßige Neuerungen konnte das gleiche Personal 2500 Geschäfte, Kohlen- und Eisfahrer u. Hausirer mehr inspiziren als im Vorjahr, und die Folge war die Abnahme der Verletzungen der städtischen Wäge = Ordinanzen um ein Drittel; falsche Maße und Gewichte sind selten geworden. Die neue Ordinanz zum Wiegen von Kohle, Holzkohle und Koks wird es ermöglichen, arme Leute, welche nur geringe Mengen kaufen, vor Betrug zu schützen. Der Aichmeister setzte in der Legislatur ein Gesetz durch, wonach städtische Behörden ermächtigt werden zu verfügen, daß alle nicht flüssigen Lebensmittel und Futterstoffe nach einheitlichem Gewicht gewogen werden müssen. Am Widerstande der Großhändler scheiterte eine zweite Vorlage zur Unterdrückung des Schwindels mit durch geschicktes Anzeigen im Publikum eingeführter Waare, deren Menge, wenn der Erfolg da ist, vermindert wird, ohne daß man es an der Verpackung erkennen kann. Der nationale Aichmeisterverband wird die Vorlage im Kongreß einreichen. Die Bäckerei-Ordinanz wurde vom Staats-Obergericht bestätigt.

Kesselinspektion.

Besitzer von 400 Kesselanlagen wurden gezwungen, die Röhren von den Kesseln nach den Schornsteinen aus der Nähe nicht feuersicherer Decken zu entfernen; die früheren Zustände haben vielfach Feuer verursacht; auch mußten zur Vermeidung der Explosion von Ammoniak- und Druckluft in Kühlhäusern Sicherheitsapparate angebracht werden, wodurch jene Gefahr bedeutend vermindert wurde.

Lincoln Park.

Sechzig von den 235 Acres des neuen Parkgebietes, welches zwischen Diversey Boulevard und Cornelia Ave. dem See abgerungen wurde, sind soweit aufgefüllt worden, daß schwarze Erde aufgefahren werden kann. Diese wird von Lemont, wo eine Farm von 115 Acres gekauft und eine Baumschule angelegt worden ist, hingeschafft werden. Erst in drei Jahren wird das Parkneuland ganz fertig sein. Stanton Park wurde angekauft und verbessert, auch zwei kleine Spielplätze von je zehn Acres; Land für andere Spielplätze soll mit den dafür bewilligten $250,000 Bonds erworben werden. Durch Erlangung der elektrischen Kraft zur Beleuchtung von der Abwasserbehörde wurden $10,000 gespart, und am Lake Shore Drive und Lincoln Park Boulevard, vom Fullerton Boulevard bis zur Ohio Straße, ein neues prachtvolles Beleuchtungssystem eingeführt. Die zoologische Abtheilung hat in den ersten elf Monaten des Jahres $27,000 gekostet, die Blumenabtheilung $21,000, die Beleuchtung $22,000, die Polizei $40,000 und die Stallungen $19,000. Statt mit $40,000 Fehlbetrag im Vorjahre schließt die diesjährige Verwaltung mit $10,000 Ueberschuß ab. Das neue Parkgebäude am Südteich ist nahezu fertig; es kostet $70,000.

Das Bundesheer.

Den Bau eines großen Militärmagazins an der Gürtelbahn empfiehlt General Grant, Befehlshaber des Seedepartements, in seinem Jahresbericht. Die Lage des alten, in Jeffersonville, Ind., mag in Kriegszeiten verhängnißvoll sein. An der Gürtelbahn wäre das Magazin schnell erreichbar. Das Seedepartement zählt 193 Offiziere und 2789 Gemeine. Die Dauermärsche der Leute haben diesen im Publikum, mit dem sie in Berührung kamen, wieder Freunde gemacht und das Ansehen der Truppen gefördert. Durchgebrannt sind 271 Soldaten, 88 mehr als im Vorjahre, wofür der General nicht die Ausdehnung der Prohibition auf das der Garnison nahe Dorf Highwood Park verantwortlich macht, sondern die Einreihung von Rekruten in aus Alaska und den Philippinen zurückgekehrte Regimenter. Der neue Artillerie-Schießplatz bei Sparta, Wis., 15,000 Acres, empfiehlt sich auch als Manövergelände und allgemeiner Schießplatz.

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Ich verschicke sie auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., welcher schon seit mehr wie 30 Jahren Brüche heilt. Falls Ihr an Bruch leidet, schreibt ihm heute.

Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe, um zu beweisen, daß alles, was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von neuen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 2412 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name..............................

Adresse..............................

Stadt.................. Staat..........

dez30,jan13,27feb10,24,mz10,24

Gut gelebt?

Gestern Abend—das Essen von großem Dinner verursacht oft einen schlechten Tag. Warum nicht? Ueberessen heißt extra Arbeit für den Magen und Eingeweide. Ihr müßt leiden, wenn Ihr die Ladung nicht natürlich los werdet mit **Cascarets**. Sie wirken, während Ihr schläft. Ihr seid wohl des Morgens. Heute Abend solltet Ihr für morgen sorgen.

Cascarets 10c eine Schachtel für eine Woche Behandlung, alle Apotheker. Größter Verkauf in der Welt. Million Schachteln in einem Monat. 893

Kälte fordert Opfer.

Die vergangene Nacht war die kälteste des Jahres.

Todesfälle und Knochenbrüche.

Das Quecksilber sank bis auf 7 Grad unter Null.—Leidende von der Polizei in Schutz genommen.—Gefahren der eisbedeckten Bürgersteige.

Die letztvergangene Nacht ist die kälteste des Jahres gewesen. Um 9 Uhr gestern Abend erreichte das Quecksilber auf seinem Wege nach unten den Nullpunkt, um dann von Stunde zu Stunde auf 2, 3, 4, 6 und, heute früh um 3 Uhr, 7 Grad unter Null zu sinken. Bis heute Morgen um 8 Uhr war es dann wieder langsam auf Null gestiegen. In den nächsten 24 Stunden ist nach der Voraussagung des Wetteramts steigende Luftwärme bei bedecktem Himmel und vielleicht wieder Schneefall zu erwarten.

Die Leiden, welche die scharfe Kälte für schutzlose Leute im Gefolge hatte, gaben der Polizei zu thun. Auf den Straßen wurden zwei Männer nahezu erfroren gefunden, und fünf Familien, um nur ein Beispiel von vielen zu erwähnen, suchten vor der eisigen Luft Schutz in der Desplaines Str.-Bezirkswache.

Erfroren.

Unter den der Polizei bekannt gewordenen zahlreichen Opfern der Kälte befand sich ein ärmlich gekleideter Mann, der, erstarrt vor Kälte, in die Wirthschaft 2301 S. Leavitt Str. taumelte und bald darauf sein Leben aushauchte.

Heute früh holte die Polizei eine Familie von sieben Personen aus einem eiskalten Zimmer im Hause 1412 W. 14. Str. und brachte sie zur Desplaines Str.-Bezirkswache. Dort stellte sich heraus, daß zwei von den Kindern, Minnie und Clara Dhoogle, sich in der kalten Wohnung die Lungenentzündung zugezogen hatten. Man schickte sie ins County-Hospital.

Tödliche Folgen.

Frank Nelson, 112 W. Schiller Str., ein 45 Jahre alter Kutscher, fiel gestern Abend vor dem Hause 1400 N. Clark Str. auf dem übereisten Bürgersteig so unglücklich, daß er sich außer einem Bruch des Nasenbeins und einer Verletzung am Auge schwere innerliche Schäden zuzog, denen er heute Morgen im Polyklinik-Hospital erlag. Seine Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft im Hause 642 N. Clark Str. übergeben.

Im Passavant = Gedächtniß-Hospital liegt die 34 Jahre alte Ella Almquist mit gebrochenem Bein. Sie glitt heute Morgen an W. Erie und N. Clark Str. auf dem Eise des Bürgersteigs aus.

Bei der Arbeit auf einem Neubau in Aurora stürzte Isaac Barker, erstarrt vor Kälte, ab und brach den Hals. Ein anderer Arbeiter an dem Bau, Peter Coneenius, fiel gleichfalls; er wurde in bedenklichem Zustande in ein Hospital gebracht.

In Schneewehen bei Springdale wurde Joseph Schenk halb erfroren gefunden. Im Hospital zu Aurora sagten die Aerzte, daß ihm beide Beine, die er erfroren hatte, abgenommen werden müßten. Schenk war auf der Wanderung von St. Louis nach Chicago.

Bewußtlos aufgefunden wurde Charles A. Rattke in der Gasse hinter dem Hause 1905 Addison Ave. Er liegt im Alexianer = Hospital mit erfrorenen Händen, die ihm vielleicht abgenommen werden müssen. Rattke wohnt an Cornelia Str. und Lincoln Avenue.

Ein kleiner Landstreicher.

Ein 14jähriger Junge, John Svoboda, wurde heute früh an der Kreuzung der W. Chicago Ave. und der Northwestern-Bahn an einem offenen Feuer schlafend gefunden. John, dem die scharfe Kälte trotz seiner dünnen und obendrein zerrissenen Bekleidung nicht viel angehabt hatte, wurde zur W. Chicago Ave.-Bezirkswache gebracht und dort als ein Knabe erkannt, der vor drei Monaten von Detroit hierher gekommen und damals vom Jugendgericht dorthin zurückgeschickt worden war. Er sagte, er sei vor einem Monat des Aufenthalts in Detroit wieder überdrüssig geworden und auf einem nach Chicago fahrenden Güterzug von dort abgefahren. Seitdem sei er „überall" gewesen und hätte sich vom Verkauf alten Eisens, das er sich gesucht, ernährt. An die Kälte sei er gewöhnt. Uebrigens hätte er einen Gefährten, Dan Patch, der an Fay Str. wohne und jeden Abend nach Hause gehe. Er selbst thue das aber nicht, seine Eltern seien jetzt nämlich von Detroit nach Chicago übergesiedelt und wohnten im Hause 2136 W. 18. Str. Der Junge wurde dem Jugendgericht überwiesen.

Erfrorene Finger.

Mit drei erfrorenen Fingern an der rechten Hand wurde heute der 50 Jahre alte William Thomas, 3220 Ontario Ave., South Chicago, ein Arbeiter der „People's Gas Light & Coke Co.", von 89. Str. und Exchange Ave., wo er an einem Graben arbeitete, nach der Bezirkswache gebracht. Nachdem er dort ärztlich behandelt worden war, fuhr man ihn nach Hause.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist erklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Enoddidoson*

Im Schneegestöber.

Schneepflug raste in eine Kabuse hinein und tödtete zwei Personen.

Während des gestrigen Schneegestöbers raste auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn bei Northfield, Ill., ein Schneepflug in die Kabuse eines Güterzuges hinein. Bei dieser Gelegenheit wurden der 34jährige Zugführer J. C. Giles und ein gewisser Walter Slattery, der angeblich sein Freund war und ihn auf der Fahrt begleitete, auf der Stelle getödtet. Die übrigen, in der Kabuse befindlichen Eisenbahner kamen mit leichten Quetschungen und Hautabschürfungen davon.

Zähe Natur.

An Adams Straße und Wabash Ave. betrat heute früh ein gutgekleideter, etwa 49 Jahre alter Mann, der ein Gläschen über den Durst getrunken zu haben schien, einen Hochbanzug der Logan Square-Linie. Als der Zug am Logan Square eintraf, brach der Fahrgast ohnmächtig zusammen. Man schaffte ihn nach dem St. Elisabeth-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Die Polizei hat sogleich eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, bei welcher Gelegenheit er die lebensgefährliche Verletzung erlitt. Aus Papieren, die man in den Taschen des Mannes fand, wird geschlossen, daß er Georg H. Schott heißt.

Erlitt schwere Brandwunden.

Die 14jährige Margaret Kozander, Nr. 2558 Blue Island Ave., setzte gestern Nachmittag, während ihre Mutter ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Hebt dieses Rezept auf für Husten-Syrup. Es ist vorzüglich.

Ihr könnt diesen unübertrefflichen Husten-Syrup zu Hause in fünf Minuten herstellen und Ihr werdet finden, daß es ein vorzügliches Hausmittel ist. Etliche Dosen beseitigen gewöhnlich einen eingefleischten Husten. Dieses Rezept ergibt ein volles Pint für nur 54 Cts. und reicht eine lange Zeit in der Familie. Schmeckt auch gut. Es gibt nichts Besseres zu irgend einem Preis.

Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ein halbes Pint warmes Wasser hinzu und rührt es ungefähr zwei Minuten. Thut 2½ Unz. Piner in eine Pint-Flasche und füllt sie mit dem Zuckersyrup. Nehmt einen Theelöffelvoll alle ein, zwei oder drei Stunden.

Ihr findet auch, daß dieses einfache Mittel vorzüglich für Keuchhusten, Bronchitis, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. ist.

Dieses Rezept läßt sich nicht mit den schwächeren Fichten-Präparaten anwenden. Gebraucht das echte Pinex, welches das werthvollste konzentrirte Compound von norwegischem weißen Fichten = Extrakt ist. Euer Apotheker hat es, oder bestellt es für Euch.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden und macht einen feinen Honig- und Fichtentheer-Husten-Syrup.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag, 31. Dezember.

Spezielles in unserem Candy- und Zigarren-Department.

Süße Florida Orangen. Dutz..	12c
Große süße Navel Orangen, das Dutzend..............	33c
Gemischte Candies, per Pfd....	10c
Choc. Creams, per Pfd..........	12c
Buttercups, per Pfd............	12c
Choc. Marshmallows............	20c
Assort. Chocolates, werth bis 40c; spez. per Pfd.....	20c
Zigarren.	
Cremo's 3 für 10c; 8 für....	25c
Anna Held, 7 für 25c; Kiste von 50 zu.......	1.85
Our Leader, 8 für 25c; Kiste von 50, zu.........	1.59
Winnie Worth, eine gute Zigarre, 2 für 5c;; Kiste 50..	98c
Groceries	
Moeller & Co.'s Red Star bestes Pat.-Mehl, ⅛-Sack.	78c
Babbitt's Scouring Powder —große Büchse..........	4½c
Happy Home Soap Powder, 2 Packete für..........	5c
F'cy Japan Reis per Pfund zu..............	6c
Fancy deutsche Pfeffernüsse, per Pfund...........	10c
F'cy Oel-Sardinen, 3 Büchsen	10c
F'cy Salmon, per Büchse......	12c
F'cy Cal. Peaches; per Büchse..	15c
F'cy frühe Junierbsen, 3 Büchs.	25c
F'cy Sugar Corn, 3 Büchsen..	25c
Quaker Oats, 3 Pack........	25c
F'cy gemischte Nüsse, 3 Pfd....	48c
Bestes gemischt. Geflügelfutter, 100 Pfd.-Sack...	1.89
Fleischwaaren	
Kommt frühzeitig und vermeidet das Gedränge in dem Laden, der bekannt ist wegen seiner Reinlichkeit und gesunden Produkte.	
Fancy Hinterviertel Lamm..	12½c
Vorderviertel..................	8¾c
Fancy Hinterviertel Veal....	11¾c
Vorderviertel..................	8¾c
Native Chuck Roast..........	9½c
Kleine magere Pork-Schultern zu........	12¾c
Beste Sugar Cured Schinken................	15½c
Allerbeste Elgin Creamery-Butter zu..........	37c
Liköre	
Old Guckenheimer oder Bourbon Whiskey, regul. $3.00 Gall., spez. Gallone $2.30, ½ Gallone..	$1.15
Feiner alter Brandy, regul. $3.00 Gall., speziell zu.....	$2.10
Monogram Whiskey, regul. $3.00. — spez. per Gall. $2.30, ⅕ Gall. $1.15, per Flasche.....	60c
1 Flasche Whisky und 1 Flasche Portwein, reg. $1.50, speziell zu.	90c
1 Flasche Cal. Portwein und 1 Fl. Cal. Sherry, reg. $1, spez....	55c
3 Star Cognac Brandy, regul. $1.00 per Flasche, speziell.....	60c
1 Flasche 3 Star Brandy und 1 Fl. Portwein, reg. $1.60, spez....	85c
Feiner Crescent Gin, reg. $1.00 per Flasche, speziell......	65c
Feiner alter Brandy, reg. $3, 2.10 per Gall., spez. ½ Gall.	$1.10
Feiner brandied Sherry, per Qt. 55c, Pt. 30c, ½ Pt.	20c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Fortschreitende Zersetzung.

Die Belastungsproben, denen die Parteitreue innerhalb der republikanischen Organisation ausgesetzt wird, dürfte sie schwerlich aushalten können. Weder die Standpatters, noch die Insurgenten werden auf die Dauer ihre gegenseitige Abneigung der „Harmonie“ zuliebe überwinden. Thatsächlich soll der Ausschuß, der sich um die Aufstellung und Erwählung der republikanischen Kongreßabgeordneten kümmern soll, bereits das Wort ausgegeben haben, daß jedem Insurgenten die Nomination streitig gemacht werden wird, und daß ferner, wenn ein Standpatter unabhängig gegen einen regelrecht aufgestellten Insurgenten läuft, der Ausschuß den Unabhängigen gegen den Regulären unterstützen wird. Da das eine geradezu „revolutionäre“ Neuerung sein würde, die nur mit einer unheilbaren Spaltung der ganzen republikanischen Parteiorganisation enden könnte, so wird der Nationalausschuß den ihm unterstehenden Kongreßausschuß wohl zur Ordnung rufen müssen. Doch kann dieser nicht gezwungen werden, mit Eifer und Begeisterung die Sache von Kandidaten zu fördern, die ihm verhaßt sind. Jeder Insurgent, der entweder schon in der Konvention oder am Stimmkasten geschlagen worden ist, wird sein Mißgeschick dem Kongreßausschusse zuschreiben, selbst wenn es auf ganz andere Ursachen zurückzuführen ist. Daher werden die enttäuschten Reformer sich allenthalben an den Standpatters zu rächen versuchen, — und das wird der Partei voraussichtlich gar manchen „zweifelhaften“ Sitz kosten.

Die Entzweiung beschränkt sich überdies nicht auf die Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Zollfrage. Auch der Kampf zwischen den Freunden und den Gegnern der sogenannten Konservationspolitik wird immer hitziger. Erst vor wenigen Tagen hat der Oberförster Pinchot in einer öffentlichen Rede sowohl dem Sekretär Ballinger wie dem Präsidenten abermals den Krieg angesagt. Er behauptet, es sei unwahr, daß das Forstbüro seine Ziele mit gesetzwidrigen Mitteln zu erreichen versucht habe, d. h. er widerspricht Herrn Taft, der bekanntlich seinen Sekretär des Innern auf diesen Grund hin in Schutz genommen hat. Nun will der Präsident in einer Sonderbotschaft mehrere Gesetzesvorlagen anregen, die den Beweis liefern sollen, daß seine Administration auf die Erhaltung der Nationalreichthümer ebenso sehr bedacht ist, wie die seines Vorgängers. Es ist indessen fraglich, ob es ihm gelingen wird, die Rooseveltfanatiker von seiner Aufrichtigkeit zu überzeugen. Da Ballinger und Pinchot nicht mit- oder nebeneinander arbeiten können, so wird der Präsident wahrscheinlich doch den Oberförster aus dem Dienste entlassen müssen, zumal wenn die vom Kongresse vorzunehmende Untersuchung den Sekretär rechtfertigt. Alsdann werden die Rooseveltleute Herrn Taft als Verräther brandmarken und ihm ewige Fehde schwören.

Damit nicht genug, läßt der Präsident „halbamtlich“ verkündigen, daß er, ebenfalls in einer Sonderbotschaft, den Vorschlag machen wird, die Befugnisse der Bundes-Eisenbahnkommission bedeutend zu erweitern. Sie soll sich nicht mehr darauf beschränken müssen, Beschwerden über die angebliche Bevorzugung gewisser Kunden oder Oertlichkeiten anzuhören und abzustellen, sondern sie soll aus eigenem Antriebe „angemessene“ Frachtgebühren festsetzen dürfen. Das würde die Bundesregierung zum thatsächlichen Oberbetriebsleiter aller Eisenbahnen erheben, die den Verkehr zwischen mehreren Staaten vermitteln. Denn wer die Beförderungspreise bestimmt, der entscheidet offenbar auch, wieviel das Geschäft abwerfen soll, und die Gewinnste- oder Dividendenvertheilung wiederum ist für die Aktionäre oder Eigenthümer die Hauptsache. Es ist deshalb nicht zu erwarten, daß die Bahngesellschaften sich einer Maßregel fügen werden, die sie als Enteignung (expropriation) betrachten, und die sie mindestens zum willenlosen Werkzeuge der Bundesregierung erniedrigen würde. Sie werden ihren Einfluß auf den Senat und das Abgeordnetenhaus geltend machen, und ohne Zweifel kräftige Fürsprecher finden. Insbesondere werden gerade die „konservativen“ Republikaner in beiden Häusern sich den allerdings sehr „radikalen“ Vorschlägen des Präsidenten widersetzen. Die Reformrepublikaner aber sind wegen seiner Parteinahme für die Hochzöllner noch allzu sehr verstimmt, als daß sie ihm werden zu Hilfe kommen wollen. Ihretwegen mag die Taft'sche Administration „unfruchtbar“ bleiben.

Wäre eine nennenswerthe Opposition zu bestehen, so würde die republikanische Partei sich vielleicht wieder einigen. Da aber die demokratische Partei gar nichts mehr zu bedeuten hat, müssen die grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der republikanischen Partei zum Austrag gebracht werden. Wohin das mit der Zeit führen muß, ist leicht vorauszusehen.

Die Hochburg der Mäßigkeit.

Chicago ist von den Wasser- und Sonntagsheiligen und sonstigen Patenttugendbolden so oft das „Höllenloch der Sünde“, „das Trinker-Paradies“, „des Alkoholteufels Hochburg“ u. s. w. genannt worden, daß diese schönen Bezeichnungen uns vertraut wurden und wir uns nachgerade an sie gewöhnten, wie die Gänse an das Gerupftwerden. Es wird sich kaum behaupten lassen, daß wir uns ihrer freuen, aber wir achten ihrer nicht mehr, ja es ist uns, als fehle uns etwas, wenn sie nicht laut werden, wenn immer Chicago genannt wird.

Umgekehrt ist es anders. Es passirt ja allerdings recht selten, aber es kommt hin und wieder doch auch einmal vor, daß Chicago andere Beinamen erhält und dann — wenn beispw. von unserem guten Chicago einmal als von der „Stadt mit dem weiten Herzen und der offenen Hand“, oder von der „fleißigen liberalen Metropole des Westens“ gesprochen wird — dann durchzuckt uns ein freudiger Schreck, wir spitzen die Ohren, thun als hätten wir nicht recht gehört und freuen uns mächtig, wenn die schmeichelhafte Bezeichnung wiederholt wird. Denn wir lieben unser Chicago, so wie's ist, und um so mehr, je mehr es von den Tugendbolden geschmäht wird. Und wenn einmal was Gutes gesagt wurde, dann fanden wir wohl den Muth, zu erklären, daß Chicago nicht schlechter ist als andere Städte irgendwo im Lande, oder verhältnißmäßig irgend eine ländliche Gemeinde.

Wir thaten damit unserer Stadt und uns selbst unrecht. Wir besaßen zu viel von jener zierenden Eigenschaft, ohne die man weiter kommt. Wir waren zu bescheiden. Amtlich, bundesamtlich wurde gestern bekannt gegeben, daß Chicago **besser** ist als die anderen großen und größern Städte des Landes, im Besondern, daß es nüchterner und wohlanständiger ist. Ein gestern von Washington ausgeschicktes Zensusamt-Bulletin belobt, gestützt auf amtliche Zahlen und Daten, Chicago ob seiner guten Aufführung, und erklärt, daß sich hier in Chicago verhältnißmäßig weniger Fälle von Trunkenheit und unordentlicher Aufführung ereignen, als in irgend einer anderen amerikanischen Stadt, mit alleiniger Ausnahme unsere guten kleinen Schwester St. Louis — von der es heißt, daß dort die Leute Bier trinken und selten trunken werden. Nicht schlechter also, wie die lästermäuligen Patent-Tugendbolde behaupten, sondern besser ist Chicago als „Andere“, und nicht „Höllenloch“, „Trinkerparadies“ und „Teufelshochburg“ verdient es genannt zu werden, sondern etwa „Tugendwiege“, „Heim der Mäßigkeit“ und „Hochburg wahrer Sittlichkeit“. Wir haben's schwarz auf weiß, bundesamtlich und mit Zahlen belegt, und Zahlen lügen nicht.

In diesem Falle ganz gewiß nicht. Wer Augen hat, zu sehen, und Ohren, zu hören, und wirklich sehend und hörend durch's Leben und verschiedene amerikanische Städte (einschließlich Chicago's) ging und geht, wird schon selbst die Beobachtung gemacht haben, daß das freie offene Chicago sich verhältnißmäßig nüchterner zeigt, als andere Städte, und auffallend nüchterner als sogenannte „trockene“, und auch solche Städte, die, wie beispw. New York und Philadelphia, Wochentags „naß“ sind, Sonntags aber „trocken“ sein sollen. Es wurde gesagt, die Zahlen lügen in diesem Falle ganz gewiß nicht, weil man sich leichtlich durch den Augenschein von ihrer Richtigkeit überzeugen kann.

Daß die Behörden anderer Städte behaupten würden, die verhältnißmäßig so geringe Zahl von Verhaftungen wegen Trunkenheit und unordentlicher Aufführung in Chicago sei auf besondere Nachsicht oder Blindheit der Chicagoer Polizei in solchen Fällen zurückzuführen, das war zu erwarten. Es ist aber nicht wahr. Die Chicagoer Polizei hat zu besonderer Nachsicht Trinkern gegenüber gar keine Veranlassung, weil sie von der Verhaftung Trunkener keine unbequemen Fragen und nichts sonstiges Unangenehmes für sich zu fürchten hat. In Philadelphia drückt die Polizei Betrunkenen gegenüber nur zugern wenn's irgend angeht beide Augen zu, und Sonntags sind die Mannschaften angewiesen, trunkene Einwohner nach Hause zu bringen. Aus sehr gutem Grunde. Denn dank dem Sonntagsschluß, dessen Verletzung dem Wirthschaftsbesitzer die Lizens kosten würde, gibt es in Philadelphia für jede eine lizensirte Wirthschaft mindesten vier sogenannte Flüsterkneipen, die der Polizei mehr oder weniger regelmäßige Abgaben entrichten müssen, und Sonntags und auch Wochentags nach Mitternacht zum Theil sehr gute Geschäfte machen. Da nun Sonntags nur in Flüsterkneipen etwas zu haben ist, muß so ziemlich jeder Sonntagsrausch aus einer solchen stammen; wenn die Polizei Sonntags Trunkene verhaften wollte, müßte sie sich auf unangenehme Fragen nach dem „woher?“ und „wieso?“ gefaßt machen. Aehnlich so ist's in anderen Städten, die Sonntagsschluß oder sonstige scharfe Einschränkungen haben, und es ist gerade zu thöricht, unserer Polizei etwas vorzuwerfen, wozu für sie gar keine Veranlassung da ist, während andere so gute Gründe dazu haben, daß es für sie fast selbstverständlich erscheint.

Chicago hat thatsächlich weniger Fälle von Trunkenheit usw. zu beklagen als die weitaus meisten anderen Städte des Landes; und es ist deshalb nüchterner, weil es freier ist. Es **kann** nicht das Trunkenbold-Paradies als das es von den Fanatikern hingestellt wird, sein, weil hier die wahre Mäßigkeit noch ein Heim hat. — —

Nur der Anfang.

Es ist selbstverständlich, daß die gestern von den Großgeschworenen erhobenen zwei „Graft“-Anklagen nur ein Anfang sein können; die ersten Glieder sozusagen einer langen Kette von Anklagen — „und das dicke Ende kommt nach.“ Die Merriam-Kommission hätte umsonst gearbeitet, wenn diese zwei „Indictments“ das ganze „praktische“ Ergebniß ihrer Untersuchungen sein sollten. Denn was die sogenannte moralische Wirkung der Untersuchung anlangt, so stellt sich die zwar im Augenblick sehr eindrucksvoll dar, aber es ist das ein Eindruck, der, wenn ihm nicht anderweitig Nachdruck gegeben wird, nicht von langer Dauer zu sein pflegt. Die öffentliche Entrüstung verfliegt; jeder neue Tag bringt Neues, und es wird über dem Heute nur zu leicht das Gestern vergessen. Item: der alte Schlendrian dauert fort oder reißt bald wieder ein, wenn nicht eine besondere, nachhaltige Warnung erfolgt. Je größer die Zahl der „Grafters“ und „Budler“, die in nähere Bekanntschaft mit dem Zuchthause gebracht werden, desto nachhaltiger die Warnung.

Den zwei erhobenen Anklagen wäre, stünden sie allein, keine große Bedeutung zuzumessen. Ob sie erwiesen werden können, wie es nöthig ist zu gerichtlicher Ueberführung der Angeklagten, muß natürlich erst abgewartet werden. Es gehört zu den ersten Forderungen der englisch-amerikanischen Strafrechtslehre, daß jeder Angeklagte als unschuldig zu erachten ist, so lange er nicht im gehörigen Wege Rechtens seiner Schuld überführt worden ist. Mit anderen Worten: so lange nicht eine unparteiische Jury von zwölf seiner Mitbürger ihn nach erfolgter Prozessirung einstimmig schuldig gesprochen hat.

Solche Ueberführung im gegenwärtigen Falle zu erlangen, muß erwiesen werden: nicht blos, daß die Stadt, wie angegeben, durch Lieferung minderwerthiger Kohlen geschädigt worden ist, sondern es muß bewiesen werden, daß die Schädigung in verbrecherischer Absicht geschehen ist. Hat ein Angeklagter, wie er sagt, städtische Bestellungen für zwei verschiedene Kohlensorten gehabt, für eine billige und für eine theurere Sorte, und hat er an Stelle der theureren die billigere geliefert, so wäre es ja denkbar, daß eine unschuldige Verwechslung vorläge, und es wäre dann nur die Schuld der Stadt, daß sie nicht besser aufgepaßt hat. Der Lieferant könnte zivilrechtlich auf Schadenersatz verklagt werden; man könnte ihn zwingen, wieder herauszugeben, was er zuviel empfangen hat; aber er könnte daraufhin keines Verbrechens überführt werden.

Selbst wenn jedoch die Klagen, so wie sie vorliegen, sich als begründet erwiesen, so hätte auch das keine große Bedeutung, falls die Sache ihr Ende damit hätte. Die Stadt soll bei den in Rede stehenden Lieferungen um $3635 betrogen worden sein. Und wie glücklich die Stadt sich schätzen könnte, wenn ihr noch nichts Schlimmeres geschehen wäre! Hat doch vor noch gar nicht langer Zeit sogar der tugendsame Dunne'sche Schulrath $25,000 für ein Grundstück bezahlt, von dem sich nachträglich nicht nur herausstellte, daß es höchstens $8000 werth war, sondern sich auch herausstellte, daß es zu Schulzwecken völlig ungeeignet war.

Aber wenn die vorliegenden Anklagen an sich nicht viel bedeuten, so mögen sie sich trotzdem von Werth erweisen, indem sie Grundlagen schaffen zu weiteren Anklagen. Oder auch dadurch, daß sie Schrecken unter den amtlichen und außeramtlichen Schuldigen verbreiten und Einen oder den Anderen genügend einschüchtern, ihn zu offenem Geständniß des eigenen Verschuldens und zu rückhaltloser Bloßstellung aller Mitschuldigen zu veranlassen. Ist der Verräther, Angeber oder “squealer” keine angenehme Erscheinung, so ist doch in derartigen Dingen selten ohne ihn fertig zu werden. Die gesetzwidrige „Verschwörung“ ist selten genügend erweisbar ohne die Verrätherei eines Mitverschwörers. Auch der Polizeiinspektor McCann hätte nicht überführt werden können ohne das Zeugniß von Staatszeugen, die selber sehr viel Dreck am Stecken hatten.

Thatsächlich gehören Verschwörungsanklagen zu den am schwersten erweisbaren Anklagen. Gerade die Frage der Verschwörung aber ist die große Frage, um die sich's hier handelt. Gewiß ist es wichtig, daß unehrliche Lieferanten oder Kontraktoren bestraft werden, wenn sie der Stadt für hohe Preise minderwerthige Waare aufschwindeln oder auf sonstige Weise sich auf Kosten der öffentlichen Kasse widerrechtlichen Vortheil verschaffen. Von größerer Wichtigkeit ist, daß man, wo es solche gibt, den amtlichen Mitschwindlern auf die Spur kommt.

Haben die allerhand Schwindelgeschäfte, die durch die Untersuchung der Merriam-Kommission an den Tag gebracht worden, gemacht werden können und haben die betreffenden Geschäftsleute die Stadt nach Herzenslust über's Ohr hauen können, nur weil die städtischen Beamten, denen die Abschließung und Ueberwachung der Geschäfte oblag, gelinde gesagt Schafsköpfe waren oder unachtsame Schlafmützen und Faulpelze, die in ihrer Einfalt oder Trägheit Gott einen guten Mann und Fünf gerade sein ließen, so ist das schlimm genug. Schlimmer ist's, wenn die betreffenden Beamten den Schwindel geflissentlich gefördert und selber mitgegrabscht haben. Zu ermitteln, ob und wieweit dies der Fall war, und die Schuldigen zur Strafe zu bringen, ist die dem Staatsanwalt obliegende Aufgabe, zu deren Lösung mit den vorläufig erhobenen Anklagen erst der erste Schritt gethan ist.

Finlands drohender Untergang.

Professor **Rudolf Eucken** (Jena) in der „Frankfurter Zeitung“:

Das tragische Geschick eines einzelnen Menschen pflegt die Gemüther mehr zu erregen als das ganzer Völker: die Hinrichtung Ferrers hat die ganze Welt in Bewegung gesetzt, Finlands Noth und drohende Vernichtung läßt die meisten gleichgiltig. In Wahrheit sollte ein Schrei der Entrüstung durch die ganze Kulturwelt gehen, wenn durch theils schon vollzogene, theils in Aussicht genommene Maßregeln die nationale Selbstständigkeit eines hochbegabten und jugendfrisch aufstrebenden Volkes vernichtet wird.

Wie es mit der Rechtmäßigkeit eines solchen Vorgehens stehe, das ist schon seit einer Reihe von Jahren durch hervorragende Juristen aller Kulturvölker gründlich untersucht worden; fast ausnahmslos kam man dabei zu dem Ergebniß, daß jenes Vorgehen einer rechtlichen Begründung entbehre und nur die eine Erwägung für sich anführen könne, „denn ich bin groß und du bist klein“. Allerdings liegen die staatsrechtlichen Verhältnisse hier höchst eigenthümlich. Finland war kein selbstständiger Staat, bevor es 1809 an Rußland kam, sondern es wurde das erst im Augenblick der Vereinigung mit ihm. Es wurde es aber durch eine auf dem Landtage zu Borga in feierlicher Form abgegebene Erklärung des Kaisers Alexander I., der daher bis auf den heutigen Tag in Finland in großen Ehren gehalten wird. Finland wurde keineswegs eine russische Provinz, sondern es erhielt eine selbstständige Verfassung und Verwaltung; in der jenen denkwürdigen Borgaer Landtag abschließenden Thronrede sagte der Kaiser, daß das finländische Volk „unter die Zahl der Nationen erhoben worden“ sei (place desormais au rang des nations), daß es „unter der Herrschaft seiner Gesetze“ stehe (sous l'empire de ses lois) und daß es „frei in seinem Inneren“ (libre dans l'interieur) sei. Die frühere schwedisch-finländische Konstitution wurde nunmehr zur besonderen Konstitution Finlands, die nur in der von ihr selbst angegebenen Weise verändert werden kann.

Diese Verfassung besagt aber, daß der Monarch das Land gemäß der Verfassung und den Gesetzen desselben regieren soll, und daß Finland seine eigene vom Kaiserreich Rußland verschiedene Gesetzgebung und ebenso seine eigene Verwaltung hat, außer auf dem Gebiet der auswärtigen Angelegenheiten, welche, ebenso wie die Ordnung für die Thronfolge, bei der Vereinigung Finlands mit Rußland vom Kaiserreich abhängig und mit diesem gemeinsam wurden. Diese Verfassung haben sämmtliche russische Kaiser nach Alexander aufrechtzuerhalten feierlich gelobt, auch der gegenwärtige Kaiser. Auch in den russischen Grundgesetzen von 1906 heißt es im zweiten Paragraphen: „Das Großfürstenland Finland, das einen untrennbaren Bestandtheil des russischen Reiches bildet, wird in seinen inneren Angelegenheiten durch besondere Institutionen auf Grund einer besonderen Gesetzgebung verwaltet“. Um diese Autonomie Finlands mit den Interessen Rußlands in Einklang zu halten, ward durch eine kaiserliche Verordnung vom 1. August 1891 bestimmt, daß der Minister-Staatssekretär für Finland, ehe er Gesetzesentwürfe und Landtagsvorlagen dem Monarchen vortrage, in den Fällen, wo die Frage die Interessen des Kaiserreichs oder die Sphäre der Amtsthätigkeit russischer Minister berühre, das Gutachten derselben einholen und beim Vortrag dem Monarchen auch diese Gutachten unterbreiten solle. Daß eine solche Bestimmung die Autonomie Finlands nicht sowohl aufhebt als anerkennt, ist augenscheinlich. So kann denn über die staatsrechtliche Stellung Finlands keinerlei Zweifel bestehen, der hervorragende Staatsrechtslehrer Jellinek sagt darüber (Staatsfragmente S. 45): „Der ganze Prozeß der Bestätigung der finländischen Verfassung, ihre Bekräftigung durch die folgenden Herrscher beweist, daß die Rechtsstellung Finlands im russischen Reiche als nur mit seiner Einwilligung abänderlich zu denken ist, anderenfalls diese feierliche Verbriefung der finländischen Rechte, ihre Bestätigung bei jedem Thronwechsel keinen Sinn hätte.“ Auch das neueste Werk über diese Frage „Rußland und Finland. Ein Beitrag der Lehre von den Staatenverbindungen“ von Conrad Bornhak kommt zu demselben Ergebniß.

In Wahrheit hat sich auf jener Grundlage zwischen Finland und Rußland ein Rechtszustand und ein Zusammenleben entwickelt, die ein Jahrhundert hindurch zum Wohle beider Theilhaber unangefochten bestanden haben. Nie ist von Finland aus das Mindeste gegen Rußland geschehen, nie konnte auch nur der leiseste Vorwurf mangelnder Treue erhoben werden; das Aufblühen Finlands war zugleich eine Stärkung russischer Macht. Es hat sich aber Finland auf jener Grundlage innerer Autonomie zu einem Kulturstaat entwickelt, der die höchste Anerkennung, ja Bewunderung verdient.

An schwierigen Problemen fehlte es hier wahrlich nicht. Von allen Kulturländern am meisten nach Norden vorgeschoben und auf einen kärglichen Boden angewiesen, hatte Finland einen harten Kampf um sein materielles Dasein zu führen. Ferner entstand viel Verwicklung und Streit aus dem Zusammentreffen der von Schweden kommenden westlichen Kultur mit einem durchaus urwüchsigen, schon durch seine wunderbare Volkspoesie eine eigenthümliche geistige Art bekundenden ural-altaischen Stamme. Aber die materiellen wie die geistigen Kämpfe haben hier zur Erstarkung des Lebens geführt; emsiger Fleiß und geschickte Nutzung der modernen Technik erzeugten einen wachsenden Wohlstand, es entstand eine selbstständige Industrie, die auch den Handel belebte. Vor allem aber hat sich kräftig ein gemeinsames nationales Bewußtsein entwickelt und auf allen Lebensgebieten eine ausgeprägte geistige Art erwiesen. Alle genaueren Kenner Finlands sind einig in der Anerkennung, ja Bewunderung dessen, was dort unter schwierigsten Verhältnissen geleistet wurde und geleistet wird, in allen Zweigen der Wissenschaft wie der Kunst und Literatur hat Finland bedeutende Namen aufzuweisen, eine finische und eine schwedische Literaturgesellschaft bemühen sich um die Wette, sowohl alle Schätze vergangener Zeiten zu heben als die wissenschaftlichen Aufgaben unserer eigenen Zeit thatkräftig anzugreifen. Staunenswerth ist namentlich die Energie und das Geschick des Strebens, mit dem man eine selbstständige finische Literatur zu schaffen suchte und in Wahrheit geschaffen hat. So entstand z. B. eine philosophische Bibliothek, welche Meisterwerke der Weltliteratur in finischer Sprache gibt, so sicherte eine das ganze Land umspannende Subskription das Zustandekommen eines großen Konversationslexikons in finischer Sprache u. s. w. Besondere Sorgfalt wurde dem Unterrichtswesen in allen seinen Stufen zugewandt; Finland kann sich hier getrost mit den fortgeschrittensten Kulturvölkern messen.

Bei allen diesen Bewegungen trägt das finische Leben einen ausgesprochen modernen Charakter. Was immer unsere Zeit an Aufgaben und Anregungen enthält, das ist dort mit besonderer Frische aufgenommen und mit besonderer Energie gefördert worden. Aber zugleich erscheint dabei eine durchaus eigenthümliche Art, bei tiefer Innerlichkeit, ja Weichheit des Empfindens eine männliche Kraft, ein Vollgefühl gesunden und naturentsprechenden Lebens, ein sicheres Wurzeln im eigenen Wesen.

So ist dort im fernen Nordosten eine reichbegabte und thatkräftige Volksindividualität entstanden, ein werthvolles Glied des Kulturlebens der Gegenwart. Die Voraussetzung der Bildung einer solchen Individualität war und ist aber die nationale Autonomie, mit ihrer Zerstörung müßte auch jene verwelken und absterben. Und das ist eine Sache, die uns alle, die wir an dem Kulturleben theilnehmen, eng und schmerzlich berührt. Kann die Menschheit jenes Unrecht, jene Zerstörung nicht hindern, so kann sie doch aussprechen, daß sie die Sache mißbilligt, so hat sie die Pflicht, ihr moralisches Urtheil jenem Unrecht entgegenzusetzen; spätere Zeiten sollten uns nicht vorwerfen dürfen, daß die Sorge um das eigene Interesse uns unempfindlich und stumpf gegen das Geschick eines tüchtigen und tapferen, um sein nationales Dasein mit allen Kräften ringenden Volkes gemacht habe. Sie sollten über alle Unterschiede der Nationen und alle Gegensätze der Parteien hinaus alle, welche in den Ideen der Humanität und der menschlichen Solidarität keine bloßen Phrasen sehen, ihrem Urtheil und ihren Gefühlen einen offenen und ehrlichen Ausdruck geben, so sollte namentlich die Presse aller Kulturvölker der Dolmetscher solcher Gesinnung und Ueberzeugung sein. In diesen Dingen, welche die Grundlage unserer moralischen Existenz angehen, hat das Wort: qui tacet consentire videtur ein gutes Recht.

— Aus dem juristischen Examen. — Professor: „Was versteht man unter einem Offenbarungseid, und wer kann einen solchen leisten?“ — Kandidat schweigt beharrlich. — Professor: „Um Ihnen das an einem Beispiel klar zu machen: Sie könnten einen solchen mit gutem Gewissen dahin schwören, daß Sie nichts im Kopfe haben!“

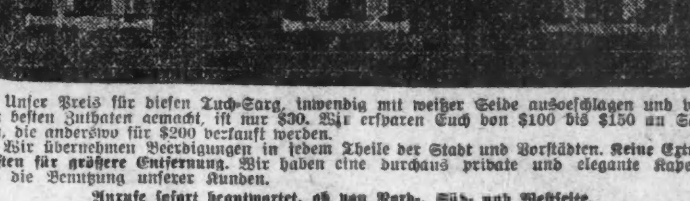
!!! Neujahrs-Karten !!!
Die größte Auswahl von Neujahrswunsch- und Postkarten zu billigsten Preisen finden Sie bei
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater
August H. Boseck
am Montag, den 27. Dezember, 1 Uhr Nachm., nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 31. Dezember, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3953 N. Clark Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Boseck, geb. Treunelburg, Gattin.
Elisabeth Kehm und Karl u. Amanda Boseck, Kinder.
Arthur Kehm, Schwiegersohn, nebst Enkeln. dmdo

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Karoline Behnke
(Gattin des verstorbenen Martin Behnke) am 28. Dezember im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 1. Januar 1910, vom Trauerhause, 1740 N. Lincoln Str., nach der Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav, Albert, Adolf, Hermann, Therese, Frau Hermina Fick und Frau Bertha Schiefelbein, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln. dofr

Todes-Anzeige.
Allen unseren Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Gatte
Jakob Koy
im Alter von 70 Jahren am Dienstag den 28. Dezember 1909, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1219 S. Fairfield Ave., nach der St. Maria-Kirche, von dort per Grand Trunk Bahn nach der Vault auf dem St. Marien-Gottesacker.
Magdalena Koy, Gattin.
Eva, Eleonora, Maria, Anna, Töchter.
Wilhelm und Sebastian Koy, Söhne.
M. Lolb, Fr. Buchler, John Lobischen, John Jacobs, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Charlie Borge
im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 2. Januar 1910, vom Trauerhause, 1910 Francisco Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Borge, Gattin.
Charlie Borge, Sohn, nebst Verwandten.
Colorado Zeitungen bitte zu kopiren.



P. J. HURSEN,
Chicagos alleinige unabhängige Leichenbestatter
Ich baute das größte und schönste Leichenbestattungs-Etablissement westlich von New York auf. Ohne Ausnahme liefere ich jeden Sarg und Begräbniß-Bedarf, ob ganz bescheiden oder sehr reich, zu einer Ersparniß von der Hälfte oder einem Drittel von den regulären Preisen, die von anderen verlangt werden.
$30 Dieser Sarg ist nirgends sonstwo unter $100 bis $150 zu haben.
Unser Preis für diesen Tuch-Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und von den besten Zuthaten gemacht, ist nur $30. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen, die anderswo für $200 verkauft werden.
Wir übernehmen Beerdigungen in jedem Theile der Stadt und Vorstädten. Keine Extra-Kosten für größere Entfernung. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für die Benutzung unserer Kunden.
Anrufe sofort beantwortet, ob von Nord-, Süd- und Westseite.
Begräbnisse werden von uns mit unerreichter Feierlichkeit, Höflichkeit und besten Zuthaten geführt. Vollständige Auswahl von Särgen in staubdichten Ausstellungszimmern, zur Besichtigung für Besucher Tag oder Nacht. 15 Minuten von der unteren Stadt direkt mit der Madison Straßenbahn.
Telephon West 101
Neue Nr. 2346 W. Madison Str.
Alte Nr. 989 W. Madison, Chicago.
9bz,do,11

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Karolina Hammerström geb. Gottjahr
am 29. Dezember 1909, Nachmittags 2:15, im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Januar, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1800 N. Halsted Str., nach der St. Pauls Kirche, Ecke Orchard und Kemper Place, von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louis Hammerström, Gatte.
William, Louis, Lizzie, Anna, Kinder.
Henry Richter und der verstorb. Jakob Scheer, Schwiegersöhne
Frau William und Frau Louis Hammerström, Schwiegertöchter, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Victor Karl Ehlert
im Alter von 35 Jahren plötzlich und unerwartet am 29. Dezember 1909, ½ 1 Uhr Morgens, durch den Tod von uns gerissen wurde. Beerdigung am Sonnabend, den 1. Januar 1910, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 61 E. 31. Straße (neue Nr.) per Illinois Central Bahn nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Ehlert geb. Schaefer, Gattin.
Charles, Margarethe und Eugen, Kinder.
Frau Charles Schaefer, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Wenn ich auch gleich nun scheide
Von meinen Freunden gut,
Zu unserer aller Leide,
Da tröstet mich mein Muth,
Daß wir in großer Freude
Zusammen kommen schon,
Und daß uns nichts wird scheiden
Dort vor des Himmels Thron.

Todes-Anzeige.
Allen unseren Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater
Wm. Henry Krauß
(Sohn des verstorbenen Chas. W. Krauß)
im Alter von 47 Jahren am Dienstag, den 28. Dezember 1909, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar 1910, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1321 Elston Ave. (alte Nummer 516) per Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie J. Krauß, Gattin.
Ella Preusner, Tochter.
mdofr

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Lizzie Schrecker
am 20. Dezember, Morgens 1 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 14 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar 1910, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4420 LaSalle Str., [illegible] Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christ. und Annie Schrecker, Eltern.
Willie, Otto und David, Brüder. dofr

Todes-Anzeige.
[illegible]
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied [illegible] am Montag, den 27. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, [illegible] N. Clark Str., [illegible] Friedhof. [illegible]
[illegible], Präsident.
George Waldmann, Sekretär.
bo

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn
John Schuler
im Alter von 40 Jahren [illegible] gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, [illegible] vom Trauerhause, 3655 Seeley Ave., nach Waldheim.
Gottfried und Katherine Schuler, Eltern.
Christian, Katharine und Grace, Geschwister.
Franz Nissen, Christian Walter, Schwager.
dofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Schwager
Albert Wandelt
am Mittwoch, den 29. Dezember, im Alter von 40 Jahren, [illegible] selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, [illegible] Nachm., vom Trauerhause, 1945 Potomac Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
[illegible], geb. Wandelt, [illegible]
[illegible], Schwager.
dofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere [illegible] Schwester
Hattie Schalt
im Alter von 13 Jahren am 29. Dezember, [illegible] Die Beerdigung findet statt am [illegible] Januar 1910, [illegible] vom Trauerhause, 3518 S. Ashland Ave., nach [illegible] Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ottilie Schalt, Mutter.
Fred und Henry, Brüder.
dofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Christian Harman
am 29. Dezember 1909, Abends 9 Uhr, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, [illegible] N. 42 Court, nach dem Montrose-Friedhof.
[illegible]
dofr

Todes-Anzeige.
Plattdeutsche Gilde [illegible] Nr. 45.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
Clemens Schäfer
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt [illegible] Januar 1910, [illegible] vom Trauerhause, 3704 Paulina Str. [illegible]
[illegible], Meister.
dofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Klemens Schäfer
am 28. Dezember, im Alter von 47 Jahren, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3704 Paulina Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:
dofr Louisa Schäfer.

Zur Erinnerung
an unsere liebe Mutter
Barbara Hammermiller
welche vor zwei Jahren, am 30. Dezember 1907, gestorben ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die wir dich so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Sorgen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deinen lieben Kindern.

Zur Erinnerung
an
Ferdinand Passenheim
der heute vor 1 Jahr gestorben ist.

Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward' dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Wilhelmina Passenheim, Gattin, nebst Kindern und Enkeln.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 2. Januar.
13. Abonnements-Vorstellung.
Der große Lacherfolg der deutschen Bühne.
Husarenfieber!
Lustspiel in 4 Akten, von Kadelburg und Skowronnek.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben.
do,son

THE ZIEGFELD Mich. Ave. zwischen Harrison u. Hubbard
[illegible]
EMIL BERLA und die originelle **VIENNESE OPERA CO.**
Franz Lehar's „Der Rastelbinder“ [illegible]

CROWN THEATRE
[illegible]
„Honey Moon Trail“
[illegible]

Sylvester-Feier
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom Deutsch-Ungarisch. Arbeiter-Männerchor
Freitag, den 31. Dezember 1909, [illegible]

Weihnachts-Bescheerung
und Christbaum-Verlosung des
Pfälzer Frauen-Verein
[illegible]

Sylvester-Feier
in Sam Zumpf's Weinstube,
651 Milwaukee Ave. [illegible]
[illegible] Sam Zumpf, Besitzer.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
[illegible]
Konzert [illegible]
Prof. Mangold Orchester

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
[illegible]
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.

N. WATRY & CO.
[illegible]
Deutsche Optiker
[illegible]

Für 1910.
Zeitschriften, Familienblätter, Zeitungen und Lieferungswerke [illegible]
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, [illegible]
169—171 Ost Adams Straße.
[illegible]

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
[illegible]

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Vor-Inventur-Verkäufe

Pelzsachen

Blended Delaware Mink Set, runder Kragen-Effekt, Standing Band Tab Enden, dazu passender Muff, Set regulär $11.00, herabgesetzt auf **$9.00**

Schwarze Lynx Throws, früher $7.50, $9, $10 und $12, herabgesetzt auf .... **$10.50, $8.50, $7.50** und **$6.00**

Marmot Set, Shawl Kragen, breite Schulter Effekt, Front besetzt mit vier Schwänzen, Pillow Muff dazu passend, früher $22.00, herabgesetzt auf **$18.00**

Jap. Mink Set, großer Shawl und Standing Band Effekt, mit vier Schwänzen besetzt, dazu passender Pillow Muff, früher $28.00, herabgesetzt auf **$24.00**

Baum Marten Fuchs Set, Pelerine mit zwei Köpfen hinten unterhalb der Waist mit Brush Tails, dazu passender offener Rug Muff, früher $24.00, herausgesetzt auf **$20.00**

Vor-Inventur-Verkauf.

Seidenstoffe

Tausende von Restern von einfacher und Novelty Seide aus unserer Seide-Abtheilung auf dem zweiten Floor sowie Rester aus unserer eigenen Abtheilung. Eingeschlossen sind einfache Taffetas, Peau de Cygnes, Messalines, fancy Seide, gestreifte Seide, karrirte Seide u. s. w., in Längen von 1 bis 15 Yards, herabgesetzt die Yard auf .... **45c, 35c, 25c** und **15c**

Vor-Inventur-Verkauf.

Coats — Suits

für Mädchen und Misses

Der Vor-Inventur-Verkauf umfaßt alle angebrochenen Partien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reguläre $7.50 Coats für Mädchen, volle Länge, Box und semi-fitted Facons, in einfachen Effekten und viele sind besetzt mit Soutache Braids und Sammet. In einfachen Cheviots und Kersey Cloths. Herabgesetzt auf **$5.00**

$9.75 Military Cape Coats für Mädchen, von fancy gewebten Cheviots gemacht. In Navy, Copenhagen, Roth und Braun, alle Größen, 6 bis 14 Jahre. Herabgesetzt auf **$5.95**

$12.50 lange Coats für junge Damen, semi-fitted Facons mit hohen Sturmkragen. In Navy, schwarzen und rothen Cheviots und grauen Diagonal Novelty Mischungen, 14 bis 18 Jahre. Herabgesetzt auf **$8.50**

Geschneiderte Suits für junge Damen, semi-fitted Modelle, wirkungsvoll besetzt mit Seide, Braids und Sammet, und einfach geschneiderte Facons, aus Broadcloths, Cheviots, Worsteds, Diagonal Mixtures angefertigt, $20 und $25 Suits, herabgesetzt auf **$15.00** und **$12.50**

Vor-Inventur-Verkauf.

Praktisches System.

Schulrath will Kinder auf leerstehende Schulen vertheilen.

Krasse Widersprüche.

Rund $50,000 das Jahr kostet eine Ansicht, kein Geld für nothwendige Ausgaben und Herabsetzung der Lizensen großer Theater. — Abwasserbehörde.

Zur Zeit erhalten 9703 Kinder wegen Raummangels nur halbtägigen Unterricht in den öffentlichen Schulen, dabei sind 20,000 Sitze in gewissen Schulhäusern in älteren Wohnvierteln leer. Dr. McFatrich hatte nun dem Schulrath, dem er als Mitglied angehört, vor einigen Monaten eine Neueintheilung der Schulbezirke der Stadt in der Weise vorgeschlagen, daß die nur theilweise benutzten Schulhäuser in die Bezirke eingeschlossen werden, in denen andere Schulhäuser überfüllt sind, so daß die Kinder besser vertheilt werden und die alten Gebäude besser ausgenutzt werden können, sofern nicht zu große Entfernung das verbietet. Er hat berechnet, daß unter seinem Plane etwa zwei Drittel jener 9703 Kinder dann vollen Unterricht erhalten können. Der Schulrath ist auf seinen Vorschlag eingegangen, und infolge dessen müssen die Lehrer bis zum nächsten Mittwoch ihren Vorstehern die genaue Wohnung eines jeden ihrer Schüler in einer Liste mittheilen. Die Wohnungen aller Kinder einer Schule werden vom Vorsteher nach Straßengevierten geordnet und diese Listen dann vom Geschäftsführer der Schulen, Guilford, bei der Anfertigung eines Gesammtplanes benutzt werden. So läßt sich feststellen, wie viele Schulkinder in jedem Straßengevierte sind. Aus den Straßenvierteln werden dann die einzelnen Schulbezirke im Verhältnisse zu der Zahl der Sitze in den verschiedenen Schulgebäuden abgegrenzt werden. Bis Mitte Januar soll die Neueintheilung beendet sein.

Der Schulrath hat in seiner Sitzung gestern Abend auch $210,000 für die neue Corkey- u. $165,000 für die neue Waters-Schule bewilligt. Diese Neubauten sollen nach dem vereinfachten Plane errichtet werden. Der Stadtrath wurde um Vollmacht ersucht, auf die nächstjährigen Steuereinnahmen Vorschuß nehmen zu dürfen, weil die Geldmittel des Schulraths erschöpft sind. Außer den Steuerrückständen, welche der Nachlaß von Marshall Field bereits bezahlt hat, u. in die der Schulrath und die allgemeine Stadtverwaltung sich theilen, waren noch nachträglich $81,543 bezahlt worden, und darauf machten mehrere Verwaltungskörper Anspruch, es drohte sogar eine gerichtliche Auseinandersetzung. Nun hat der Korporationsanwalt dem Schulrath gestern Abend einen Vergleich angeboten, wonach die „Stadt" $31,543 und der Schulrath $50,000 erhalten soll. Das wurde sofort angenommen.

Beschwerden über ungenügende Heizung der Eugene Field-Schule an der Nord Ashland Ave. in Rogers Park und die dadurch herbeigeführte Erkrankung mehrerer Kinder und der Lehrerin Frl. Munsell wurden verlesen, auch eine Mittheilung, wonach eine jetzt in Dublin, Irland, wohnende frühere Chicagoerin, Frl. Duffy, zum Besten der Ephpheta-Schule für Taube drei werthvolle Gemälde behufs Verkaufs gestiftet hat. Diese sind in der Young'schen Kunstgallerie in Kimball Hall ausgestellt; eines hat bereits einen Kaufliebhaber gefunden. Die Supt. Young wurde ermächtigt, für die 1287 stammelnden Kinder in den Schulen besondere Lehrer anzustellen. Als Gehilfen der Vorsteher, sozusagen Sekretäre, nachbenannter Hochschulen wurden ernannt: Harry Beeler, Englewood; Chas. H. Perrins, Wendell Phillips; B. F. Brown, Lake View.

Eine Ansicht, die $50,000 jährlich kostet.

Mit der Ansicht seines Vorgängers Shippy, daß die Geheimpolizisten sich verrathen, wenn sie dem Straßenbahnschaffner ihr Amtszeichen zeigen und daraufhin freie Fahrt beanspruchen, eine Ansicht, welche die Stadt jährlich $50,000 für Straßenbahnfahrgeld gekostet hat, stimmt Polizeichef Steward nicht überein, und er will, wenn die Straßenbahngesellschaften darauf eingehen, die Anerkennung der Geheimpolizisten als uniformirte Polizeibeamten erwirken und jene von den „Geheimen" bislang der Stadt verursachte Ausgabe ersparen. Ob er Erfolg haben wird, ist fraglich, weil die Freibriefordinanz nur die freie Beförderung auf den Straßenbahnen von Polizisten und Feuerwehrleuten in voller Uniform vorschreibt. Durchschnittlich hat bislang jeder Geheimpolizist täglich fünfzehn Cents Auslagen für Straßenbahnfahrten verursacht.

Neue Bondsangebote ausgeschrieben.

Die Abwasserbehörde hat auf den 10. Januar neue Angebote auf die geplante Ausgabe von $2,500,000 Bonds ausgeschrieben, jedoch erklärt, daß Angebote unter dem Nennwerth der Bonds nicht berücksichtigt werden würden.

Der Haushalts-Entwurf fertig.

Der städtische Haushalts-Entwurf wird dem Stadtrath am Montag Abend vom Finanzausschuß unterbreitet werden, und da, wie der Ausschußvorsitzer Snow zugesteht, der Entwurf mit dem Kämmerer vor der Ausarbeitung durchberathen worden ist, so hat der Ausschuß auch nur sehr geringe Veränderungen daran vorgenommen. In früheren Jahren bezifferten sich die nachträglichen Veränderungen durch den Ausschuß oft auf Millionen von Dollars. Nur wenige von den Hunderten von Gesuchen um Gehaltsaufbesserung sind bewilligt worden, ausgeglichen worden sind die Gehälter der Inspektoren von Pflaster- und der von Pflasterausbesserungs-Arbeiten und Bürgersteigbauten. Angestellte der ersten Klasse erhielten $110, der letzteren $100 den Monat; künftig erhalten alle $110, da die Arbeit zumeist die gleiche ist. Der Behörde für örtliche Verbesserungen sind $732,668.93 ausgeworfen worden; in diesem Jahre hat sie $830,326.70 erhalten. Das Gesuch um Gehaltsaufbesserungen durchweg abschlägig beschieden wurden, wurde mit Mangel an Geld begründet. Hingegen hatte Ald. Dunn dem Stadtrath vorgeschlagen, die Lizens für solche Theater, welche 75 Cents bis $2 für den Sitz berechnen, von $500 auf nur $600, und auf $700 für noch theurere Theater zu erhöhen, statt auf $1000, wie in der vom Stadtrath unlängst angenommenen Ordinanz angeordnet worden ist. Vor dem Ausschuß für Lizensen werden morgen Nachmittag die Anwälte der Theaterbesitzer, Levi Mayer und Alfred S. Austrian, für die Herabsetzung der Lizensskala eintreten.

Die Bäckereiordinanz.

Der städtische Aichmeister will den Bäckereibesitzern acht Tage Frist gewähren, um Zettel drucken zu lassen, welche auf die Brodlaibe geklebt werden und die Gewichtsangabe des betreffenden Laibes enthalten sollen. Das Gewicht darf nicht nach Unzen angegeben werden, sondern nur nach Pfunden, also muß es heißen: ein halbes, dreiviertel-, ein Pfund usw. Auf solcher Bezeichnung besteht der Beamte, weil sehr viele Leute nicht wissen, wie viele Unzen ein Pfund sind.

Der Große Laden ist Samstag, Neujahr, den ganzen Tag geschlossen

Freitag ist Siegel Stamp Dividenden-Tag!

Sets von 10 Siegel Stamps frei. Nehmt so viele Sets wie Ihr wünscht.

SIEGEL COOPER & Co The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps bei allen Einkäufen bis 12 Uhr Mittags, dann einfache Stamps bis Schluß

Alle Einkäufe die am Freitag von Anschreibe-Kunden gemacht werden, kommen auf das Januar-Konto

Unsere halbjährliche Auswahl von unserem Haus-Verkauf!

Irgend ein Anzug oder Ueberzieher für Männer im Lager, zu nur $15.00

Wir hatten diese Kleider während der ganzen Saison zu 22.50, $25, $28, $30, 32.50 und $35 markirt

Eure Ersparnisse stellen sich von 7.50 bis zu $20 an jedem Kleidungsstück — Nichts wird zurückbehalten — Es gibt keine Ausnahmen.

Gesellschafts-Anzüge, Tuxedo-Anzüge, Prince Albert-Anzüge, Gesellschaft-, Straßen- und Geschäfts-Sack-Anzüge

Alle Facons Ueberzieher, Reguläre, Protector, Convertibles

$15

Diese Kleider können zu keinem Preis übertroffen werden. Sie sind das Erzeugniß der am allerbesten bekanntesten und der hervorragendsten amerikanischen Fabrikanten. Die Stoffe sind die feinsten importirten und einheimichen Stoffe. Die Arbeit ist von allerbester Güte. — Bessere Kleidungsstücke wie diese 22.50 bis 35.00 Anzüge und Ueberzieher sind nirgend zu finden zu unserem niedrigen Preis von

Irgend ein Knaben-Ueberzieher oder Anzug in unseren $9, $10, 12.50 und 13.50 Partien zu $5

Dies ist eine bemerkenswerthe Räumungs-Gelegenheit um die Knaben zu einer großen Ersparniß zu kleiden

Absolut nichts wird von diesem Verkauf reservirt, das zu unseren $9, $10, $12.50 oder $13.50 Partien von Knaben-Anzügen und Ueberziehern gehörte. Tausende von Kleidungsstücken, jedes tadellos passend, von hübschem Stoff und Facon, einschließl. Anzüge in Worsteds, Velours, Cassimeres, Novelty Cheviots, Thibets, einfach schwarzen und blauen Serges. Ueberzieher in Chinchillas, Cassimeres, Friezes, schott. Stoffen und einfachen Kerseys. Eingeschlossen sind:

Russische Blousen-Anzüge, 2½ bis 7 Jahre Größen. Matrosenblousen-Knaben-Anzüge, 5 bis 10 Jahre Größen. Norfolk Anzüge für Knaben, 5 bis 12 Jahre Größen.

Doppelknöpfige Knicker-Anzüge, 7 bis 17 Jahre Größen. 3-Stück Anzüge für Knaben, 12 bis 17 Jahre Größen. Russische Ueberzieher, 2½ bis 10 J. Größen.

Reefer Coats für Knaben, 6 bis 16 Jahre Größen. Auto Protector Coats, 8 bis 16 J. Größen. Worsted Cravenettes, 12 bis 16 J. Größen.

Unsere ganzen $9, $10, $12.50 und $13.50 Partien, Auswahl zu $5.

$5

Weitere Anklagen stehen bevor.

Staatsanwalt Wayman änderte seine Pläne angeblich im letzten Augenblick.

Der bescheidene Geschäftsagent.

Die Thatsache, daß in Verbindung mit den Grabschuntersuchungen der Grandjury nur zwei Anklagen erhoben worden sind, trotzdem Hilfsstaatsanwalt Marshall sechs weitere Anklageschriften entworfen hatte, hat allgemein Ueberraschung hervorgerufen. Es heißt, daß der Staatsanwalt im letzten Augenblick seine Pläne geändert und beschlossen habe, das übrige Beweismaterial der Grandjury für den Monat Januar vorzulegen. Er ist angeblich im Besitz von schriftlichem Beweismaterial gegen eine Anzahl weiterer Kohlenhändler, welche die Stadt um Tausende betrogen haben sollen.

James P. Connery und M. H. Rogers, die beiden Kohlenhändler, gegen welche die Grandjury gestern Anklage erhob, waren augenscheinlich darauf vorbereitet. Sie fanden sich am Nachmittag im Kriminalgerichts-Gebäude ein und stellten die verlangte Bürgschaft in der Höhe von je $5,000. Die Bürgschaft für Rogers stellte der frühere Präsident des Countyrathes D. D. Heily, der früher Leiter der Chicago Fire Appliance Co. war, während die Bürgschaft für Connery von John J. Corbett, einem Bauunternehmer und früheren Theilhaber von George W. Jackson, und Harry Gibbons, dem bekannten demokratischen Politiker, gestellt wurde.

Die Grandjury vertagte sich sofort nach Erhebung der Anklagen. Zehn Fälle, mit denen sie nicht fertig wurde, wurden der Grandjury für Januar überlassen, doch haben sie nichts mit den angeblichen Grabschereien im Rathhaus zu thun. Die Mehrzahl der Mitglieder der Grandjury suchte nach ihrer Vertagung den Staatsanwalt auf und beglückwünschte ihn.

Colemans Jahresbericht.

Geschäftsagent Coleman machte gestern den Jahresbericht für seine Abtheilung bekannt. Im Gegensatz zu der Merriam-Kommission, die in seiner Abtheilung nichts Erfreuliches hat entdecken können, hat er von allerlei Fortschritten zu berichten. Er erklärt, daß Dank seinen Bemühungen die Ankäufe von Vorräthen im ablaufenden Jahr um nahezu $225,000 gegen das Vorjahr und um $325,000 gegen das Jahr 1907 zurückgegangen seien. Die Betriebskosten für die Abtheilung seien ebenfalls geringer als im Jahre 1908, und zwar um $3000. Mit Bescheidenheit erklärt der Geschäftsagent, daß er sich unablässig bemüht habe, die besten Waaren und die besten Preise für die Stadt zu erlangen.

Stadtkämmerer Wilson fügt dem Bericht hinzu, daß die Ersparnisse in nicht geringem Grade seinen Bemühungen zu verdanken seien, da er sich geweigert habe, überflüssige Bestellungen zu genehmigen.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge { Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Laden ist offen Freitag Abend, den 31. Dezember

Bargains für Jedermann.

Französische Poplins, alle Farben, 25c Qualität, zu **19c**

Getupfte Seide Japonica für Gesellschaftskleider, Abend Farben, reduz. auf **35c**

Gebleichter Shaker Flanell, 1 Yard breit 18c Qualität, zu **12½c**

Roman Crash, regulär 7c werth, zu **5½c**

Dieser Koupon und **35c** Baar berechtigen den Besitzer zu einem Dutzend 18-zölliger fertiger Servietten, werth 59c.

Gestrickte Mufflers, reduzirt von 50c auf **35c**

Grocery-Dept.

Fancy Kopf Reis, Pfund 8c
Yacht Club Lachs zu 14c
Neue Walnüsse, Pfund zu 19c
3 Büchsen Erbsen oder Corn zu 25c
Packet Korinthen zu 10c
Feiner Santos Kaffee, Pfund 15c
3 Stück Palm Olive Seife zu 25c
2 Pfd. Büchse Sniders Beans zu 12c

Droguen-Dept.

Duffy Pure Malt, $1.00 Größe zu **69c**

Howes White Pine, der beste Husten-Sirup, 25c Größe zu **15c**

Tonseline für wunden Hals, 25c Größe zu **15c**

Importirte Castile Seife, regulär 10c, zu **5c**

Schluß-Räumung einer großen Partie Parfüme zu speziell reduzirten Preisen, 35 Cents Flaschen zu **19c**

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund 11¼c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund 9½c
Prima Chuck Roast, Pfund 9½c
Magere kleine Schweinslenden, Pfund 14½c
Magere kleine Schweinsschultern 12¼c
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfund 7¼c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfund 13¼c
Nr. 1 Sugar-Cured Rumpf Corn Beef 8¼c
Center Cut Sirloin Steak, Pfund 13¼c
Center Cut Round Steak, Pfund 11¼c

Spezieller Likör-Verkauf.

7 Jahre alter Pure Rye oder California Brandy, Gallone regulär für $2.50 verkauft—für diesen Verkauf **$1.89**

Sunny Brook, Jackson Club oder Cream Rye, die Flasche zu **65c**

Port, Muscatel oder Sweet Catawba, die Gallone zu **69c**

Holland Gin, Jamaica Rum oder extra feiner Kümmel, die halbe Gallone zu **85c**

10 Jahre alter Guckenheimer Rye, regulär $3.50 die Gallone — für diesen Verkauf zu **$1.35**
$2.65, ½Gallone zu ....
Quart zu 75c

Nur von 9:30 bis $11:30— $1.00 Flasche Kentucky, Bourbon oder 3-Star Kognak, zu **50c**

Aus Vereinskreisen.

Der Hamburger Klub hielt gestern Abend in Schoenhofens Halle seine Weihnachtsfeier ab. Der große Kreis der Mitglieder, die mit ihren Angehörigen vollzählig theilnahmen, wurde noch durch eine Anzahl eingeladener Gäste vermehrt, und so war eine sehr stattliche Festgesellschaft beisammen. Vorstand und Festausschuß hatten bei den Vorkehrungen wieder so Vortreffliches geleistet, daß von Anfang an die schönste Weihnachtsstimmung herrschte und Groß und Klein den Abend in harmonischer, ungetrübter Freude miteinander verbrachten. Tannenbaum, Bescheerung und Tanz übten ihren Zauber auf Alle aus, und die Nacht war schon weit vorgerückt, als die letzten Gäste den Heimweg antraten.

Brandunheil.

New York, 30. Dez. Ein Doppelhaus an der Belmont Ave. in East New York, eine Miethskaserne, wurde von einer schlimmen Feuersbrunst heimgesucht, wobei über 20 Personen verletzt wurden, darunter 5 vielleicht tödtlich. 6 der Verletzten waren Feuerwehrleute, die im Rettungswerk heldenhaft thätig waren. Ein Dutzend Verletzte liegt in Hospitälern.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00

Leset die „Sonntagpost"

Personal-Nachrichten.

— Frl. Selma Sinsheimer und Herbert Graumann von Milwaukee werden am kommenden Mittwoch Abend im Hotel Metropole von Rabbiner A. Hirschberg getraut werden. Die Braut ist die Tochter von Herrn und Frau Simon Sinsheimer, 4933 Washington Park Place.

— Mit einem schönen Geschenk wurde Kapellmeister Martin Ballmann nach Schluß der Weihnachtsfeier des Chicago Aschenbrödel-Vereins in Kretlows Halle erfreut. Im Namen viele Freunde überreichte Herr Alexander Sloac dem beliebten Kollegen mit herzlichen Worten einen prachtvollen Diamantring. Nachdem der überraschte und gerührte Meister des Taktstocks und der Flöte seinem Dank Ausdruck gegeben, wurde das Geschenk noch gebührend „begossen".

Das deutsche Volkstheater.

„Schneewittchen und die sieben Zwerge" wird am kommenden Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr, in der Sozialen Turnhalle über die Bühne gehen. Diese Ankündigung wird sicherlich von dem kleinen Volk mit Freuden begrüßt werden. Die Zwerge, sowie die Hofherren und Hofdamen der bösen Königin werden von Kindern der Sozialen Turngemeinde dargestellt, auch hat die Direktion Schober für prächtige Kostüme und glänzende Ausstattung gesorgt.

Zumpfs Weinstube.

Der Jahreswechsel wird morgen und am Samstag auch in Sam Zumpfs bekannter Weinstube, 651 Milwaukee Ave., fröhlich gefeiert werden. Um Trunk und Imbiß, die beide in bekannter Güte vorräthig sind, zu würzen, hat Herr Zumpf die beliebte Tirolertruppe Kutterlute engagirt, welche mit ihren National- und Wiener Gesängen die Gäste bestens unterhalten wird.

— Wonnestunden. — „Man sieht die Aerztin Heilweg so selten ihrer Praxis nachgehen." — „Die kann in den Sprechstunden kein Ende finden."

Die Schierlingtrinker von Keos.

Das „Oslerisiren", von dem hierzulande in den letzten Jahren ziemlich oft geredet wurde, hat schon vor Jahrtausenden seine Verwirklichung gefunden im „Schierlingtrinken" — einer höchst interessanten antiken sozialen Sitte, die bei gewissen Völkerschaften Asiens im äußersten Nordosten Sibiriens, bei den sogenannten Rennthier-Tschuktschen im Stromgebiet des Anadyr, auch heute noch fortdauert.

Es handelt sich um die barbarische — aber wohl aus sozialpolitischen Gründen entstandene — Sitte, Greise und Kranke zu tödten, um der Familie die Last oder den Greisen und Kranken lange Leiden und schwere Todeskämpfe zu sparen. Der Titel der Menanderschen Komödie „Die Schierlingssaft-Trinkerinnen" ist von dieser Sitte hergenommen, die in Griechenland hauptsächlich auf der kleinen Insel Keos herrschte. Denn zwei von Strabo uns übermittelte Verse aus den „Koneiazomenai" Menanders — sie müssen aus dieser Komödie sein, obwohl der Titel von dem Geographen nicht genannt ist, sondern nur der Dichter — sagen:

„Gut ist, bedünkt mich, Phanias,
der Keer Brauch:
„Wer schön nicht mehr kann leben,
geb' das Leben auf."

Strabo spricht dann, wenn auch nur vermuthungsweise, von einem Zwangsgesetze auf Keos, das allen, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, befohlen habe, sich den Tod zu geben. Es handelt sich aber zweifellos um freiwillige Selbsttödtung der Alten. Und Theophrast sagt in seiner Pflanzengeschichte, daß die Keer ein besonderes Verfahren hatten, das Schierlingsgift zur Herbeiführung eines raschen und leichten Todes zu bereiten. Bd. Schmidt (Freiburg) hat das ganze Material über den „Selbstmord der Greise von Keos" vereinigt (Neue Jahrbücher für das klassische Alterthum. 1903. S. 617 ff.). Hier liegt ein bedeutsames kulturgeschichtliches Problem vor, dessen Wirksamkeit auf einer reichen und glücklichen Insel um so merkwürdiger ist, da hier die volkswirthschaftliche Ursache nicht in Frage kommt. Bei den Rennthier-Tschuktschen wird die — nicht freiwillige — Tödtung als das natürliche Ende angesehen, und dieser Nordostsibirier sieht seine Tödtung als den letzten und größten Liebesdienst an, den seine Verwandten und Freunde ihm erweisen können. Schmidt meint, daß eingewanderte Völkerschaften die Sitte nach Keos mitgebracht haben, wo sich bei fortschreitender Kultur die ursprünglich gewaltsame Tödtung der Greise in eine freiwillige verwandelt habe und zu einem Stück der Volksmoral geworden sei. Die Sitte hat bis ins 2. Jahrhundert n. Chr. auf Keos fortgedauert. Valerius Maximus hat im Jahre 27 n. Chr. einer solchen Selbstmordszene auf Keos beigewohnt, als sich eine vornehme Neunzigjährige in Gegenwart des Statthalters, um der Zeremonie größere Weihe zu geben, das Leben als „Koneiazomene" nahm. Die Sitte des Selbstmords der Greise muß auch sonst bei arischen und nichtarischen Völkerschaften geherrscht haben. Vielleicht ist — wie ich an anderer Stelle früher bemerkt habe — auch in der Euripideischen „Alkestis" noch ein Niederschlag davon enthalten, wenn Apollon, Alkestis und der eigene Sohn in für uns so unverständlicher Weise die alten Eltern mahnen, daß doch die Alten sich statt Alkestis dem Thanatos als Opfer stellen sollen. — Außer dem Strabo-Zitat aus der Komödie des Menander sind übrigens noch zwei Verse daraus als sogenannte Gnomen („Sprüche zur Lebensweisheit") bei Stobäus überliefert, die aber auch nicht erkennen lassen, warum Menander seiner Komödie einen von einer so ernsten Sitte genommenen Titel gegeben hat. — M.

— Galant. — Ein Herr steigt in ein Coupé ein, in dem bereits eine junge, hübsche Dame sitzt. Da er eine Zigarre raucht, fragt er sein Vis-a-vis: „Genirt Sie das, Fräulein, wenn ich rauche?" — „Bitte, nicht im Geringsten," war die freundliche Antwort. — „Ist eigentlich auch sehr natürlich," sagt darauf der Herr, „Engelsköpfchen pflegen gewöhnlich von Rauchwolken umgeben zu sein." —

— Wie Du mir ...... — Verschuldeter Baron (zu seiner bürgerlichen, reichen Braut): „Es wird ein eigenes Gefühl sein für Dich, Leonore, wenn Du zum ersten Mal das Wort Freifrau mit Deinem Namen verbinden wirst." — Und für Dich nicht minder, wenn Du unter Deinen Rechnungen zum ersten Male die denkwürdigen Worte lesen wirst: Betrag dankend erhalten."

— Eine gute Hausfrau. — Junge Frau (zum Gatten): Du wirst dir auch neue Anzüge bestellen müssen, es fehlen an deinen Hosen schon überall die Knöpfe!

Einfaches Heilmittel für Nieren

Ein sehr einfaches und wirksames Mittel für schwache oder erschlaffte Nieren oder Blase ist folgendes: Man mische eine halbe Unze Murax Compound, halbe Unze Fluid Extract Buchu, sechs Unzen guten Wachholder Branntwein und nehme einen oder zwei Theelöffelvoll dreimal des Tages nach den Mahlzeiten. Irgend ein guter Apotheker liefert oder mischt diese Zuthaten. Dies wird schnell Anzeichen von Nieren- und Blasenleiden beseitigen, wie Schmerzen im Kreuz, häufiger Abfluß von dunkelfarbigem Urin, rheumatische Schmerzen in den Gelenken, Wundheit in den Weichen oder Hüften, Schwindel, Aufgeblasenheit, Säckchen unter den Augen etc. Diese Symptome sind Gefahr-Signale und müssen sofort beachtet werden, um den gefürchteten chronischen Rheumatismus, Brights Krankheit oder Zuckerkrankheit zu verhindern.

Trinker im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trunkenbold retten. Schreibt heute um freies Versuchspacket von Golden Remedy.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung überzeugen könnt, kostenfrei. Dann schickt nachstehenden Koupon um freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt den Koupon heute um freies Versuchspacket von Golden Remedy.
Dr. J. W. Haines Co., 4771 Glenn Bldg., Cincinnati, O.
Ich bin gern willens das freie Versuchs-Packet Ihres Golden Remedy zu gebrauchen, welches, wie Sie sagen, leicht und geheim zu Hause gegeben werden kann. Es muß wirklich ein „goldenes Mittel" sein! Senden Sie es mir so schnell wie möglich.

Name ....

Adresse ....

de30,jan13

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Vor-Inventur-Verkäufe

erreichen einen passenden Abschluß am Freitag, Red Letter Day. Kein geldersparendes Ereigniß könnte von größerem Interesse für die sparsamen Käufer Chicagos sein, als dieser letzte Bargain-Freitag des Jahres.

Dieser Red Letter Bargain Freitag, der den Schluß des bemerkenswerthesten Jahres in unserer Geschichte kennzeichnet, wird noch lange in Erinnerung bleiben für die, die an diesen wunderbaren Ersparnissen theilnehmen.

Tausende von Dollars werth von den wünschenswerthesten Waaren, einschließlich Kleidungsstücke, Ellenwaaren und Haushalt-Bedarf in Gestalt von Odds und Ends, Rester, angebrochene Partien, kurze Längen, unvollständige Größen, leicht beschmutzte Waaren, etc., werden zu Preise verkauft, die annähernd den Originalkosten gleichkommen. Ganz gleich was Ihr wünscht, Ihr werdet es hier zu einer großen Ersparniß finden.

10 S&H GREEN STAMPS FREE to EVERYBODY Friday Red Letter Day

Freitag ist die letzte Gelegenheit des Jahres, um 10 „S. & S." Grüne Stamps frei in Euren theilweise gefüllten Büchern zu erhalten — versäumt nicht, Vortheil daraus zu ziehen.

Bringt sämmtliche Bücher in Eurem Besitz nach den Premium Parlors auf unserem vierten Floor und erhaltet ein Set von Dezember Red Letter Day Stamps für jedes einzelne derselben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „The Fighting Hope."
Illinois. — „Kitty Grey."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Honeymoon Trail."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Die Unantastbarkeit der Person.

(Aus der Kölnischen Zeitung.)

Petersburg, 30. Nov. Nach Abschluß der Berathung über die Reform der örtlichen Gerichtsbarkeit ist die Reichsduma jetzt zur Berathung einer Gesetzvorlage übergegangen, die in der westeuropäischen Gesetzgebung kein Seitenstück besitzt und gewissermaßen eine russische „magna charta libertatum" schaffen soll. In der Vorlage über die Unantastbarkeit der Person sind alle Bestimmungen in eins zusammengefaßt, die den russischen Bürger, oder — wie der amtliche Ausdruck nach wie vor lautet — den russischen Unterthanen vor willkürlichen Eingriffen der Regierungsgewalt in seine persönliche Freiheit und sein Privatleben schützen sollen. Daß das Bedürfniß empfunden worden ist, ein solches Gesetz zu schaffen, ohne darauf zu warten, bis die einzelnen Bestimmungen nach westeuropäischem Muster in den bezüglichen Sondergesetzen Aufnahme gefunden haben würden, ist bezeichnend genug und nicht minder bezeichnend ist vielleicht der Umstand, daß die Vorlage anderthalb Jahre lang im Schoße der Kommission geruht hat, bevor die führenden Parteien sich entschlossen haben, sie auf die Tagesordnung zu setzen. Das Zögern ist verständlich, denn Gesetze haben nur dann Werth, wenn sie in der Praxis verwirklicht werden. Im vorliegenden Falle ist diese Vorbedingung eng mit einer ganzen Reihe anderer Reformen verknüpft, davon ganz abgesehen, daß eine „Unantastbarkeit der Person" und Ausnahmezustände sich zu einander verhalten wie Wasser und Feuer. Aber auch nach Aufhebung der Ausnahmezustände wird in Ergänzung der bereits in Arbeit befindlichen Reform der örtlichen Gerichtsbarkeit eine Reihe von Reformen sich als nothwendig erweisen, um die Vorlage mit der übrigen Gesetzgebung in Einklang zu bringen. Hierher gehört eine gänzliche Umgestaltung des Polizeiwesens, die Einführung des neuen, bereits vor sechs Jahren ausgearbeiteten Strafgesetzbuches, ein neues Gesetz für die Verantwortlichkeit der Beamten u. s. w. Alles dieses erfordert Zeit, doch diese wird sich wohl finden, da noch nichts auf eine Absicht der Regierung hindeutet, den „temporären" Ausnahmezuständen in Bälde ein Ende zu machen.

Die Annahme der Vorlage wird also nichts daran ändern, daß die Behörden bis auf Weiteres ruhig damit fortfahren, nach Gutdünken Verhaftungen und Haussuchungen vorzunehmen, „staatsgefährliche" Elemente ohne gerichtliches Urtheil auszuweisen oder in die Tundren des Nordens zu verschicken, das Briefgeheimniß zu verletzen u. s. w. Die sich mit der Regelung dieser Frage beschäftigenden zwanzig Paragraphen der Vorlage sind vorläufig nur Zukunftsmusik, bis die Regierung den Zeitpunkt für gekommen erachten wird, aus der wiederholt festgestellten Beruhigung des Landes die von der Bevölkerung erwünschten Konsequenzen zu ziehen. Dieser Umstand wird es jedoch nicht verhindern, daß die Verhandlungen sich aller Voraussicht nach recht stürmisch gestalten werden.

Die Rednerliste weist bereits 110 Namen auf und verspricht noch ein weiteres Anwachsen. Lebhafte Erörterungen wird jedenfalls die Behandlung politischer Vergehen hervorrufen. Es wird sich darum handeln, ob auch in Zukunft nicht nur politische Verbrecher, sondern auch nur politisch verdächtige Personen als vogelfrei gelten sollen, wie die Reichsdumakommission es beantragt, oder ob sie auch den Schutz des Gesetzes genießen sollen. Daß die Regierung sich zu einem gänzlichen Verzichte auf die jetzige Art der Behandlung politischer Angelegenheiten verstehen sollte, erscheint als vollständig ausgeschlossen, die Oktobristen haben daher einen Kompromißantrag eingebracht, der dem Gendarmeriekorps die Befugnisse der politischen Partei ertheilt, diese aber ihrem Umfange nach mit denen der Sicherheitspolizei in gewöhnlichen Strafsachen gleichstellt. Der das Recht der Freizügigkeit behandelnde Paragraph wird zweifellos zu der Aufrollung der Judenfrage führen, da die für die Juden geltenden einschränkenden Bestimmungen unverändert bestehen bleiben sollen.

— Kindliche Logik. — Karlchen: „Nicht wahr, Mama, jetzt hat Klärchen einen Mann und ist verheirathet?" —„Gewiß, Junge." — „Aber Du bist nicht verheirathet, nicht wahr?" — „Ich? Gewiß, mit Papa!" — „Ja, warum sagst Du denn immer zu Papa: Du bist überhaupt kein Mann!?"

— Großer Betrieb. — Dame: „Ehe ich ein Dienstmädchen engagire, unterwerfe ich es einem peinlichen Verhör über seine Vergangenheit." — Herr: „Meine Frau faßt sich kürzer; sie fragt nur: Haben Sie schon mal bei uns gedient?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Saloonporter und Lunchman, muß englisch sprechen. 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Finisher und Helfer an Wagen. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd. dofr

Verlangt: Junge von 16 Jahren. 2740 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mann bei Tage, um Dampfheizung zu feuern, Nordseite. Offerten unter Adr.: M. 710 Abendpost.

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturen. 1623 West Madison Straße.

Verlangt: Carpenters und Handymen nach dem Süden zu gehen; Reisegeld vorgestreckt. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. dofr

Verlangt: Ein Porter, der auch bartenden kann. Muß englisch sprechen können, Nordwestseite. Adr.: A. 442 Abendpost.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes. 1603 S. Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Helfer für Janitor, Deutscher oder Ungar, kleiner Lohn, gutes Heim. 150 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Heizer für Dampfkessel, muß nüchtern und wohlempfohlen sein. P. Broadbeck, 608 Warren Str., Evanston, Ill. mido

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, um das Zigarrenmachen zu erlernen; guter Platz für guten Jungen. Anzufragen: 1200 S. Wood Str. mido

Verlangt: Cabinet Makers an Parlor Frames, erster Klasse Leute, stetige Arbeit. Karpen Bros., 22. und Union Str. mido

Verlangt: Saloon-Porter, der an der Bar mithelfen kann. 426 Randolph Str. mido

Verlangt: Sofort guter Butcher. 1133 S. Western Ave., nahe 12. Straße. 29dez1wX

Verlangt: 2 geübte Bricklayer gegen hohen Lohn. Stetige Arbeit für die rechten Leute. Sommer wie Winter Arbeit. General Concrete Construction Co., 1309 Manhattan Bldg., Chicago. mido

Verlangt: Weber für Jacquard Bänder Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court, Ecke Arbour Place. di—fr

Verlangt: Deutsch-ungarische Musiker für Violine, Kornet, Klarinet, Kontrabaß, für stetiges Spielen; nur gute Notenleser sollten vorsprechen Abends nach 5 Uhr bei Jos. Rigo, 1030 Wells Str. dimido

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, zum Vertrieb sehr gebräuchlicher Artikel, bei gutem Verdienst. 218 La Salle Str., Zimmer 403. 19dez,2wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Ein guter Handstuhl-Weber im Posamenten-Geschäft von C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. dofrsonmo

Verlangt: Schuhmacher, der die Goodyear oder Fleming Schuh-Reparatur-Maschine bedienen kann. Deutscher bevorzugt. Adr.: M. 715 Abendpost. 30dz1wX

Verlangt: Deutscher junger Mann von 16 bis 18 Jahren, um am Milchwagen zu helfen. 1424 Washburne Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener, tüchtiger Junge an Cakes und Biskuits. Stetiger Platz. 868 Wells Str.

Verlangt: Lunchman, muß ein wenig Erfahrung haben. J. L. Masse, 38 East Van Buren Str.

Verlangt: Ein Bartender, zur Aushilfe. Hungarian Inn, 103 Randolph Str.

Verlangt: Mehrere Schneider, Rockmacher. 504 West 69. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Seidenfärber. Houseman & Mohl, 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bonaz Operators an Chornelli-Maschinen, stetige Arbeit. Männer und Frauen. F. E. Schmidt, 258—260 Franklin Str., 4. Floor. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder Hausarbeit. 1514 Larrabee Straße.

Gesucht: Mann, Deutscher, 30, erst angekommen, sucht dringend Beschäftigung als Porter oder Geschirrwäscher. Frank Schmidt, 419 State Str., Mill's Hotel. dofr

George P. Ringler's West Side Bakers' Home. Bäckergesellen für alle Arbeiten. Telephon: Monroe 886. Ecke Milwaukee Ave. und Tell Place. dofr

Gesucht: Junger Mann, Erfahrung im Weingeschäft, sucht Arbeit im Saloon. 1508 W. 51. Str. R. Frisl.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schreinergehilfe, der auch Anstreichen versteht, sucht irgend welche Arbeit. 5038 Laflin Str.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, sowie Junge von 16 Jahren, suchen irgendwo Beschäftigung. 1365 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Junger, nüchterner Bartender, scheut keine Arbeit und Stunden, sucht Stellung, Empfehlungen. Busch, 221 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, kann Boiler heizen. 1644 Halsted Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit, verrichtet auch Porterarbeit. R. Z., 2253 High Str., 2. Flat.

Gesucht: Verheiratheter Mann (27), flinker Bartender und Waiter, sucht sofort Stellung. Phone: North 4160. dofr

Gesucht: Bäcker, sehr gut an Brot und Cakes, sucht Stellung als zweite Hand. A. Flechsig, 603 Wells Straße. dofr

Gesucht: Porter, der bartenden kann, sucht Stelle. A. Andre, 1120 N. Franklin Str., Basement.

Gesucht: Dritte Hand Brot- und Rolls-Bäcker, verheirathet, sucht stetigen Platz. 1516 Holt Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Bau- und Möbeltischler, ein Jahr im Lande, erfahren in seinem Fach, sucht gute Stellung, um sich empor zu arbeiten. C. Boye, 108 East Oak Str. dofr

Gesucht: Conditor in French Pastry, Neuheiten und feinen Cakes Backwaaren, sowie in Schokolade Erfharung hat, sucht Stellung in gutem Hause sofort oder später. R. Stark, 1708 N. Francisco Ave. midofr

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Porter und Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Jos. Katterbach, 1805 S. State Str. mido

Gesucht: Junger intelligenter Mann, spricht Deutsch, Böhmisch, Polnisch, etwas Englisch, bescheiden in Gehaltsansprüchen, sucht passende Beschäftigung um sich emporzuarbeiten. Adr.: Alfr. Lark, 2138 S. Central Park Ave. mido

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stellung in Fabrik oder als Hausmann, versteht Boiler und kleinere Reparaturen, Stadt oder Land. Offerten adressire: G. 149, Abendpost. midofr

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, die Cakebäckerei zu erlernen. Adr.: H. 362 Abendpost. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Hände, um Seide und Baumwolle bei Maschine zu spulen; beständige Arbeit. — C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. dfrsonmo

Verlangt: Lehrmädchen, bei Schneiderin. 2719 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um im Laden zu helfen. Helle's Bäckerei, 340 North Ave., nahe Sedgwick.

Verlangt: Erfahrene Strumpfstriderin. 908 Willow Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten und im Hause zu helfen. 1744 W. 35. Str., nahe Wood.

Verlangt: Weberinnen für Jacquard Bänder Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court, Ecke Arbour Place. di—fr

Verlangt: Erfahrene Handschuhe-Näherinnen, desgleichen Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. Anzufragen: Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. 23dz1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Power Maschinen-Operators; stetige Arbeit; guter Lohn. 373 Fifth Avenue. di—son

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 1541 Girard Str. midofrso

Verlangt: Mädchen an Damenhut-Gestellen; auch zum lernen. F. Kroepsch & Co., 250 Wabash Avenue. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Ich suche eine deutsche Frau für eine Woche, um meine kranke Frau zu pflegen. 1266 Clybourn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Nurse für Baby, drei Jahre alt; Empfehlungen. 3311 Calumet Ave. Telephon: Douglas 1566.

Verlangt: Haushälterin. 648 Randolph Str., nahe Desplaines. dofr

Verlangt: Eine alleinstehende Wittfrau zwischen 50—55 Jahren, um den Haushalt zu führen bei alleinstehendem Wittmann. 1325 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin, in kleiner Familie; keine Wäsche; Lohn $6.00. Lessing Annex, Surf Str. und Evanston Ave., Apartment 2 U.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; Bäckerei. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Waschfrau. 2037 Sheffield Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str.

Verlangt: Frau zum waschen und reinigen, sofort. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1346 Hood Ave. Clark Str. oder Evanston Car bis Hood Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; kleine Familie. Marks, 5218 Michigan Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen mit Empfehlungen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 5366 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für leichte Hausarbeit, keine Kinder, keine Wäsche. 349 37. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 220 E. 49. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. 423 E. 48. Place, 1. Flat, nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, Empfehlungen. 4940 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 4401 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3457 Flournoy Str., 1. Flat. — Phone: Kedzie 8015.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit $6.00 die Woche; keine Arbeit mit Kindern. Nord Clark Straße Car bis Farwell Avenue, dann drittes Haus östlich, Nr. 1647 Farwell Avenue. Freitag, Samstag, Sonntag oder Montag Vormittag vorzusprechen. dofr

Verlangt: Englisch und deutsch sprechende Aufwärterin für Restaurant. 1924 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 2125 Nord Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1614 Berteau Ave.

Verlangt: Scheuerfrauen. Columbus Schule, Augusta Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, als Köchin und für Hausarbeit; auch ein Kindermädchen. Nehmt Nordseite Evanston Ave.-Car bis Buena Ave. 4264 Hazel Ave.

Verlangt: Waitreß. 540 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß englisch sprechen. 6818 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Gutes Zimmermädchen; muß in der Küche mithelfen; Lohn $6. Office oben. Humboldt Park Hotel. 2711 West North Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Familie von Zwei. Nachzufragen: 1428 S. Spaulding Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 5109 Indiana Ave., 1. Fl. mido

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines welches schon im Saloon gearbeitet hat, wird vorgezogen. Adr.: 3828 South Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 927 Foster Avenue, 1. Flat. dimidofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Wolf, 4610 Indiana Str. di—fr

Verlangt: Mädchen, muß kochen können und englisch sprechen; guter Lohn, drei in der Familie. 123 East 46. Str., nahe Indiana Ave. R. Reutlinger. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit, muß stetig sein. Lion Store, 8950 W. North Ave., nahe 40. Ave. mo—fr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 4818 Forrestville Ave. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Donnerstag, Freitag und Samstag. 1365 Mohawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 15 Jahre alt, spricht deutsch und englisch. 1233 Penn Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen, 2718 Herndon Str., nahe Diversey Blvd.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin wünscht Stellung. Matelski Employment Office, 2821 25. Place.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Adr.: Badura, 8906 Exchange Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 2524 West Division Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1534 George Str., nahe Ashland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen oder schriftlich. 1517 Orchard Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5309 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches, anständiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5309 Bishop Str.

Gesucht: 30-jährige Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit. $6.00 Lohn. 2251 W. 20. Str., Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit in besserem Hause, kann kochen. Bitte ausführlich schreiben oder persönlich vorzusprechen, J. Javorski, 1847 Armitage Ave., nahe Robey Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1413 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit, Restaurant- oder Saloonarbeit. 1531 N. Halsted Straße.

Gesucht: Reinliche, fleißige Haushälterin sucht Stelle zu einem älteren Herrn. A. H., 1506 Clybourn Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Schrubb-Plätze. Vorzusprechen oder zu schreiben. P. B., 4827 Justine Str., hinten oben. mido

Gesucht: Deutsche selbstständige Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, spricht nur deutsch. Adr.: B. 629 Abendpost. 29dz1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres, kinderloses Ehepaar sucht Stelle. 1317 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle; scheut keine Arbeit. 1317 Sedgwick Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Schöner Inhalt eines Heims, $90 Parlor Set $30, Couch, Rockers, Spiegel, $40 Rugs für $18; Nähmaschine, Bilder, langer Pony Pelz-Coat für Dame verkaufe billig. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 27dz1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf am Freitag, den 31. Dezember, 10 Uhr Morgens, verkaufe ich für Lagerhaus-Rechnung ein großes Sortiment von Möbeln, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen, Oefen und allerlei Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203-05-07 Wentworth Ave. Abends offen. 2dzdosondilm

Muß sofort verkaufen: Parlor Set, Rug, Garland Ofen, Bett, Stühle usw., gegen Bezahlung der Lagerhaus-Gebühren; reise nach Europa. 2418 West North Ave., nahe Western Ave. 29dez,1wX

Achtung! — Verkaufe spottbillig sämmtliche gute Möbel für 6 Zimmer; Parlor Set, Teppich, Couch, Schaukelstühle, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Nähmaschine, Bücherschrank, Sideboard, Küchenofen, Küchen- und Waschgeschirr. 2023 Dayton Str., nahe Garfield Ave., unten. 28dez,1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 28dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jajasondido*

Zu verkaufen: Abreise halber, Mahagony-Phonograph Kabinet, 40 Records; werth $150, für $50. 2053 Evergreen Ave., Braun.

Verschleudere hübsches $350 Piano zu Eurem eigenen Preis, sofort; großer Bargain. 2350 Jackson Boul., Ecke Oakley Ave., 1. Flat. 30dez,1wX

Muß verkaufen: Upright Piano, billig, nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 9dzdosadilm

Zu verkaufen: Bradford Upright Mahagony Piano, 3 Monate im Gebrauch, $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. midofr

Piano muß verkauft werden für Storage-Kosten; sehr billig. Scheels Expreß, 1914 W. Chicago Avenue. dimido

Verschleudere prachtvolles Piano, 2 Monate gebraucht, $125. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dmdofr

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, billig, sofort. 1346 N. Robey Str., nahe Division. 27dz1wX

$65 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 23dz1wX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dz1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Alte Pferde und Stuten, für Farm. 1733 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Schneller Pony, billig. 1149 Center Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter, großer Bäckerwagen. H. Grundmann, 5. Ave. und Madison Str., Gary Ind. mido

Muß verkaufen; Eine Anzahl Stuten mit wunden Füßen billig. Soeben erhalten 2 Wagenladungen Pferde, jeden Sonntag, 1100—1600 Pfund schwer, passend für irgendeinen Gebrauch. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 11dez1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei **Julius Bender,** Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. *X

Butchers, Achtung! Eine elegante, vollständige Ausstattung von Tile Front Butcher Fixtures, die feinste in der Stadt, muß sofort zum billigsten Preis verkauft werden; auf Abzahlung. 509 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

C. S. Kuni, S. Clinton Road, St. Louis County, Mo., care of F. C. Sharp. dofr

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington.) Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. dez291wX

Achtung, deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter von Local Nr. 1! General-Versammlung am Sonntag, den 2. Januar, Nachmittags 1 Uhr, in unserer großen Halle Harrison und Green Str. Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, prot. Sekr. frmido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1933 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Verlangt: Stimmbegabte Herren für Chor finden Engagement bei Emil Berla Viennese Opera Co., The Ziegfeldt Theater. Anzufragen zwischen 6 und 7½ Uhr Abends im Theater. dimido

Deutsche Filzschuhe, passend als Weihnachts-Geschenke, jede Größe, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 9dz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei.

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau, habe 20 Jahre in Oesterreich als geprüfte Hebamme, Masseuse mit bestem Erfolg praktizirt, gehe als Masseuse, mache Einpackungen bei Kneipp Kur, auch Krankenpflegerin. Beis, 159 Carpenter Straße, Zimmer 9.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*X

Peoples Protection Bureau (Volks-Schutz-Bureau) Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten. Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26ol*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 10jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers, Achtung! Einer der feinsten Butcher Shops auf der Nordseite muß sofort zu irgend einem Preis verkauft werden. Elegante Lage, niedrige Miethe. Dieses Geschäft ist eine Goldgrube. Elegantes Set von Tile Front Fixtures; Computing-Waagen, National Cash Register, thatsächlich Alles, was zu der vollständigen Ausstattung eines Fleischerladens gehört. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. 1184 Center Straße, Ecke Clifton Avenue. Eigenthümer: Adolf Bender, 511 Milwaukee Avenue. Tel.: Monroe 2177.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! Muß sehr billig verkaufen: Meinen vollständigen Store, Waarenlager und Fixtures; gutes Lager, nette Fixtures; niedrige Miethe, mit fünf netten Wohnzimmern. Sprecht wegen dieses Bargains sofort vor. Verkaufe theilweise auf Abzahlung. 1325 N. Western Avenue, einen Block nördlich von Division Straße. Eigenthümer: Adolph Bender, 511 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Gutes Kohlengeschäft, drei Pferde, drei Wagen, drei Set Geschirr, Yard ist Block lang; Alles vollständig. Nachzufragen Freitag oder Samstag. 2021 Chicago Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, sofort eines der besten Schuhmacher-Geschäfte der Stadt, billig. — 6818 Süd Ashland Avenue.

$250 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei-, Zigarren-Store, 25 Jahre etablirt; gutes Auskommen garantirt; 3 feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1427 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop. Nachzufragen: 613 Hinsche Str.

Zu verkaufen: Zigarren-Geschäft mit Poolroom, muß diese Woche verkauft werden; kein Angebot abgelehnt. 407 S. Western Ave. di—fr

Zu verkaufen: Schön möblirtes 7 Zimmer Flat, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, wenn zu Neujahr genommen. 752 Wells Str., obere Glocke.

Roominghaus zu kaufen gesucht. Adr.: A. 431 Abendpost. 23dz1wX

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Man's Business Exchange, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $150 für neues 5 Cts. Theater, Westseite. Adr.: M. 733 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe 4 große helle Zimmer für $8.00. 4126 Bernard Str., nahe Irving Park Blvd. dofr

Zu vermiethen: Zwei leere Frontzimmer, passend für Ehepaar Arbeitsfrauen oder Männer. 247 North Avenue.

Zu vermiethen: Store 2652 Lincoln Ave., ($35), nahe Wrightwood Ave. mido

Zu vermiethen: 6 Zimmer, mit Dampfheizung, $27.50. 906 Cornelia, Ecke Rokeby Str. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe sucht Boarders. 619 Mohawk Str., unten, Flat 2.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, an anständigen Mann. 1583 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer, $1.25. 2428 Sheffield Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für ein oder zwei Herren, alle Bequemlichkeiten, strikt privatim. 1531 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, Bad und Gas, $1.50 die Woche. 1131 Wells Str., 3. Etage. dofr

Roomers verlangt. 346 Fifth Avenue. dofrson

Schön möblirte Zimmer und Zimmer für leichte Haushaltung. 712 La Salle Ave. dofr

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, an einen oder zwei Herren, mit Kost, bei Wiener Familie. Bad. 19 N. Robey Str. dofrson

Zu vermiethen: Einfaches, möblirtes, sauberes Zimmer. 1510 Sedgwick Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, vorne, oben, mit Ofen; passend für frisch eingewanderte Leute. Nachzufragen vier Tage. 2811 Emerald Ave. dofr

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit guter Kost, an zwei anständige Herren. 766 26. Straße, nahe Halsted Straße. modoson

Zu vermiethen: Anständiger Deutscher findet helles, warmes Zimmer, Bad, $1.50, mit guter Hausmannskost $6.00, bei einzelnen Leuten, zwei Blocks zur Hochbahn. Adr.: P. 627 Abendpost. dibdoson

Zwei anständige Boarders gewünscht, Brüder oder Freunde. 1712 Mohawk Str., 2. Floor, nahe North Ave. mido

Zu vermiethen: 3159 Forest Ave., zwei freundliche Frontzimmer, Bad, Privatfamilie. Gute Fahrgelegenheit. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 Zimmer Wohnung, östlich von Larrabee, zwischen Nrn. 1400 und 1800, $10 bis $12. Adr.: T. U. 328 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht warmes Schlafzimmer in Lake View. Adressire mit Preisangabe unter A. M. 301 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann, welcher am Tage schläft, sucht reines, warmes Zimmer eventuell mit Kost bei deutscher Frau, welche ihm Wäsche und Zeug noch in Ordnung hält, am liebsten Südseite. Adr.: M. 711 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $500 bis $5000 zu 5 bis 5½ Proz., je nach Sicherheit; schnelle Bedienung; keine unnöthigen Unkosten. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 21,26,28,30dez

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30fpdofrsamo3m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite-Grundeigenthum. August Torpe, 820 North Avenue. 17dz3wX

Zu verkaufen: 6 Prozent gute erste Hypotheken (tadellose Papiere) auf Grundeigenthum von $300 an aufwärts. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. 9dz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons. Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. Zimmer 432—436 Monadnock Block, Chicago.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $6000, neues 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace-Heizung; nahe Summerdale N. W. Station oder N. Clark Str.-Carlinien; $500 Baar und Rest auf leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofrson

Zu vertauschen: Nettes großes 6-Flat Gebäude $20,000, im besten Theile Lake Views gelegen, bringt $2340 Miethe das Jahr ein; wünsche Nordseite Geschäfts-Eigenthum oder gute Baustelle. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofrson

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Flatgebäude; gebe $2000 Werth in netter 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas, Furnace-Heizung, Brick-Basement; nahe Lincoln Ave. oder N. W. Ravenswood Hochbahnstation; bezahle Unterschied baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofrson

Zu vertauschen: Großes drei 7-Zimmer Brick-Flatgebäude, $11,000 werth; bringt $1320 Miethe jährlich, nahe Lincoln Park, und Baargeld gegen gutes, Einkommen abwerfendes Geschäfts-Eigenthum oder 6-Flat Gebäude, und bezahle den Unterschied baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofrson

Zu verkaufen: 3219 Colorado Ave., nahe Kedzie, prächtiges 3-stöckiges Brickgebäude. Alley Ecke, 6 und zwei 7 Zimmer Flats, Dampfheizung, Flats alle hell, durchweg Eichenholz, elegantes Marmor Vestibul (kein besser gebautes Gebäude auf der Westseite), Euer Architekt oder Kontraktor kann es untersuchen; Preis $10,600; Hypothek $7000 zu 5½%, fällig in fünf Jahren; Miethe $1230. Robert P. Hillinger, 3170 N. Clark Str.

Schöne 7 Zimmer Cottage mit Badezimmer und Furnaceheizung, alles in gutem Zustande, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Nachzufragen: 2047 Bissell Str., nach 7 Uhr Abends. dibdoson

Zu verkaufen: 1020 George Str., 2-stöck. Frame, Lot 50 bei 123. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square prachtvolles 3-stöck. Frame, Stein und Brick Keller, 3 Flats, 5—6—6, Moderne Plumbing, 50 Fuß Lot, ein echter Bargain, Eigenthümer muß im Januar die Stadt verlassen; muß verkaufen. —Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave.— midofr

Südseite.

$500 Baar erforderlich, Rest auf leichte Abzahlungen, kaufen 4941 Fifth Ave., 2-Flat Gebäude, je 4 Zimmer; Miethe $264. Nachzufragen im 1. Stock. dofr

Farmländereien.

Kommt nach dem Swigart Trakt, wo Ihr für 17c den Tag 40 Acres kaufen könnt, welche Eure Familie ernährt und Euch Geld in die Bank bringt. Dieser Trakt liegt inmitten von Michigans Obstgürtel, meistens in Mason, Manistee und Lake Counties, welche große gewinnbringende Ernten von Aepfeln, Pfirsichen, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Weintrauben und Gemüse einbringen, außer Getreide, Gras und Klee. Mason County Aepfel wurden dieses Jahr so hoch wie $600 per Acre verkauft. Kartoffeln bringen 300 Bushels der Acre; entsprechende Ernten von allen Gemüsesorten. Nahe Lake Michigan Hafenplätzen; viele Eisenbahnlinien; Märkte unübertrefflich; nur 9 Stunden von Chicago. Wählt eine Farm aus von irgend welcher Größe von diesem großen Trakt in Michigan geeignet von einer Person — über 1200 40 Acres Farmen, und viele kleineren der besten Klee- und Frucht-Ländereien. Unübertrefflich für Molkerei und Geflügelzucht; geeignet für alle Farm-Industrien der nördlichen Zentralstaaten; Lakes, Forellenbäche; Brunnen und zahlreicher Regenfall, gleichmäßiges Klima; günstig für Sommerresorts; viele Schulen, Kirchen; neue Städte; keine bessere Gelegenheit in den ganzen Ver. Staaten. Jetzige Preise von $8 $10, $12, $15 bis $25 der Acre sind die niedrigsten in Michigan oder anderswo für Ländereien von gleicher Güte und so günstig gelegen. Bedingungen: $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf 40 Acres. Am 1. März werden die Preise bestimmt in die Höhe gehen. Fragt wegen meiner speziellen Offerte, durch welche Ihr auf Ansicht von Karten kaufen könnt, welche ganz genau jedes 40, 20, 10 und 5 Acres Stück beschreiben. Wenn Ihr jetzt kauft, habt Ihr das Privilegium zum Tausche nach der Basis von 1909 Preisen, für irgend etwas, das Euch besser gefallen wird, nachdem Ihr dem Trakt in nächster Saison auf einer meiner Privatcar Exkursionen, die im März wieder beginnen. Sprecht vor oder schreibt wegen freier großer Karte und bestes Büchlein, das über Michigan publizirt ist. W. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. Abzdibdoson*

Zu verkaufen: 80 Acres Farm in Wisconsin; Pferde, Vieh, Hühner, Schweine, Maschinerie, Futter etc. 50 Acres gepflügt, 15 Winterweizen, fließ. Wasser, $2250, halb Baar. Rehf, 121 La Salle Str. 24dz1mX

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 19dz1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12no*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld — — — — — — — — — Geld
—Darlehen—
$10———bis———$500
auf Möbel, Pianos etc.
Bezahlt wie es Euch gefällt.
Reliance Loan Co. (inkorporirt.)

Ein angesehenes Bank-Institut, gegründet und inkorporirt unter den Staatsgesetzen von Illinois, und das einzige Geschäft im Staate, welches Geld auf persönliches Eigenthum zu gebilligten Raten und ohne Kommission oder andere Gebühren verleiht.

Unsere Methode des Geldverleihens beseitigt die veralteten Hypothek-Formalitäten, macht es sehr einfach ein Kredit-Konto mit uns zu eröffnen und ermöglicht es Euch, den gewünschten Geldbetrag rasch und ohne Publizität zu erhalten; die Sicherheit bleibt unverändert in Eurem Besitz.

Unsere Geschäftsräume sind sehr zentral gelegen und so arrangirt, daß Ihr privatim bedient wird; prompte Bedienung zugesichert.

Reliance Loan Company, Fredrich Wilhelm Ries, Mgr., 140 Dearborn Str., Zimmer 704 und 705. Telephon: Central 2615. 21dz*X

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung? Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.

Zu den allerniedrigsten Raten. Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.

Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.

Federal Loan Co., Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jl*X

Geld für Weihnachten auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.

Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen ....

A. French & Company, Henry Spitzer, Chef-Clerk, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 99 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht. Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1437 Milwaukee Ave. R. Jenssen, Prinzipal. 11dez,1adido*

Englische Sprache, nur privat, kein nutzloser Klassenunterricht. Neue Zirkel beginnen nächste Woche, jetzt anzumelden, auch wegen Engineer-Lizens, Stellungen etc. — The Illinois College (gegründet 1890), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. mi—son

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache". Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3dz1mX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713.

Old Underoof Whiskey

Die vortreffliche Qualität errang ihm Ruhm und Gunst, enthält nur die besten anregenden Elemente.

CHAS. DENNEHY & CO. CHICAGO, ILL.

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.

Ashland Block, Clark und Randolph Str.

CHICAGO, ILL.

Simon P. Gary, Präsident.

26nov*X

Lokalbericht.

Lorimer und Taft.

Senator sucht zu einem Einverständniß mit dem Präsidenten zu kommen.

Besetzung der Bundesämter.

In Begleitung Sprecher Cannons begab sich Senator Lorimer gestern plötzlich nach der Bundeshauptstadt. Zweck der frühzeitigen Reise nach Washington ist, eine Konferenz mit Präsident Taft herbeizuführen und mit ihm zu einem Einverständniß bezüglich der Besetzung der Bundesämter in Illinois zu kommen, hinsichtlich deren das Oberhaupt der Nation die beiden Vertreter des Staates im Bundessenat noch nicht zu Rath gezogen hat. Senator Lorimer hatte sich ursprünglich erst Anfang nächster Woche nach Washington begeben wollen, doch änderte er seine Pläne plötzlich nach einer längeren Konferenz mit Sprecher Cannon, der gestern aus Danville hier eintraf. Daß der Sinneswechsel plötzlich erfolgte, geht daraus hervor, daß der Senator auf heute eine Konferenz mit Gouverneur Deneen vereinbart hatte, in der er mit diesem zu einem Einverständniß bezüglich der Kanalfrage zu kommen suchen wollte. Der Gouverneur hatte angekündigt, daß er heute hier eintreffen würde, und der Senator hatte sich bereit gefunden, mit dem Staatsoberhaupt zusammenzutreffen.

Was den „blonden Boß" veranlaßte, auf die Konferenz mit dem Staatsoberhaupt zu verzichten und statt dessen nach der Bundeshauptstadt zu eilen, gab er nicht bekannt. Es verlautete, daß Sprecher Cannon dem Senator versprochen habe, sich bei Präsident Taft für ihn zu verwenden und eine Konferenz herbeizuführen, die zu erlangen Lorimer sich seit Eröffnung der Tagung vergeblich bemüht hat. Senator Lorimer macht kein Geheimniß daraus, daß er wissen will, warum die Senatoren von Illinois bei der Wahl von Bundesbeamten für den Staat, den sie vertreten, nicht zu Rathe gezogen wurden. Er verlangt, daß es den Senatoren überlassen werde, die Postmeister, Marschälle, Einnehmer und Bezirksanwälte für den Staat auszuwählen.

Gefahr für das Kanalprojekt.

Die Ankündigung des demokratischen Abgeordneten Donahue von Bloomington, daß er die Abstimmung über die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von zwanzig Millionen für einen Schiffahrtskanal als ungesetzlich angreifen werde, hat unter den Befürwortern des Projektes nicht geringe Bestürzung hervorgerufen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Gefahr, welche dem Plan von dieser Seite droht, Senator Lorimer und Gouverneur Deneen veranlassen wird, sich zu verbünden und zu einer Einigung bezüglich ihrer Kanalpläne zu kommen.

Fabrikantenverband macht Front.

Der staatliche Fabrikantenverband begann gestern einen systematischen Kampf für den Widerruf der Bestimmungen des Gesetzes für Besteuerung von Korporationen, welche die Veröffentlichung von Angaben über die Vermögensverhältnisse von Korporationen vorsehen. Vertreter aller geschäftlichen Vereinigungen der Ver. Staaten sind zu einer Konferenz geladen, die am 14. Januar im Kongreß-Hotel stattfinden wird. In der Zwischenzeit wird eine Umfrage unter den Mitgliedern des Kongresses veranstaltet werden, um festzustellen, wie sie sich zu der Frage stellen.

Der staatliche Fabrikantenverband hat bereits die Vertreter des Staates im Kongreß bestürmt, gegen die Bestimmungen Front zu machen. In ähnlicher Weise soll in anderen Staaten vorgegangen werden.

Löst Versprechen ein.

Iroquois Iron Co. erweitert ihre Anlagen am Calumetfluß.

Neue Stahlwerke mit zwei modernen Hochöfen, deren Kosten sich auf mehr als zwei Millionen stellen werden, wird die Iroquois Iron Co. am Calumetflusse erbauen, sobald das kalte Wetter nachläßt. Die neue Anlage ist als Anbau zu den bestehenden Werken der Gesellschaft zu betrachten, die täglich 500 Tonnen Roheisen herstellen. Der Bau zweier weiterer Hochöfen wird die Produktionsfähigkeit der Anlage um 700 Tonnen den Tag steigern. Mit dem Bau der neuen Anlage löst die Gesellschaft das Versprechen ein, das sie der Staatslegislatur gab, als sie um käufliche Ueberlassung der künstlich geschaffenen Ländereien an der Mündung des Calumetflusses nachsuchte. Auch die Illinois Steel Co., die ebenfalls Uferländereien erworben hat, wird in der nächsten Zeit mit der Vergrößerung ihrer Anlage beginnen. Die Iroquois Iron Co., ein Zweiggeschäft der Firma Rogers, Brown & Co., Roheisenhändler, hat ihr Aktienkapital auf drei Millionen erhöht und außerdem Pfandbriefe für die gleiche Summe ausgegeben. In der erweiterten Anlage werden 1000 Mann Beschäftigung finden.

Agitations-Versammlung.

Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich hält am 5. Januar von Abends 8 Uhr an eine Agitations-Versammlung in der Sozialen Turnhalle (Logenhalle) ab. Herren und Damen im Alter von 18 bis 58 Jahren können sich bei dieser Gelegenheit zum Beitritt melden und werden ohne Vorschlags- und ärztliche Gebühren aufgenommen, erhalten auch Buch und Abzeichen frei. Der Versammlung folgt geselliges Beisammensein mit Imbiß und Bier. Die regelmäßigen Versammlungen des Vereins finden am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats Abends 8 Uhr statt.

— Der Grund. — „Es ist mir schon wiederholt aufgefallen, daß gerade die Schriftsteller so stark rauchen: beeinflußt das die Produktion günstig?" — „Das wohl weniger; aber man vergißt dabei, daß man hungrig ist."

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Merkwürdiges Scheidungsurtheil.

Ein Richter in Indiana gewährt eine Scheidung auf fünf Jahre

Eine sonderbare Entscheidung hat gestern im Superiorgericht zu Hammond, Ind., Richter V. S. Rieter gefällt, indem er einer dort wohnenden Frau William Whole eine bedingte Scheidung gewährte. Nach dem Rathschlusse des Richters sind die Eheleute Whole auf fünf Jahre geschieden und können nach Ablauf dieser Zeit, wenn sie wollen, wieder in rechtlicher Ehe zusammenleben, ohne sich auf's Neue trauen zu lassen. Die Ehe tritt von selbst wieder in Kraft. Sollten sie schon vorher eine Wiedervereinigung wünschen, so müßten sie trotzdem warten, bis die fünf Jahre verstrichen sind. Lassen sie sich aber vor Ablauf der Frist außerhalb Indianas trauen und sollten sie sich später, wenn die fünf Jahre herum sind, wieder scheiden lassen wollen, so würden sie zwei Scheidungen erwirken müssen, um in aller Form Rechtens geschieden zu sein. Das ungewöhnliche Urtheil des Richters hat in juristischen Kreisen viel von sich reden gemacht und wird vielfach abfällig besprochen.

Bankett jüdischer Bürger.

Reuben Brainin als Ehrengast. — Feiern die hebräische Sprache.

Im Hebrew Institute saßen gestern Abend etwa 300 jüdische Bürger von Chicago beim Festmahle, unter ihnen als Ehrengast Reuben Brainin, ein angesehener Gelehrter und Schriftsteller. Wein aus Palästina war das einzige Getränk. Dr. David Blaustein, der Vorsteher des Instituts, war Sprechmeister und sagte in seiner Rede, daß Chicago bald der Mittelpunkt des Judenthums in Amerika werden würde. Dr. Emil Hirsch sprach über das Hebräische als Sprache der Eingebung, und Herr Brainin erörterte das Thema „Das Hebräische und sein Wirken durch die moderne Zivilisation".

H. B. Steeles Nachlaß.

In seinem gestern beim Nachlaßgericht eingereichten Testament hinterläßt der kürzlich verstorbene Großkaufmann Henry B. Steele sein ganzes, auf $260,000 geschätztes Vermögen seiner Wittwe, Lydia F. Steele. Frau Steele und ihr Schwager, Samuel B. Steele, werden im Testament zu Nachlaßverwaltern ernannt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bohn, John U., 68 J.; 2845 Lincoln Ave.
Bojeck, August, 49 J.; 3053 N. Clark Str.
Ehlert, Victor C., 35 J.; 70 E. 31. Str.
Fink, Eva, 71 J.; 2346 S. Sawyer Ave.
Gesse, Carolina, 50 J.; 3139 Hoyne Ave.
Hamel, Henry, 63 J.; 1740 Clybourn Ave.
Hartl, Edna, 25 J.; 1960 Howe Str.
Hintz, Edward, 23 J.; 1336 Milwaukee Ave.
Kimpel, Otto, 22 J.; 5491 Lake Ave.
Klemperer, Rosalia, 67 J.; 821 Oakdale Ave.
Markwardt, Marie, 76 J.; 4136 21. Place.
Moser, Erhart, 56 J.; 3718 W. 12. Str.
Rodde, Martha, 16 J.; 2512 Ashland Ave.
Schultz, Carolina, 76 J.; 1148 Diversey Blvd.
Schroeder, Henry, 61 J.; 1047 W. Adams Str.
Schrecker, Luzie, 14 J.; 4420 La Salle Str.
Schimmels, Joseph, 49 J.; 256 23. Str.
Von Drasek, Mary, 35 J.; 1426 18. Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Paul F. P. Mueller — Verbindlichkeiten, $230,667.65; Bestände, $117,178.06.
Edward S. Murphy — Verbindlichkeiten, $1273; Bestände, $3162.15.
Samuel H. Roberts — Verbindlichkeiten, $760; Bestände, $742.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Harry A. gegen Luella Mandel, Verlassen; Lida gegen John A. Stuckey, Trunksucht; Hurst W. gegen Anna Wolcott, Ehebruch; Mary gegen Thomas Jackson, Verlassen; George E. gegen Elizabeth Edstein, Verlassen; David J. gegen Isabelle Dayson, Verlassen; Jennie gegen Harry Jaffey, Bigamie.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jake Haire, Ruth Theobald, 29, 22.
Jack E. McIntee, Nellie Hill, 28, 30.
Henry Smith, Amy Bray, 30, 28.
Sanford Helt, Anna Johnson, 36, 33.
John Egerer, Dora Zirbes, 22, 22.
William Ohlhaber, Anna L. Segelken, 43, 31.
Henry Johnson, Bertha Dawson, 31, 31.
Charles Schneider, Alexandra G. Gaylord, 42, 38.
Maynard Stafford, Elizabeth Masten, 36, 30.
Frank Novotny, Antonia Patak, 25, 23.
Edward F. Ertel, Clara C. Keck, 32, 28.
Albert Seehausen, Catherine Horner, 20, 18.
Joseph Bedard, Mary Fitzpatrick, 25, 25.
Gaetano Agnello, Vicenzina Bongiorno, 40, 21.
Lawrence W. Cowan, Gladys M. Hall, 28, 21.
Henry L. Severin, Minnie Kasten, 39, 37.
Anton Javurek, Emma Drobollav, 24, 18.
Oscar Brown, Mabel Adair, 21, 19.
Wit Zmetko, Mary Bohacova, 26, 28.
Isidore Wineberg, Dora Talmage, 25, 20.
Frank Leppek, Rose Przelicki, 26, 19.
Frank Strelecky, Marie Pilarek, 60, 40.
Gerald L. Price, Minnie Billstrand, 23, 20.
Ralph E. Lewis, Minnie M. Lewis, 24, 21.
Ralph Lipsey, Sarah Lipman, 26, 22.
David R. Peck, Emily A. Schneider, 36, 30.
Eric Sakrison, Christine Johnson, 23, 18.
Augustin Kapta, Theresa Roncel, 25, 18.
Albert Beese, Annie Ball, 23, 19.
Edward W. Kenneally, Ada M. Goodwin, 34, 34.
Charlie Kratochvil, Anna Ceda, 21, 18.
Wladyslaw Wozniak, Maryanna Plumbon, 26, 19.
Theodor Berg, Mary Donahue, 22, 19.
Franz Wrecko, Eva Koß, 32, 34.
Leo Freeman, Minnie Levy, 23, 24.
Laddie Inda, Helen Sultzynska, 22, 20.
Alexander Kuhn jr., Minnie Dornquist, 22, 19.
Hyman Segal, Sarah Gottesman, 25, 21.
Frank M. Buriánek, Addie M. Bruniner, 23, 19.
Joseph Miksa, Annie Hromatka, 21, 19.
Rob Robocker, Minnie E. Hix, 25, 24.
Theodore Poole, Agnes Bolenins, 27, 23.
Oscar Peck, Anna Stockdale, 47, 41.
Allen G. Steingardt, Martha T. Tydings, 28, 23.
Howard D. Patton, Florence B. Lange, 24, 23.
Allan D. Colman, Isabelle R. Black, 25, 23.
Clarence E. Lundy, Susie Van Elsbergen, 27, 23.
John Wozny, Amelia Smulski, 22, 18.
William Bettes, Emily Robinson, 21, 21.
Grover Jung, Gertrude Mueller, 24, 21.

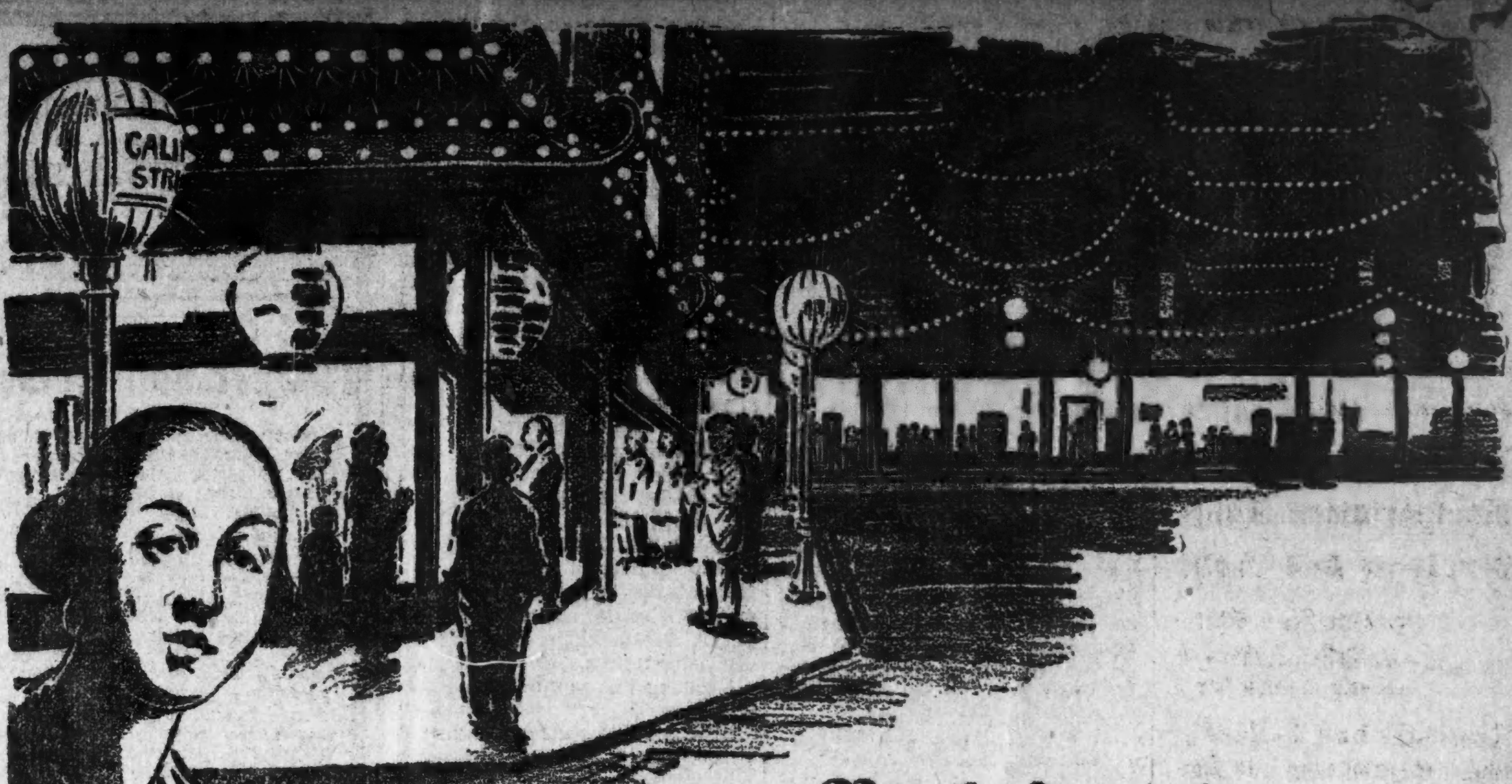
Radikalkur der **Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.



Verbringt den Winter in Kalifornien

Besucht San Francisco — brillant erleuchtete Straßen — neugierige Schaaren in der Chinesischen Stadt — genießt die endlosen Vergnügungen, das glückliche Leben außer den vier Pfählen in dem Paris von Amerika. Macht die Reise auf dem feinsten Zug in der Welt,

The Overland Limited

via

Union Pacific—Southern Pacific

„Die sicherste Bahn zum Reisen"

Neue Stahl-Passagier-Einrichtung — elektrische Block-Signale — Speisewaggon-Mahlzeiten und Bedienung „Beste der Welt" — staubloses, tadelloses Geleise.

Wegen Einzelheiten, Raten etc. sprecht vor oder schreibt

W. G. NEIMYER, G. A., 120 Jackson Boul. Chicago, Ills.

(203)

Fragt nach meinem deutschen Verkäufer.

Leset, falls Ihr einen Ueberzieher zu kaufen beabsichtigt.

Geht und seht in der ganzen Stadt nach den „Ueber"-Röcken, dann kommt nach mir „rüber" und beseht meine „Ueber"-Röcke. Ihr werdet Euer Geld „über" Tom's Ladentisch bezahlen, denn in meinem Verkauf von „Ueber"-Röcken kaufen 10.00 einen hochfeinen „Ueber"-Rock und 15.00 ein Wunder, und Ihr werdet Euch wundern, ob ich bankerott zu machen gedenke.

Ein weiteres Verkaufs-Wunder bietet eine Partie der berühmten „Star" fancy Hemden zu 85 Cents, nicht ein Hemd unter 1.50 bis 2.00 werth. Ungefähr genug, um die Woche vorzuhalten. Kommt schnell zur ersten Auswahl, ob Ihr einige Hemden, einen Ueberzieher oder einen Anzug wollt. Wir überreden Niemand zum Kaufen. Es wird Euch schwer halten, diese Bargains zu verlassen.

Samstag: 50 Ct. Präsident Hosenträger, 35 Cts.

Tretet mir persönlich gegenüber

Tom MURRAY

Jackson, Ecke Clark

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1333 und 1337 Glenlake Ave., zwei 3-stöck. Frame-Wohnhäuser, Roy C. Knauer, $7000.
358 bis 368 W. Ontario Str., 3-stöck. Backstein Lagergebäude F. C. Traver, $45,000.
11909 Emerald Ave., 723 bis 725 W. 119. Str., zwei 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Bryant, $11,500.
5024—5036 Evanston Ave., und 1201 bis 1213 Winnemac Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, L. Neumann, $30,000.
4231 bis 4238 W. Madison Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, O. J. Buck, $15,000.
5941 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Margaret A. Lyon, $8500.
4027 S. Centre Ave., 1-stöck. Frame Lagergebäude, People's Fuel and Supply Co., $2200.
4813 N. 40. Ave., 1-stöck. Frame Ladengebäude, W. H. Spikings, $1200.
2227 bis 2229 N. 40. Court, zwei 1½-stöck. Frame-Residenz, E. C. Brandt, $4000.
3501 Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Ehrbach, $6000.
2714 bis 2718 N. Ashland Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Maria A. Meyer, $7600.

Markt-Bericht.

Chicago, den 30. Dezember 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.24—$1.26¼; Nr. 3, roth, $1.17—$1.24; Nr. 2, hart, $1.16—$1.17; Nr. 3, hart, $1.10—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16½—$1.20; Nr. 2, $1.15—$1.17½; Nr. 3, $1.12—$1.17.

Mais, Nr. 2, 60c; Nr. 2 weiß, 62½—63½c; Nr. 2 gelb, 60c; Nr. 3, neu, 61c; Nr. 3, weiß, neu, 61c; Nr. 3, gelb, neu, 60½—61c; Nr. 4, neu, 58½—59c.

Hafer, Nr. 2, 44¼c; Nr. 2, weiß, 45½c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 44½—45c; Nr. 4, weiß, 43½—44¼c; Standard, 45c.

Roggen, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 3, 72—79c; Nr. 4, 65—72c.

Gerste, „Malting", 62—71c; „Mixing", 50—60c; „Screenings", 40—50c.

Mehl, „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.30; besondere Marken, $6.40—$6.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $16.00—$16.50; Nr. 3, $13.50—$15.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packen, $6.50—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.70—$3.60.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$15.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.69
do., gereinigt, per 5 Faß	0.70
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.15; „Stags", $8.50—$9.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.25; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.50—$7.75; „Native Lambs", $7.25—$8.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.36
Nr. 1, das Pfund	0.30	—0.31
Nr. 2, das Pfund	0.27	—0.28
„Dairies", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
„Ladles", das Pfund		0.24
Backwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.28
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24½	—0.28½
„Firsts", das Dutzend	0.30	—0.33
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24	—0.28
„Firsts", das Dutzend	0.32	—0.33
„Extras", das Dutzend		0.36
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15½
Schweizer, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.23½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.13

Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Citronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—3.00
Ananas, die Kiste	1.00	—3.50
Malagatrauben, das Fäßchen	4.00	—6.00
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.35
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.00
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.40
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Spinat, der Eimer	0.50	—0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.45
Tomaten, die Kiste	1.25	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12½
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—6.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	3.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.15
Rothe Nierenbohnen	2.60	—2.90
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.82½	—4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.48
do., neue, Bermudas, das Faß	6.75	—7.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.50	—2.50

Bekanntester Optiker der Nordseite.

2030 Lincoln Ave. **E. Strassburger**

Sonntags 9—12

dez25,bibosa*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.

50c Schwarz, Braun, Blond, $1.00

bei allen Apothekern und bei

MANDEL BROTHERS

State und Madison Str. 7dz,bibosa—14jn

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der **Männer.**

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

feb25,sasonbibo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago Ill.

hol,eod*J

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,bosabi*

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf **$1**

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building. Sprechstunden: 9 bis 8 Abds.; Sonnt. 10—12.

e10,sonbibo*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bbosaX

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke

CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde

erhalten Zinsen auf ihr Geld und sind viel besser daran wie Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

denn Ihr braucht Geld um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen

falls Ihr Baargeld haben wollt um es anzulegen wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.

Kapital und unvertheilte Profite

eine Million Dollars.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK

17,22,23,24,29,30,31dez

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

bido*

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft	Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS

Bankers

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten. Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.

661 W. MADISON ST.

Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.

Zinsen bezahlt vom 1. Jan. an auf alle Summen, die bis zum 12. Jan. deponirt werden

26dez,30IZ

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,bidofa*

A. W. EHEIM

Rechtsanwalt

Geld 134 Monroe Str., Room 1414 zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. Central 2899.

6bs,ebd*

Schiffs-Karten

Extra billig für 31. Dezember.

$23 Ozeanfahrt — Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

15ly,3*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago am 16., 22. u. 29. Dezember.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO.

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York

oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten,

71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Jll.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

2dez,bido,rfon,1m

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6048 Central.

13dl

Punsch und Grog.

Eine geschichtliche Skizze von A. Oskar Klaußmann.

Warum hat Schiller zwei Punschlieder gedichtet? Das eine, das „Punschlied", ist gewissermaßen ein versifizirtes Rezept zur Herstellung eines Punsches; das andere Punschlied („Im Norden zu singen") ist ein begeisterter Dithyrambus auf dieses winterliche Getränk in nicht weniger als 13 Strophen. Schiller gehörte doch wahrlich nicht zu den feuchtfröhlichen Dichtern; sein Lieblingsgetränk war der Kaffee.

Erst wenn wir Berichte seiner Zeitgenossen lesen, erfahren wir, daß mit dem Auftauchen des Punsches in Europa eine gewisse Sensation verbunden war. Die Engländer hatten den Punsch in Indien kennen gelernt, und der Name „Punsch" kommt von dem hindostanischen „panch" und dem Sanskritwort „pancha", welche „fünf" bedeuten. Punsch ist ein Getränk, das aus fünf Ingredienzien besteht: aus Thee, Arrak, Zucker, Zitrone und Wasser. Schiller allerdings läßt den Thee fort und beginnt daher sein Punschlied mit den Worten:

„Vier Elemente, innig gesellt,
Bilden das Leben, bauen die Welt."

In seinen „Briefen eines in Deutschland reisenden Deutschen" theilt uns der bekannte Schriftsteller Karl Julius Weber (am bekanntesten als der Verfasser des „Demokritus") mit, daß er in seiner Heimath im Jahre 1788 zum ersten Male im Gasthaus „zur Post" seinen Landsleuten einen Punsch zubereitet habe, da die biederen Württemberger dieses Getränk noch nicht kannten. Auch die Malerei bemächtigte sich des neuen Getränkes, und der größte Satiriker unter den Malern des achtzehnten Jahrhunderts, der Engländer Hogarth, zeichnete sein berühmtes Bild „Eine Punschgesellschaft", das mit geradezu köstlicher Sicherheit die verschiedensten Stadien des Rausches bei einer Gesellschaft von zwölf Männern, die um eine Punschterrine herumsitzen, zur Darstellung bringt.

Gleich nach der Erfindung des Punsches hat englische Unternehmungslust, die ja besonders in der englischen Marine zu finden war, sich zu einer heroischen Kunstleistung verstiegen. Rodney, der englische Seeheld, geboren am 19. Februar 1718 zu London, erfocht 1781 einen glänzenden Sieg bei Kap St. Vincent und lieferte im Mai desselben Jahres der französischen Flotte auf der Höhe von Martinique drei unentschiedene Schlachten. Im Februar 1781 eroberte er eine Anzahl holländischer Kolonien und gewann endlich am 12. April 1782 auf der Höhe von San Domingo einen glänzenden Sieg über die französische Flotte. Zur Belohnung für diesen Sieg spendete Rodney den Offizieren seiner Flotte einen Riesenpunsch, wie er weder vorher noch nachher je gebraut worden ist. Dieser Punsch bestand aus 4 Tonnen Wasser, 1200 Flaschen Malaga, 600 Flaschen Rum, 600 Flaschen Kognak, 600 Pfund Zucker, 200 Muskatnüssen und 2600 Zitronen. Als Punschbowle diente ein Bassin aus Marmor, in dem ein Knabe, als Hebe gekleidet, in einem Kahn aus Acajuholz herumruderte und den Punsch schöpfte. Um den Rand dieser marmornen Riesen-Punschbowle saß Rodney mit seinen Offizieren herum und labte sich an dem Getränke. Rodney ist durch diesen Riesenpunsch fast berühmter geworden als durch seine Seeschlachten, die ihm den Titel eines Baronetts einbrachten.

Noch eine andere Punschleistung der Engländer aber ist sozusagen historisch geworden. Das ist der Punsch, den eine Anzahl von Offizieren zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts auf der Pompejus-Säule im Hafen von Alexander trank. Diese Pompejus-Säule ist 114 Fuß hoch, und man glaubte bis dahin, auf ihrer Spitze habe höchstens eine Person Platz. Eine Anzahl von englischen Offizieren des Geschwaders, das in Alexandrien vor Anker lag, beschloß, einen Punsch auf der Spitze der Säule zu sich zu nehmen. Um zur Höhe der Säule hinaufzugelangen, ließ man einen Papierdrachen steigen, und zwar so, daß er eine Schnur über die Spitze der Säule hinwegbrachte. Dann befestigte man an dieser Schnur ein Tau und zog es über die Spitze der Säule hinüber. Ein Matrose kletterte hinauf und machte das Tau oben fest. Er entdeckte, daß auf der Plattform dieser Säule acht Personen Platz hatten. Gleichzeitig erfuhr man erst durch diese originelle Besteigung, daß auf der Säule eine Statue des Pompejus gestanden hatte; denn der Untersatz und die Beine der Figur waren noch vorhanden. Mit Hilfe anderer Taue wurde eine Strickleiter bis zur Höhe der Säule hergestellt, und die Offiziere stiegen hinauf, um ihren Punsch zu trinken, stiegen auch glücklich und unbeschädigt wieder herunter. In der ereignißlosen Biedermeierzeit war dieser englische Punsch auf der Höhe der Pompejus-Säule von Alexandrien eine Sensation, die damals durch alle Zeitungen der Welt ging und sehr dazu beitrug, den Respekt vor dem Unternehmungsgeist der englischen Flotte zu fördern.

Unmittelbar auf die Einführung des Punsches in Deutschland folgte die Erfindung des Punschextraktes, den man fertig auf Flaschen gezogen erhalten konnte und der jetzt mindestens sein hundertjähriges Jubiläum hinter sich hat.

In Norddeutschland bezeichnet man jedoch mit dem Wort „Punch" auch das Getränk, das eigentlich „Grog" heißt, nämlich die Mischung von heißem Wasser mit Rum, Arrak oder Kognak nebst einem Zusatz von Zucker. Im Norden Deutschlands ist dieses Getränk besonders zur Winterzeit ungemein beliebt, und an der Wasserkante trinkt man es zu allen Jahreszeiten; in Ostpreußen, wo es den bezeichnenden Namen „ostpreußische Maibowle" führt, angeblich auch zur heißesten Sommerzeit, weil das heiße Getränk dann kühlen soll. Dieser Grog ist aber in der That der englische Vorläufer des Punsches gewesen und stammt nicht aus Indien, sondern ist von einem mäßigkeitsliebenden englischen Seebären erfunden worden. Von alters her bekommt der englische Matrose täglich eine Quantität Alkohol, gewöhnlich Rum, und zwar wurde früher täglich auf der Flotte nach dem Mittagessen und nach dem Abendbrot jedem Mann eine bestimmte Portion Rum gereicht. Im Jahre 1745 entschloß sich der englische Admiral Vernon im Interesse der Mäßigkeit, diesen Rum nur noch mit Wasser verdünnt den Mannschaften verabfolgen zu lassen. Vernon trug bei schlechtem Wetter auf Deck einen Ueberrock von derbem Stoff, der aus Seide und Wolle hergestellt war. Dieser Stoff hatte den Namen „Grogram". Wegen dieses Grogram-Rockes nannten die Matrosen den Admiral, der wie jeder Offizier in der englischen Marine seinen Spitznamen hatte, „Old Grog", und als er nun, sehr zum Mißbehagen der Matrosen, ihren Rum nur noch mit Wasser gemischt reichen ließ, nannten sie das Geränk nach dem Spitznamen des Admirals „Grog", und diese Bezeichnung hat sich bis heute in allen Erdtheilen, wo man das feurige Getränk genießt, erhalten.

Heute noch spielt der Grog an Bord der englischen Kriegsschiffe eine große Rolle, und die englische Admiralität würde viel darum geben, wenn sie die tägliche Grogration abschaffen könnte; aber sie wagt es nicht, weil sie die Mißstimmung der Matrosen fürchtet. Täglich wird heute unmittelbar nach dem Mittagsmahl die Grogration an Bord vertheilt. Selbst die Zubereitung dieses Grogs erfolgt mit einer gewissen Feierlichkeit und unter Aufsicht eines Offiziers oder mindestens eines Deckoffiziers sowie einer Anzahl von Matrosen, welche gewissermaßen die Vertrauensleute der Mannschaft sind. Die Mischung geschieht in einem faßartigen Zuber aus starkem Eichenholz, der mit blanken Kupfer- oder Messingreifen beschlagen ist und in Kupfer- oder Messingbuchstaben die Aufschrift trägt: „Gott segne den König". Die Mischung besteht aus einem Drittel Rum und zwei Dritteln Wasser; im Sommer wird kaltes, im Winter heißes Wasser genommen. Jeder Mann erhält eine halbe Pint (ungefähr 0,28 Liter). Nur einmal täglich nach dem Mittagessen wird diese Grogration verabreicht, und seit 1883 hat es die Admiralität durchgesetzt, daß Schiffsangestellte unter zwanzig Jahren von dem Empfang der täglichen Grogration ausgeschlossen sind. Diese noch nicht „grogmündigen" Mannschaften heißen merkwürdigerweise in der englischen Marine „Nordenfeldts". Da es unter der Besatzung eines jeden Schiffes Leute gibt, die überhaupt keinen Alkohol trinken, sondern streng abstinent leben, treten diese, natürlich gegen anderweitigen Entgelt, ihre Ration an Kameraden ab, und so ist es fast unvermeidlich, daß bei jeder Grogausgabe sich irgendein Matrose trotz der geringen Quantität einen Schwips holt und daß dadurch kleine Vergehen gegen die Disziplin entstehen. Die englische Admiralität würde, wie gesagt, schon deshalb viel darum geben, wenn sie die tägliche Grogration vollkommen abschaffen könnte.

Auch in der deutschen Marine gibt es Grog, aber nicht täglich, sondern nur bei sehr seltenen Gelegenheiten. Grog wird nur verabreicht nach der Kohlenübernahme und nach sehr schwerem Dienst, besonders auf hoher See, wenn nach tagelangem Sturme die Mannschaften erschöpft sind und keine ausgiebige warme Wahlzeit erhielten, weil die Schiffskombüse (Küche) wegen Sturms und überkommender See nicht in Betrieb genommen werden konnte. Der „Botellier", der den Rumvorrath unter sich hat, muß aber für die Ausgabe einen besonders schriftlichen Befehl des Kommandanten erhalten. Es wird auf den Mann ein zehntel Liter Rum gerechnet und der Grog in einer außerordentlichen Verdünnung den Mannschaften gereicht. Nur am Weihnachtsabend braut man an Bord einen Grog, der einigermaßen an das Getränk erinnert, das die Landratte unter demselben Namen zu sich nimmt. Auch in der englischen Marine gibt es bei der Grogvertheilung am Weihnachtsmittag einen eigenartigen Brauch. Der jüngste Schiffsjunge besorgt nämlich an diesem Tage die Vertheilung des Grogs, während sonst ein Offizier oder Deckoffizier dieses Amt hat. Bei dieser Weihnachts-Grogvertheilung kommt es natürlich zu ebenso humoristischen wie lauten Szenen, die auch nicht immer mit der englischen Schiffsdisziplin in Einklang zu bringen sind.

Eine der schwersten Strafen, die ein englischer Schiffskommandant verhängen kann, besteht darin, daß der Bestrafte gezwungen wird, die Grogration, die er Mittags erhält, zum Reinigen des Decks zu verwenden. Diese Strafe, welche zugleich den davon Betroffenen außerordentlich lächerlich in den Augen seiner Kameraden macht, wird verhängt, wenn ein Mann aus Ungeschicklichkeit, sei es durch Umstoßen eines Farbentopfes oder auf andere Weise, das Deck verunreinigt. Das Deck eines Schiffes wird bekanntlich so sauber gehalten, daß es die Wonne jeder Hausfrau, und sei sie noch so streng, bilden würde. Es ist daher keine kleine Strafe für einen Verbrecher gegen die Deckreinlichkeit, wenn er Mittags, nachdem er seine Grogration empfangen hat, diese nicht zu sich nehmen darf, sondern zum Reinigen des Decks verwenden muß, und zwar an so vielen Tagen, bis die letzte Spur der Verunreinigung beseitigt ist.

So sehen wir, wie das warme Getränk, das in den Tagen am Ende des alten und beim Beginn des neuen Jahres selbst in den solidesten Familien zur Geltung kommt, seine eigene, nicht uninteressante Geschichte hat, an welche zu Nutz und Frommen aller Punsch- und Grogtrinker hier wieder einmal erinnert werden sollte.

Gut passende

Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren seit über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Bruchband. Jedes Bruchband ist garantirt. Wir haben einfache Bänder zu $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Wir fabriziren Bandagen für Herren und Damen.

Untersuchung und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntag von 9—12 Uhr.

Der reiche Bischof und die arme Gemeinde.

Wenn man kirchliche Hochwürdenträger ebensogut in Operetten bringen könnte, wie weltliche, so gäbe Bischof D'Alessandro von Cefalu ein ungewöhnlich gutes Sujet. Dieser Kirchenfürst hat sich weniger als guter Seelenhirte erwiesen, denn als ein vortrefflicher Hüter seines eigenen Geldbeutels oder vielmehr Kassenschrankes, denn eines solchen bedurfte er ganz gewiß bei seinen großen Einkünften. Obwohl sich diese jährlich auf 140,000 Lire u. damit auf's Fünffache der großen Mailänder Diözese beliefen, standen dieser Rieseneinnahme nur 6680 Lire Ausgaben für wohlthätige Zwecke gegenüber. Und das obschon die Gemeinde Cefalu ein entsetzlich armes Nest ist. Jeder Sizilienfahrer, der von Messina nach Palermo fährt, ist hingerissen von der wunderbaren Lage dieses Städtchens, das zwischen dem schwarzblauen Spiegel des thyrenischen Meeres und einem mächtigen Vorgebirge liegt; wer aber aussteigt und die engen Straßen bis zum berühmten Normannendom durchwandert, traut seinen Augen nicht, die eine Häufung von Elend und Armuth wahrnehmen, wie sie in diesen Tagen selten anzutreffen ist. Für die Armen hatte der gute Bischof aber wenig übrig; er saß als großer Herr in seinem Palazzo neben dem Dom und sah mit aller Gemüthsruhe auf die Schaaren der den Dom umlagernden, auf die Fremden wartenden Krüppel und Bettler und blickte ebenso unbekümmert durch die „Fenster" genannten Löcher der um den Domplatz liegenden Häuser in Kammern, die arm an den unentbehrlichsten Möbeln, aber reich an Schmutz sind. Kein Wunder, daß die Gemeinde Cefalu nichts von ihrem Oberhirten wissen wollte und Petition auf Petition an den Papst richtete. — Aber Don D'Alessandro, der aus dem palermitanischen Hochadel stammt, kümmerte sich als richtiger Grandseigneur erst dann um diese Klagen, als die Kurie ihn zur Abdankung nöthigen wollte. Dann sagte er zwar nicht direkt nein, verlangte aber als Abfindungssumme etwas über eine Million. Ueber ein Jahr wurde um die Höhe der Entschädigung gefeilscht, jetzt vor kurzem erst gab sich der Bischof mit einer lebenslänglichen Rente von 18,000 Lire zu frieden; um diesen Preis wurde er also von seinem Amte endgültig losgekauft. Pius der Zehnte, unstreitig einer der „praktischsten Päpste", hat als seinen Nachfolger einen Franziskanerpater eingesetzt, der als Ordensmann keinen persönlichen Besitz haben darf, und hat dadurch die Wiederkehr eines derartigen Zustandes, wie er zwischen dem reichen Bischof D'Alessandero und der armen Gemeinde bestand, unmöglich gemacht.

— Treffend. — Maler: „Gnädige Frau müßten mir jeden Morgen etwa zwei Stunden sitzen...." — „Zwei Stunden! Das ist ja nicht mehr Porträtiren, das ist schon mehr Maltrătiren!"

— Thätig. — Freundin (zum Besuch kommend): „Was, jetzt liegen Sie noch im Bett?.... Ich habe heute schon drei verschiedene Hüte aufgehabt!"

— Eilig. — Fräulein (nachdem sie beim Heirathsvermittler einen Vorschuß geleistet hat, schüchtern): „Wann könnte ich mir dann meinen Mann abholen?"

Geschlossen am 1. Januar 1910 (Neujahrstag.)

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Der Neubau-Verkauf

Damen-Strümpfe

(Main Floor, Dearborn Str.)

Echt schwarze Damenstrümpfe aus französischer reiner Fadenseide, mit doppelten Sohlen, Zehen und Fersen, $1.25 ist der Standard-Preis, Freitag nur ... 89c

Full fashioned schwarze gerippte Schulstrümpfe für Knaben, spliced Fersen u. Zehen, 2c Qualitäten in jeder Hinsicht ... 19c

Der Neubau-Verkauf

Waschstoffe

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

40zöll. weißes India Linon, aus feinem combed Garn, glatt u. fest, regul. 19c Qualität, per Yard ... 12½c

36zöll. weißer Gardinen-Swiss, in neuen Mustern und Zweigen, ebenfalls für 10c verkauft, per Yard ... 8¾c

Der Neubau-Verkauf

Rester von Seidestoffen

(Basement, State Straße.)

Schwarze Seidereste, eine große Ansammlung von den gangbarsten Webarten, wie Taffeta, Messaline, Peau de Cygnes, Crepe de Chines, Poplins, Crepe Meteors etc., Freitag ... zu weniger als ½ Preis

Seide-Rester, werth bis zu 59c das Stück, Freitag ... 25c

Seide-Rester, alle Rester, Freitag ... 19c

Fabrikrester von Seide ... 12½c

... Freitag, d. Stück ... 5c

Der Neubau-Verkauf

Anzüge u. Ueberzieher

(Dritter Floor, State Straße.)

465 seidegefütterte blaue Serge-Anzüge für Männer, garantirt reine Wolle und echtfarbig, untergefüttert mit franz. Haartuch, handwattirte Schultern, enganschließender Kragen, „Cuffed" Aermel, Gürtel Straps und Seitenschnallen an den Beinkleidern, Größen 33 bis 46. Für regulär gebaute, korpulente u. schlanke Leute. Positive $16.50 Werthe, ein Freitag Bargain zu ... $10.50

Rochester Special und „Tech" Anzüge und Ueberzieher für Männer, nach den neuesten Moden zugeschnitten, für Männer u. junge Männer, in allen korrekten Schattirungen von Grau, Grün, lohfarbig, Olive usw. Alle durchweg handgeschneidert, beste Ausstattung, kleine Partien, übriggeblieben von unseren regulären $20, $22.50 und $25 Sorten, alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen in jeder Schattirung, Auswahl, Anzug oder Ueberzieher ... $14.98

$12.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer zu $7.75. Ein spezieller Neubau-Verkauf für den Mann, der neue Kleidung für Neujahr zu kaufen wünscht. Die Anzüge sind aus hellen und dunkelfarbigen ganzwoll. Tweeds, Cheviots und fancy Worsteds gemacht, in netten Streifen- und Plaid-Effekten; die Ueberzieher aus ganzwoll. anziehend gestreiften und schlichten Cheviots und Vicunas, Satin-Aermelfutter, Serge- und Venetian-Body-Futter, kleine Partien, von unseren verschied. $12.50 Sorten, alle für Freitag, zu ... $7.75

Der Neubau-Verkauf

Herren-Ausstattungs-Artikel

(Main Floor, Dearborn Str.)

... 65c ... 79c ... 69c ... 27c ... 25c

Der Neubau-Verkauf

Warmes Unterzeug

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

... 19c ... 89c ... 25c ... 95c ... 87c ... 14c ... 69c

Der Neubau-Verkauf

Schuhe für Männer, etc.

(Vierter Floor, State Str.)

... $1 ... 95c ... 24c ... $2 ... 59c

Der Neubau-Verkauf

Waists für Damen

(Zweiter Floor, Dearborn Straße.)

... Waists mit größter Sorgfalt gemacht, tadellos passend; bedenkt 1.50 los passend; — nie unter $1.50 verkauft, Freitag nur ... 83c

... Freitag zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von ... 69c

$1.00 weiße bestickte Damen-Waists, — in neuen und netten Entwürfen, spez. ... 69c

Der Neubau-Verkauf

Wünschenswerthe Glaswaaren

(Basement, Madison Straße.)

... 29c ... $6.98 ... 3c ... 3c ... 4c ... $1.95

Neujahrs-Liköre

(Vierter und fechster Floor, State Str.)

... $1.19 ... $1.19 ... 98c ... $2.19 ... 98c ... $1.10 ... $1.19 ... 75c ... $1.15 ... $1.29

Feiertags-Provisionen-Verkauf

Laden offen am Freitag Abend, den 31. Dezember

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ein Verkauf von außerordentlicher Wichtigkeit! Groceries, Provisionen, Liköre, Zigarren und Candies — Wie gewöhnlich — Die niedrigsten Preise!

Spezial-Verkauf von Geflügel zu niedrigsten Markt-Preisen

Candies

CIGARS

... Kaffee—unsere reguläre 28c Qualität, das Pfund zu ... 24c

Extra fancy Peaberry Kaffee — per Pfund ... 16c

Alle unsere 40c Theesorten— das Pfund zu ... 29c

Quaker Rolled Oatmeal—per Dutzend 89c, das Packet für ... 8c

Standard Early June Erbsen— 3 Büchsen für ... 23c

Gesalzene Peanuts—per Pfund ... 10c

Assortirte Buttercups—per Pfd. ... 10c

Chocolate Creams, assortirte Flavors, 40c Werth, für ... 25c

After Dinner Mints—es gibt keine besseren, per Pfund ... 19c

Chocolate dipped Marshmellow— das Pfund für ... 19c

Reine Sugar Mints, per Pfund ... 15c

El Capitan große Queen Oliven, per Flasche ... 23c

Feine handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfund für ... 23c

Gold Dust Waschpulver, großes Packet .. 19c

Wieboldt's Family oder Armour's Lighthouse Seife—5 Stücke für ... 19c

Zetko Scouring Powder, 3 Büchsen ... 21c

Geflügelfutter, beste Mischung, feine Getreidekörner, 100 Pfd. ... $1.85